

Offizielles
früh 6½ Uhr.
Schäfchen und Expeditionen
Johanniskirche 33.
Verantwortlicher Redakteur
Dr. H. H. H. im Redaktion
Sprechstunde d. Redaktion
Mittwoch von 11—12 Uhr
Nachmittag von 4—5 Uhr.
Auskunftsstellen für die nächsten
Nummern der für die nächsten
Wochen bestimmten
Zeiten an Wochenenden bis
8 Uhr Nachmittags, am Sonn-
und Feiertagen früh bis 10 Uhr.
In den Filialen für Int. Auskunft:
Otto Klemm, Untermarktstr. 22;
Louis Weiß, Untermarktstr. 18, nur
bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswelt.

Nº 152.

Mittwoch den 31. Mai

1876.

Das lange Borgen ein Krebschaden unseres wirtschaftlichen Lebens.

Ein Mahnwort an die Handels- und Gewerbetreibenden, sowie an unsere Mitbürger überhaupt.

Bon allen Einsichtigen wird anerkannt, daß das Nebenhändeln der unzähligen langen Kredite einer der hauptsächlichsten Nebenkämme in unserem Handels- und Gewerbeleben bildet. Die schlechte Gewohnheit ist aber so tief eingewurzelt, daß auf Abhilfe nicht zu hoffen ist, wenn nicht das **Hebel von allen Seiten thakräftig angefaßt wird.** Der einzelne Kaufmann oder Gewerbetreibende kann wenig thun; er bricht Credit, weil seine Kunden von ihm Credit beanspruchen, und er kann ihn diesen schwer verweigern, weil er fürchten muß, sie von sich abhängig zu machen und seinen Konkurrenten zu führen.

Dem Handelsstage liegt bereits ein Entwurf vor, welcher auf eine Reform des Creditwesens innerhalb des deutschen Handelsstandes abzielt. Die Postanträge und die jetzt geplante Errichtung, Beobachtungen durch die Post einzuholen, dienen dem gleichen Zweck. In engeren Kreisen sind an verschiedenen Orten Verabredungen bezüglich Erzielung besserer Verhältnisse getroffen worden, bald mit günstigem, bald mit weniger günstigem Erfolg. Rethaltige und gründliche Abhilfe ist aber nur möglich, wenn die Gesamtheit der Handels- und Gewerbetreibenden sich zu gleichem Vorgehen entschließt und wenn namentlich auch das Publicum zu der Erkenntnis kommt, daß die Abhängigkeit der Credits, das Fortschreiten von der Börgewirtschaft zur Haarwirtschaft im Interesse aller und mithin auch jedes Einzelnen liegt.

Würde der Gewerbetreibende in den Stand gesetzt, seine Rohstoffe, Werkzeuge u. s. w. stets sofort zu bezahlen, so würde er nicht nur billiger, sondern auch besser kaufen. Er nimmt es auf Credit, so ist er in die Hand des Verkäufers gegeben, der ihm nicht nur, wie sich von selbst versteht, den Rückverlust in Rechnung bringt, sondern auch die Schäfe veranschlagen muß, die ganze Summe oder einen Theil zu verlieren, wenn jener etwa inzwischen zahlungsunfähig wird. Der Käufer, welcherbares Geld in Händen hat, erspart nicht nur diesen Aufschlag, sondern er steht auch dem Verkäufer weit unabhängiger gegenüber: er wählt sich die Ware, wie und wo er will. Und je besser und billiger er einlöst, desto besser wird er auch wiederum seine Kunden bedienen. Jetzt ist die Mehrzahl auf den Credit angewiesen; sie getragen sich kaum, ihren Kunden die Rechnung bald zu schicken, und wenn sie es nach längerem Bögen thun, dann müssen sie oft noch Monate lang, ja über Jahr und Tag warten, trotz wiederholter Mahnung. Selbst reiche Leute sind oft schlechte Zahler, sei es aus Geiz oder nur aus Nachlässigkeit. Sie sollten aber doch bedenken, daß sie dadurch den Gewerbetreibenden einen tatsächlichen Vermögensverlust zufügen, daß sie ihn um einen Theil seines reiblichen Erwerbs bringen. Denn bei jedem ordentlichen Geschäftsmann muß das Capital fortwährend seine Binsen tragen; 90 % bautes Geld sind dem Handelsverkehr mehr wert, als die Aussicht, in 10 oder 12 Monaten 100 % zu bekommen, er kann damit in der Zwischenzeit oft weit mehr verdienen. Viele Handelsverkäufer haben dies freilich selber nicht einzusehen, sonst würden sie nicht so lange zögern, auch den Kunden, die gern plumpen Zahlen, die Rechnungen zuzuschicken.

Während das Handelsgeschäft die Verpflichtung zum Binsenzahlen für jede schwedende Schulde als selbstverständlich hinstellt, läßt unter bürgerlichem Gesetzbuch eine solche Verpflichtung erst mit der Mahnung eintreten, selbst dann ist es jedoch im gewöhnlichen Verfahre nicht üblich, Verzugssachen zu fordern. Wohl aber läßt sich aus dem umgekehrten Wege des Rabattgebens dasselbe erreichen. Die Weisheit der einzelnen Gemeinde brauchte sich nur dahin zu vereinigen, ihre Rechnungen pünktlich — d. h. je nach Umständen sofort mit der Ware oder doch jedesmal am Monat- oder Vierteljahrsende — herauszuschreiben und die Bewertung davon drinnen zu lassen, daß sie, basierend auf Zahlung innerhalb 14 Tagen erfolgt, einen gewissen Rabatt gewähren, beispielsweise 5 oder 6 Prozent (bei einzelnen Gewerben wird vielleicht ein niedrigerer, bei anderen ein noch höherer Satz sich als angemessen erweisen). Durch sein eigenes Interesse wird dann das Publicum sicher dadurch gebracht werden, plump zu zahlen, und die Gewerbetreibenden werden sich besser dabei befinden als bisher, wo sie viele Monate, ja nicht selten Jahre lang auf Zahlung warten müssen und den Nutzen verlieren. Gegen höfwillige Schuldner kann dann um so unabdinglicher die Hülfe der gewerblichen Schutzmehrheit oder eines ähnlichen Instituts in Anspruch genommen werden.

Mit den vorstehenden Zeilen beabsichtigt wir zunächst nur, daß die Frage in den Kreisen der Beflügelten näher besprochen und die besten Mittel und Wege zur Abhilfe erörtert werden. Fällt unsere Anregung zu entsprechenden Organisationen auf fruchtbaren Boden, so sind wir gern bereit, zur Durchführung mit Rath und That mitzuwirken.

Leipzig, im Mai 1876

Die Handelskammer.

Wachtmuth, Vorl.

Dr. Genzel, Secr.

Die Gewerbekammer.

Dr. Krause, Stellv. Vorl.

Dr. Ludwig, Secr.

Neues Theater.

Leipzig, 30. Mai. Frau Niemann-Raabe spielte gestern eine Rolle, die wir hier in Leipzig noch nicht von ihr gesehen hatten, sie spielte den jungen Grafen René in Fr. Halm's "Wildseuer", ein Beweis, daß sie ihren Rollenkreis nach allen Seiten hin, auch in den Bereich jener Schauspiele, in welchen der Herr in seine Kleidung tritt, zu erweitern sucht.

Das Halm'sche Schauspiel hat sich lange nicht auf unserer Bühne gezeigt; es hat einige poetische Scenen, welche an die wundervolle Waldecksche Schauspielerei erinnern. Doch die Voranschläge des Stückes sind theils zu weitschweifig, theils zu gewagt. Im ersten Act müssen wir lange genealogische Abhandlungen in den Raum nehmen, um zu verstehen, warum die Gräfin von Romantie auf den wunderbaren Einfall kommt, ihre Tochter als Knaben auszustellen zu lassen, und nachdem wir diese lehensrechtlichen Kapitel in uns aufgenommen haben, tritt die lärmende Bummlung an uns heran, durch welche seine Wildheiten dem falschen Knaben zu folgen, in welchem das Mädchen allmälig erwacht. Solche psychologische Probleme sind die eigentliche Domäne Friedrich Halm's; vergleichbar Zwischennoten zu Säulen und Doppelpfeilen, welche allmälig die falsche Hülle aufstreifen, ist ein Lieblingsthema für seine poetisch leidende Muße. Er geht dabei ganz systematisch zu Werke: wir sehen, wie die Muße sich zuerst in feindlichen Laxen, als Amulette und Kräuter, wie verächtliche Dinge bringt, sie wärmer und inniger macht, wie sie an der Eiferfucht sich noch mehr entzündet, bis diese ganze Philosophie des Unbewußten durch ein paar Frauenkleider verloren geht und die bewußte dann ihren segreichen Eingang hält. Es ist alles mit mancher poetischen und physischen Feinheit dargestellt, dennoch behält das Margot noch mehr klarerische Dürbheit gewünscht. Der biedere Pierre Maré wurde von

es nicht recht wohl bei dem ganzen hermaphroditischen Gebahren. Die Aufnahme war im Ganzen eine laxe.

Frau Niemann-Raabe spielte den René so lange wie "Wildseuer" über die Bühne geht, mit vieler Freiheit und Ungefährdigkeit, wenngleich die dichterische Personalfreihaltung, die wohl gestrichen werden müssen, mit der Individualität der Darstellerin in merkbaren Widerspruch tritt. Auch für die Accente der schwachen Liebe und endlichen Hingabe traf Frau Niemann-Raabe den innigen Ton. Gleichwohl verlangt das "Wildseuer" Friedrich Halm's, daß ganz in sentimentale Dichterglocke geläutet ist, doch mehr poetischen Lust, als der gebräte Gast dieser Gestalt gab. Der frische und ferngehende Charakter ihres ganzen Wesens paßt nicht recht zu der Halm'schen Poësie, die etwas ganz apart Berbes und Schwermuthes für ihre ungeliebten Probleme tritt.

Herr von Windo spielte den Maré mit Genau, sprach einzelne Stellen, wie die einsame Stelle über den Tod, recht gut und ausdrucksvoll. Anderes aber zu hastig und überzett. Im Grunde spielen Halm's Söhne zwischen zwei Helden, Griseldis' zwischen Griseldis und Parcival, der Sohn des Wilden zwischen Ingomar und Parthenia, der Sohn von Rademus zwischen Thunemus und Thunemus und so auch "Wildseuer" zwischen René und Maré. Von den anderen Charakteren verdient nur noch die intrigante Gräfin Adele, "der Bonbrand", Erwähnung. H. J. Terrmann spielte sie mit Routine, im Ganzen aber mit zu geringer Lebhaftigkeit, welche bei allem Hochmuth doch der Gräfin nicht fehlen darf. Margot, das für das Experiment der "Eiserne" von dem Dichter verwendete weibliche Exemplar, wurde von Dr. Schenck mit der nötigen Freiheit dargestellt, doch hätten wir dieser Margot noch mehr klarerische Dürbheit gewünscht. Der biedere Pierre Maré wurde von

Herrn Klein charakteristisch dargestellt, ebenso Kandler Reward von Herrn Hause, Leibarzt Etienne von Herrn Götterer und die Basallen des Hauses Romantie von den Herren Grammer, Ley und Gitt. Herr Einl. als Vertreter gab seiner kleinen Scene eine recht anprechende heitere Färbung.

Rudolf Gottschall

durch von 120,829,217 Thlr. zur Deckung von Eisenbahnen und Ausbildung derer überhaupt nur 113,418,442 Thlr. durch Anleihen und Schatzscheine ausgebracht und daß auf die Anleihen in dem fraglichen Zeitraume von den Steuern und sonstigen Einnahmen der laufenden Verwaltung 20,255,950 Thlr. zurückgezahlt worden sind, so daß seit dem Jahre 1848 bis zum Beginne des Jahres 1876 sich eine Vermehrung der Staatschulden nur im Betrage von 98,162,492 Thlr. ergiebt, dem eine neu zum Staatsvermögen hinzutretende werbende Kapitalanlage nur in Eisenbahnen von 120,829,217 Thlr. gegenübersteht, welche allein den Bestand der gesammten Staatschulden zu Ende des Jahres 1875 im Betrage von 106,608,200 Thlr. wesentlich übersteigt, so kann zur Zeit von einer Beschränkung nicht die Rede sein, daß die sächsische Finanzverwaltung Geschäft laufen möchte, den Staat ohne Roth mit Schulden zu belasten, welche in der Zukunft notwendig zu einer Erhöhung der Steuern führen müßten. Herr Windmig bemerkt weiter, daß aus der Finanzlage des sächsischen Staates, welche als eine durchaus glücklich bezeichnet werden müßte, nicht im Geringsten die Notwendigkeit sich ergebe, die Beschlüsse der Zweiten Kammer betreffs Veränderungen im finanziellen Budget zu genehmigen, im Gegenteil, er schlägt vor, diese Beschlüsse abzulehnen, und die Vorschläge der Regierung zu genehmigen. Es wird nun abzuwarten sein, was die Zweite Kammer und dann das Plenum der Zweiten Kammer selbst zu dem sehr rosig geführten Bericht des Abg. Windmig sagen werden. Nach unserem Erfahrungen wird auf denselben ein Schatten von durch den Umstand geworfen, daß die Regierung einer größeren Anleihe bedarf, durch welche noch zulässige und bedeutende Gedächtnisse der letzten Finanzperiode mit gedeckt werden sollen.

— o. Leipzig, 30. Mai. Die in letzter Zeit am Hanßdorfer Steinweg vorgenommenen Reaktionen haben über die Lage der alten, im Jahre 1847

Königl. Sachs. Standesamt Leipzig.

Wegen Reinigung bleiben die Expeditionen des Standesamtes Dienstag den 30. und Mittwoch den 31. dieses Monats von Mittag 1 Uhr an geschlossen.
Leipzig, den 26. Mai 1876

Der Standesbeamte.
Dir. Julius Barthardt.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Wollmarkt in Leipzig wird den 16. und 17. Juni abgehalten.
Die Wollen können schon am 15. Juni ausgelegt werden.
Leipzig, den 5. Mai 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Heine.

Feldverpachtung.

Die der Stadtgemeinde Leipzig gehörige, zwischen dem Gohliser Fahrweg, der Gohliser Flur, der Halle'schen Chaussee und dem von dieser nach der Pfefferdorfer Straße führenden Feldweg gelegene Feldparcele Nr. 2697 der Stadt für von 30 Hufen 295 □ R — 17 Hektar 14,69 Ar Flächengehalt soll auf die neuen Jahre 1876 bis mit 1885 an den Meistbietenden anderweit verpachtet werden und veräußern wir hierzu auf

Donnerstag den 1. Juni dieses Jahres

Vormittags 11 Uhr

einen Versteigerungstermin im großen Saale der Alten Waage, Katharinenstraße Nr. 29, im 2. Stockwerk an, zu welchem die Bachtüllingen sich einzufinden und ihre Bachtgebote thun wollen.

Die Versteigerungs- und Verpachtungsbedingungen sowie ein Situationsplan liegen in der Exposition unserer Oeconomie-Inspection im alten Johannis-Hospital zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 19. Mai 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Geratti.

Stockholzauction.

Donnerstag, den 8. Juni 1876 sollen im Forstreviere Connewitz von Nachmittag 3 Uhr an auf dem Mittelwaldschlage in Abt. 11a0.

ca. 400 Hufen klein gemachtes Stockholz

gegen sofortige Bezahlung nach dem Stückschlag und unter den an Ort und Stelle öffentlich ausgeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenfassung: auf dem Mittelwaldschlage am Jogen-Dachbau, unweit der Briesnauer Chaussee und Ganzscher Linie.

Leipzig, am 22. Mai 1876.

Des Rath's Forstdéputation.

Die fünfzehnte ordentliche Versammlung des Advocatenvereins im Königlichen Appellationsgerichts-Bezirk Leipzig soll

Montag, den 12. Juni 1876, Vormittags 10 Uhr,

im großen Saale der hiesigen ersten Bürgerhalle stattfinden, und werden dazu sämmtliche Mitglieder unter Hinweis darauf, daß nach § 8 der Geschäftsordnung durch Anleihen ohne jede oder ohne genügende Entschuldigung eine Geldbuße von 6 Mark verhängt wird, hierdurch eingeladen.

Die Tagessordnung bilden:

- 1) der von dem Vorstande zu erstattende Geschäftsbericht,
- 2) die Vorlegung des Rechnungsbuchschlusses,
- 3) eventuell Schlußfassung über einen zu erhebenden Jahresbeitrag,
- 4) die Wahl von 3 Kammer-Mitgliedern und 3 Stellvertretern, da die Amtszeit der Herren Domprobst Dr. Wendler son., Advocat Nehm. und Advocat Amschütz zu Leipzig als Mitglieder und Justizrat Freinkel als Stellvertreter mit dem 1. Juli 1876 beendet ist, die Stellvertreter Herr Dr. Georgi in Leipzig und Herr Advocat M. J. Culzberger son. in Wurzen aber seit der letzten Vereinssammlung, Ersterer durch seinen Eintritt in den hiesigen Stadtrath, Letzterer durch den Tod, aus ihrer Funktion ausgeschieden sind.
- 5) Verhandlung über etwaige von den Mitgliedern des Vereins rechtzeitig eingebrachte Anträge.

Leipzig, den 4. Mai 1876.

Die Advocatenkammer derselbst.

Dr. Wendler son.,stellvertretender Vorstand.

schon in ruhigem Zustande abgebrochenen Jakobskirche fast zweitlose Nachfälle geben. So wurde voriges Jahr beim Neubau im Hofhof zu den drei Lilien im Grunde eine Menge menschlicher Gebeine aufgefunden und hierdurch die Lage des Jakobskirchhof zwischen dem Rundbogen und dem heutigen Fleischerplatz consolidirt. Jetzt ist man beim Abriss des Bürgerhauses, nahe am Eingange ins Rundbogen, auf gewaltige Steinwände gestoßen, die durch Menschenhand dahin geschafft worden sind und somit wahrscheinlich im Grunde der Jakobskirche gelagert haben. Es entpricht dies auch vollständig der uralten Tradition, nach welcher diese Kirche der Hansestadt Borsig-Bremke, welche, ohne jeden fiktiven Verband mit Borsig, unter dem Erzherzog Schottischen stand, und von dessen Hilt Cornelius der Rath erst im Jahre 1484 alle Rechte an die Parochie erlaute, ihren Standpunkt dem schon 1507 genannten Hofhofe. Am Süden Lante gegenüber gehabt haben soll. Und hieraus erklärt sich auch der Fund des alten Totenschädel aus Borsig, der 1817 im Garten des Hauses zum Blauen Hamm ausgegraben und so lange für ein Überbleibsel des slawischen Höhenbiles Hamm gehalten wurde. Er hat einer Skulptur der Jakobskirche angehört. Eine Hauptbeweis dafür liefert, abgesehen von der weit jüngeren Rundform, der vor Kurzem erfolgte Fund eines zweiten solchen Totenschädel von derselben Steinart und an derselben Stelle, wo vor fast sechzig Jahren der erste gefunden wurde. Beide Fragmente sind im Besitz des Vereins für die Geschichte Leipzigs. Wie diese Triumpher über den Mühlgraben und in den Boden fassen, läßt sich freilich nicht ermitteln, vielleicht daß sie zur Ausführung einer sumpfigen Stelle benutzt wurden. Gleichzeitig sei aber auch hier die Aufmerksamkeit der Forscher für die Geschichte Leipzigs und seiner Altherümer auf ein kleineres Marienbild hingelenkt, das im Hof des kleinen Hauses, welches an die kleine Hansemühle grenzt, in einem Winkel steht. Jetzt ist es unbeachtet und vergraben; aber vor Zeiten und noch zu Menschenbedenken erzählten sich die Freunde der Hansestadt wunderliche Dinge von dieser Maria, unter Anderem auch, daß sie in grauer Vorzeit an dieser Stelle ein verliebter Knabe von einem eifersüchtigen Themann ermordet worden sei, und letzterer zur Sühne der That das Marienbild habe anstellen müssen. Es ist nicht unwohlwährend, daß dieses Marienbild ebenfalls der alten Jakobskirche angehört hat.

B. Leipzig, 29 Mai. Der Tivoli-Garten bot am gestrigen Sonntag Nachmittags ein schönes Bild recht feindig bewegten Lebens dar; es waren dortstets die lieblichen Waisenkindergarten versammelt, um ein Vergnügen abzuhaben, welches ihnen alljährlich am 28. Mai durch die Hesse-Stiftung bereitet wird. Bald nach 1 Uhr Mittags traf die muntere Schaar in langem Zuge ein und es wähnte nicht lange, so kamen die Kinder, etwa 250—300 an der Zahl, an langen Tischen in Kaffee und Laken sich recht gütlich thun zu können. Die Wissenschaftlichkeit der nun folgenden Spiele bot den Kindern reiche Abwechslung, selbst eine Lotterie ohne Rücksicht dem jeweiligen Alter entsprechende Gewinne. Unter so reicher Abwechslung war es natürlich, daß die Nachmittagsstunden schnell vorüber waren. Wie bei früheren vergleichbaren Anlässen so waren auch für diesen Tag von den nimmer müden und wackeren Kindervrienden Herrn Gesell eine Anzahl Kinder vorbereitet worden, um in Wort und Lied auch etwas zu Gehör zu bringen; die Bienen und der Bär, eine "kleine Capelle" so waren den Kindern gut eingeschult, und der Vortrag der kleinen machte einen recht guten Eintrag auf die Anwesenden. Bevor Dankesbrot eintrat, wurde den Kindern noch ein Abendbrot gereicht, bestehend in Braten, Butterbrot und Bier, welches in einem Reb-nale des Tivoli vorbereitet war. Bei dieser Gelegenheit ergriß ein Knabe das Wort, um dem Directorium des Waisenhauses, dem übrigen Beamtenpersonal und besonders auch den Kindern allerklannten Herrn Gesell den Dank für die bereitete Freude und die dadurch verursachte Wärme ausdrücken. Nur ungern trennten sich die Kinder, um den Heimweg anzutreten, doch mit dem Trost, daß es ja nicht das letzte Fest für sie sei. Das Directorium und die übrigen männlichen wie weiblichen Glieder des kleinen Beamtenpersonals vermittelten noch eine lange Zeit am Ende, um in geselliger Weise sich von den gehabten, allerdings nicht geringen Anstrengungen des Tages zu erholen und ein gemeinschaftliches Abendbrot einzunehmen. Gewiß jeder, der Gelegenheit hatte, diesem Kinderfest beizuwohnen, wird mit uns darüber übereinstimmen, daß der Wohlthäter, der verstorbenen lieblichen Bürger Hesse, gewiß keine glücklichere Idee erfaßt konnte, als den Waisenkinder regelmäßig wiederkehrende Feste zu bereiten; er hat es verstanden, eine große Anzahl Kinderherzen feindig zu bewegen, und es ist natürlich, daß Worte des Dankes an den Gründer nicht nur den Lippen der Kinder, sondern auch selbst denen von unabhebblichen Erwachsenen entquellen.

—ach Dresden, 29. Mai. Der neuliche Artikel Ihres geschätzten Blattes "Ein Wort für Biegelschmäle" scheint der sozialdemokratischen Partei sehr unbedeutend gewesen zu sein. Ihre Presse weiß sich demselben gegenüber nicht anders als mit Schimpfen zu helfen, so nennt der "Biegelschmäle" das "Leipziger Tageblatt" anläßlich jenes Artikels, daß der verantwortungswürdigsten Organe der Gegner der Sozialdemokratie", "Handlanger des Staatsanwalts", "gemeiner Spiegel" usw. Außerdem bringt der verbleibende "Biegelschmäle" noch eine, zwei volle Seiten füllende Kopie auf den in Rede stehenden Artikel, worin ein Ciertang in optima forma ausgeführt und

die Hauptfache mit allerlei auch von Eigenlob nicht freies Redensarten flüssig umgangen wird. Die sozialdemokratische Presse hatte behauptet, die den Unterschieden über die Soldaten zu gehörende Gewalt, welche vielfach missbraucht werde, namentlich auch bez. des Verlusts von Waffen und Montierungsfäden, sei eine Hauptfache der massenhaften Soldatenabschaffung. Dies wurde im "Leipziger Tageblatt" unter Hinweis auf die einschläglichen militärischen Vorlesungen richtig gestellt, und was erwidert jetzt der brave "Biegelschmäle": "Dies seien rein militärische Angelegenheiten, in denen er als Seite ein endgültiges Urteil fällen wolle, dies vielmehr seinem Gewährsmann überlassen bleiben müsse!" Vielleicht naivs Einverständnis gegenüber kann der gesammten sozialdemokratischen Presse nur der freundliche Rath gegeben werden, ihre Ratz überhaupt nicht in Dinge zu ziehen, von denen sie kein Jota versteht; die Blamage bleibt sonst nicht aus. Uebrigens höre ich aus guter Quelle, daß der gedachte Artikel die wünschenswerte Folge haben wird, daß seitens der Militär-Verwaltung fortlaufend der sozialdemokratischen Presse, die neuerdings mit Vorliebe die vollbläckenden Ideen ihrer Partei auch in das Heer zu leiten versucht, auf die Finger gesetzt und, basierend dies nötig erscheint, auch auf dieselben geflappt werden soll. Vielleicht hat der "Biegelschmäle" davon bereits einen Beweis erhalten. Hinc illas lacrimas!

Die "Dr. B." schreibt: Endlich winkt uns die Aussicht, daß unseres Landes, der nun schon in den achten Monat hinein zusammenhält, bald die verdiente Ruhe beschieden sein wird. Ein königliches Decret verheiße uns, daß unter Kleines Parlament Witte Tanti geschlossen werden soll. Diefer erquickenden Botschaft freuen sich unsere vielgeplagten Landboten genug nicht minder wie das Land selbst, daß der mannsbürtigen Decrete und Anträge, Hauptvorberathungen, Dputationssitzungen, Berichte und Schlussberathungen nachgerade überflüssig geworden ist. Wenn die schöne Hoffnung, in der sich alle Parteien, Regierung, Hof und Volksvertretung mit seltener Eintracht begegnen, nur nicht wieder zu Wasser wird! Hoff möchten wir es beschließen, denn der Finanzminister entwidelt am Vorabend seines Rücktritts noch eine feierhafte Täglichkeit und wählt immer neue Eisenbahnvorlagen heran. Es genügt ihm nicht, sämtliche Privatbahnen des Landes, die seitens wie die mageren, in der Hand der Staatsregierung zu konzentrieren; die Eisenbahnherrschaft des sächsischen Staates soll auch über die Grenzen hinaus erweitert und das sächsische Eisenbahnnetz durch Heranziehung benachbarter Linien nach Möglichkeit "arroundt" werden. Fragt man, woher auf einmal dieser Annexionsfeuer Flamme, so wird man mit einer Flut von finanziellen und wirtschaftlichen Gründen überschüttet, und wenn man diesen glauben dürfte, so mögliche Sachen, infolge dieser goldenen Kette von glänzenden Geschäften, in dieser Zeit zu nie geahntem Reichthum emporschwellen. Uns aber wird man erlauben, stolz zu werden, wenn wir bemerken, wie schnell die Veräußerer bei der Hand sind, sich ihres Eigentums zu Gunsten des Staates zu entführen. Wenn es wirklich rein wirtschaftliche Geschäftspunkte wären, die unsere Regierung bei diesen Aufgaben leiten, warum ist sie denn nicht schon früher auf solche Pläne verfallen? warum erst jetzt, nachdem die Reichsbahnfrage aufs Tapet gekommen? Die Wahrheit ist, daß die sächsische Regierung eben nicht aus finanziellen und wirtschaftlichen Interessen, sondern aus andern Gründen eine Bahn nach der andern erwirbt, um dadurch, wie sie meint, ihre Widerstandskraft gegen eine centralisierende Eisenbahnpolitik des Reiches zu stärken. Glaubt den scheinennden Finanzminister wirklich, daß er sich durch Schaffung dieses stolzen Eisenbahnnetzes ein Denkmal in den Herzen aller guten Sachen errichtet? Bedeutet er nicht, daß er uns damit zugleich eine Schuldenlast hinterläßt, welche uns bis zu jenen so tollen Finanzen ins Schwanken bringen und die Steuerlast des Landes über die Maßen anspannen wird, und daß ein solches Verfahren das Reich in seiner Entwicklung nicht anhalten, wohl aber dem sächsischen Staat Gefahr bringen kann?

(Eingestanden.)

Nat den neueren Verhandlungen des Rathes und der Stadtverordneten ist zu erkennen, daß sich nächste Zeit eine ziemliche Anzahl neu- resp. Umgestaltungen in Aussicht genommen sind, und jeder wird das mit Freuden billig. Zu verwandern ist es daher um so mehr, wenn einzelne Straßen, die seit länger als einem Jahrzehnt angelegt sind, hiervom nicht berührt werden. Eine solche ist die Sophienstraße in ihrer östlichen Hälfte. Gerade dieser Theil ist vollständig bebaut und befindet sich doch meist in höchst belägenwertbarem Zustande, da bei normalem Wetter ein Schlammmeer die Straße bedeckt, bei trockenem aber tagelang die dichtesten Staubwolken sie durchsetzen. Gerade letzterem Uebelstande ist die Straße darum völkerungsreich gegeben, weil sie in ihrer Richtung dem meist herrschenden Ost- oder Westwind ungehinderten Zutritt gestattet. Mehrere Petitionen an den Rath, der Straße wenigstens die Wohlthat des Sprengers zu Theil werden lassen zu wollen, sind bis jetzt erfolglos gewesen, und doch dürfte man wohl berechtigt sein, zu fragen, mit welchem Vorrecht die Unwohner anderer Straßen dessen überhäastig werden! Bauen diese etwa doppelte Kommunalabgaben? Oder glaubt man, die Bewohner einzelner Vorstadtkräfte seien zum Staubdurchdringen besser geeignet als die Passanten der Valöfe an der Schillerstraße, der Promenade etc.? Gleiches Recht für alle! Wird einmal gesprengt, dann gehört es sich wohl auch, daß überall da

gesprengt wird, wo es nötig ist, besonders alle ungestrafften Straßen, schon aus dem einfachen Grunde, weil sie die Staubwolke für die angrenzenden Straßen sind, und reichen die Sprengwagen nicht zu, nur dann müssen eben mehr eingeschafft werden. So viel in dieser Beziehung.

— Die Hauptfache dürfte aber sein, baldmöglichst Pflaster herzustellen. Man hört, daß sei Sach des Herrn Dr. Voigt, der die Straße angelegt. Ist es so, dann um so besser, denn dann kostet es der Stadt kein Geld und es wäre nur an der Zeit, diesen Herrn an seine Pflicht zu erinnern. Für die Bewohner ist das jedenfalls gleich, wenigstens haben sie nichts mit Herrn Voigt zu thun, sondern ihre Beschwerden dem Wahle vorzutragen, an den sie ihre Abgaben zahlen. Möchten an dieser Stelle die Sophienstraße endlich wohlwollende Berücksichtigung finden.

Silberne Medaille.

Höchste Auszeichnung der Industrie-Ausstellung zu Dresden 1875.

Gray'sche amerikan. Papierwäschere

aus der

Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz

für Herren, Damen und Kinder

Detail-Geschäft:

Leipzig, Neumarkt 9

gegenüber dem Gewandhaus.

Wiener Lederwaren.

Praktische Goldrollen.

Geld-, Cigaren-, Visitenkarten- u. Brieftaschen, welche durch neue, elegante Formen, solide Arbeit, dauerhafte Qualität und sehr civile Preise auszeichnen. Reise-, Courier- u. Handtaschen, Trinkflaschen, Trinkbecher, Plaidriemen, Notiz- u. Skizzenebücher empfohlen (R. M. 724.)

C. Matting Sammler,

Petersstrasse 10 — Hôtel de Russie.

A. L. Edelmann,

Lederwaren-Fabrik.

Detailverkauf Hainstrasse 17, Ecke am Brühl, empfiehlt Portemonnaies, Cigarettenaschen, Brieftaschen, Dametaschen, Feuerzeuge, Schreibmappen, Photographie-albums, Reiseaccessoires etc.

Große Auswahl.

Fabrikpreise

Strohhüte

werden zum Waschen u. Modernisieren angenommen bei

C. Schulze, Neumarkt Nr. 11.

Uhland & Co., Packhofstr. 1,

halten Lager von Lumpen für alle Zwecke, Wertheingangsmaschinen für Metallarbeiter, Kesselformaturen u. Zierdeingang Regulir-Hüfsten.

Dampf - Holzspalterei

von Theodor Noeske.

Comptoir: Hansestadt Steinweg 29 (Kl. Funkenburg), empfiehlt weiche und harte Brennholzer beliebig geschnitten und gespalten.

Preis-Verzeichniss in meinem Comptoir.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: kleine Reichsstraße 8, Bente's Hof, 1. Etage. Umlaufposten größtm. Bandwechs-Bureau bis Gebäude am Eingange zu den Parades des Reichs. Städte 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.

Deutsche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Voltkbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 7—9 Uhr.

Deutsche für Arbeiterinnen, Stauffenburg 7, währendne 1—4 für Wohnung, Dienst, Werk und Freizeit.

Derberge für Dienstmädchen, Postgartenstrasse 13, 10—12 für Koch und Kochassistent.

Derberge zur Heimat, Grimmaer Straße 13, Radebeul 10—12 Uhr.

Städtebad im alten Jacobshospital, in den Wochen- tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von 6 bis 6 bis 8 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet 10—12 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) 8, 10—12 Uhr.

(Säulen und größere Anzahl Schüler und Tagesschüler angenommen).

Der Reichs's Kunstaustellung, Markt 10, Rundhalle 9—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vorländer-Sammlung

Thomaskirchhof 20. Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr.

1. 2. 3. Goethe's Faust, I. und II. Theil, bearbeitet von Otto Dehniert, Raft von Lüffen. Bestellungen werden rechtzeitig erledigt.

Wernes Theater. (128. Wintern.-Vorstellung.)

Der Postillon von Konjumeau.

Romantische Oper in 3 Acten, frei nach d. französischen von Friederike Elementreich. Muß von Adolph Adam.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen des 1. Actes:

Marquis von Torce, maître de plaisir Ludvig XV. hr. Redding.

Rabellaine, Wirtin hr. Peitsch-Lentzner.

Chapelon, Postillon hr. Stolzenberg.

Elsa, Magdalenin hr. Erle.

Bauern und Bäuerinnen. Die Handlung geht in dem Dorfe Konjumeau im Wirkungsgebiet vor.

Personen des 2. und 3. Actes:

(Die Handlung ist 10 Jahre später.)

Marquis von Torce, maître de plaisir

Redding.

Madeline, unter dem Namen:

hr. Peitsch-Lentzner.

Saint-Pbar, Königl. Sänger. hr. Stolzenberg.

Elsa, Kammermädchen der Frau

von Torce. hr. Bush.

Sänger und Choristen der königlichen Oper. Nachnamen und Freunde der Frau von Torce.

Detou, Kammermädchen der Frau

von Torce. hr. Ulrich.

Detou, Kammermädchen der Frau

von Torce. hr. Stolzenberg.

Rath dem 1. Act findet eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Tasse für 30 zu kaufen.

Gewöhnliche Preise der Blätter.

Montag 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater:

Donnerstag, 1. Juni: Vorlegte Gastvorstellung der Frau Hedwig Riemann-Raabe: Faust (vom Goethe). Margarete. hr. Hedwig Riemann-Raabe. (Anfang 6 Uhr.)

Freitag, 2. Juni: Der Tempel und die Sünder.

Sonnabend, 3. Juni: Helva. Der Weg durchs Leben. hr. Hedwig Riemann-Raabe als Gott.

Sonntag, 4. Juni: Tanzhäuser.

Montag

B. Büro Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. R. —
1. — 2. 15. R. — 6. 15. R. — 11. 25. R.
G. Büro Leipzig-Görlitz-Dresden: 8. 20. R.
— 12. 40. R. — 7. — R.
H. Büro Görlitz-Dresden: 7. 35. R. — 12. 25. R.
— 1. 5. R.
Das = bedeutet bis Einspielen.

Egl. Bezirksgericht Leipzig.

Bersteigerungen:
am 31. Mai Borm. 9 Uhr im Bezirksgericht 1. Garambolage-Gärtner, nebst drei Hälften und 11 Stück Dosen, 1 Karton Möbel, Betten, 2 Rahmenküchen und 30 beschädigte Tischlädchen.

Submission.

Bei dem unterzeichneten Prokurator-Umt soll das abweichen, Malen u. verschiedene Räume, sowie 4 Stücke zweier Sofas und einer Kesselfeuerung aus der Lieferung von 5 Tafelstücken Kapellen-Siege der Submission vergeben werden.

Bei diesem Schauspiel ist auf

Sonnabend den 3. Juni a. c.

Mittwoch 10 Uhr.

Bureau des hiesigen Prokurator-Umts (Schloss Leipzigerburg) Termin zur Eröffnung der öffentlichen Auktionen. Anträge und Bedingungen können von

Leipzig, den 30. Mai 1876.

Königl. Prokurator-Umt.

Bepachtung.

Die Nutzung auf dem zur Einlage eines Überlebensbahnhofes in Blau-Schneidern erworbenen, noch vorläufig noch nicht gebrauchten Kreis, stehend auf ca. 319 Ar Wiese und ca. 250 Ar Wald, soll auf das laufende Jahr unter den an Ort und Stelle bekannt gegebenen Bedingungen an den Meistbietenden

Donnerstag, den 1. Juni a. c.,

verpachtet werden. Nachstehende wollen sich am genannten Tage ab 9 Uhr am Jungen-Syrienweg einfinden.

Königl. Bauingenieur-Bureau.

Leipzig, den 24. Mai 1876.

Der Sectioningenieur:

Audrae.

Bekanntmachung.

Die im Querfurter Kreise 7,5 Kilometer von Eisbach belegene Domäne Güttersbach soll aus der Zeit von Johannis 1877 bis dahin 1895 im Bege des öffentlichen Ausgebotes anderweit verpachtet werden.

Die Gesamtfläche der Domäne beträgt 77,555 Hektar (1870,391 Hektaren), worunter sich

399,519 Hektar Wälder,

36,823 " Wiesen und

21,952 " Hügel bestehen.

Den Verpachtungstermin haben wir auf

Mittwoch den 19. Juli 1876

Mittwoch 11 Uhr

im Sitzungszimmer der unterzeichneten Regierung-Abteilung anberaumt, zu welchem Sachtag mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß

1) das Pachtgeldminimum 50,000 M. beträgt,

2) zur Übernahme der Pachtung ein disponibiles Vermögen von 140,000 M. erforderlich ist und

3) sich die Bietungslustigen vor der Auktion über ihre Qualification als Landwirthe und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausspielen müssen.

Die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Auktion, sowie die Karte und das Vermessungsregister können mit Annahme der Sonn- und Festtage in unserer Domänen-Registrie und auf der Domäne Güttersbach eingesehen werden. Auch sind wir bereit, auf Verlangen Abschrift der speziellen Pachtbedingungen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Bedingungen gegen Erhaltung der Kopien und Drucksachen zu erhalten.

Sachthabber, welche die Domäne und die dazu gehörigen Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich an den Domänenpächter Herrn Amtsrath Lüttich in Güttersbach wenden.

Merseburg, den 18. Mai 1876.

Königliche Regierung.

Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Durch den unterzeichneten sollen

Sonnabend den 10. Juni Borm. 10 Uhr

in der Brandbäckerei hier mehrere Theile an der

Görlitzer Straße und der von dieser nach der Connewitzer Chaussee führenden, bereits angelegten

Straße L des östlichen Bebauungsplanes, theils

an der Kaiser-Wilhelms-, Molte- und Brand-

bachstraße gelegene Baumhäuser, darunter drei

neben der Brandbäckerei einschließlich der daraus

gehenden, auf dem Abbruch mit zu überlassenden

Wohn- und Gutshäuser des Brand-

vorwerks im Auftrage des Besitzers notariell

versteigert werden.

Situationspläne und Bedingungen sind auf der

Expedition des Unterzeichneten, Goethestraße 2,

und im Comptoir von Hüffer & Co. einzusehen

bei Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 27. Mai 1876.

Herr Alexander Bünkeisen,

Königl. Sachs. Notar.

T.O. Weigel's Bücher-Auction.

Königstrasse No. 1.

Deutsche:

Slawische Sprachen und Literatur.

Kataloge 20 J.

Auction.

Zu der Manufaktur, Wendere Hospitalstraße 12, soll früh von 9 Uhr ab
Mittwoch den 31. Mai a. C.

angereicherte Fensterholz, Treppenpodesten, Laufstangen, 1 Raumknotz f. Gattler etc. unter den vor der Auction bekannt zu machen Bedingungen gegen sofortige Kaufzahlung versteigert werden und stehen sämtliche Gegenstände zur Ansicht bereit.

Wendisch, den 25. Mai 1876.

Voigt & Wenck in Liquidation.

 **Extrazug nach Berlin.**
Ausbahrt Sonnabend den 3. Juni
11 Uhr 45 Minuten Nachts.

Einige Billets sowie Programmblätter à 50 Pf. sind

nur noch heute

bei Herrn H. Bittrich, Halle'sche Straße 4, zu haben.

Abf. am Sonnabend, 3. Juni, 11 Uhr 45 Min. Nachts.

 **Berlin-Anhaltische Eisenbahn.**

Wfingst-Extrazüge

und Fahrpreis-Ermäßigungen.

I. Wfingst-Extrazüge nach Dresden
werden am Sonnabend, den 3. und Sonntag, den 4. Juni dieses Jahres 5 Uhr 30 Min. früh

zu den ermäßigten Billetpreisen von

9 Mark für die II. Wagenklasse,

6 " III.

von dem Berlin-Anhaltischen Bahnhof zu Berlin abgeflossen und nach

5 Uhr 44 Min. früh in Bötersfelde,

6 " 42 " " Buckowwalde,

7 " 6 " " Zitterberg,

8 " 15 " " Herzberg

Reisende anzuhören.

Die Extrabillets berechtigen zur freien Rückfahrt mit allen Personen- (nicht Schnell-) Bügen bis einschließlich Donnerstag, den 8. Juni. Dieselben werden nur am 1. und 2. Juni veraukt und sind entweder an unseren Billetkassen zwischen 9 u. 12 Uhr Borm. und 3-6 Uhr Nachm. oder

bei dem Invalidendank, Markgrafenstraße Nr. 51, II.

II. Directe Retourbillets nach Thüringen,
(Merseburg, Weißenfels, Gera, Naumburg, Rösen, Gr. Oettingen, Weimar, Erfurt, Gotha, Eisenach)

zu ermäßigten Preisen.

III. Ermäßigte Retourbillets nach allen Stationen der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn

werden von Freitag, den 2. bis Dienstag, den 6. Juni er. ausgegeben und berechtigen zur freien Rückfahrt mit allen Personen- (nicht Schnell-) Bügen bis einschließlich Montag, den 12. Juni.

Auch die Billets II. und III. Klasse können vom 1. Juni ab zuvor bei unseren Billetkassen in den Stunden von 9-12 Uhr Borm. und 3-6 Uhr Nachm. gelöst werden.

Die Direction.

Thüringische Eisenbahn.

Wegen des Wfingstverkehrs werden an den Tagen vom 2. bis 6. Juni er. Extra-

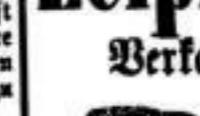
jüge nach Bedürfnis eingelegt, wovüber die auf den Bahnhöfen anhängenden besonderen Fahr-

pläne das Rätere enthalten.

Erfurt den 29. Mai 1876.

Die Direction.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

 **Verkauf von Abbruchseisen der Riesaer Elbbrücke.**

Die aus dem Unterrage der Riesaer Elbbrücke bisher genommenen beiden größeren Brückenträger und sonstigen Walzeisenreste, letztere bestehend aus Band- und Winkeleisen, Blechen und Trägern verschiedener Art von 20 bis 52 cm. Centimeter Höhe und in verschiedenen Längen, zu Baizwecken besonders geeignet, sollen verkauft werden.

Das zum Verkaufe gelangende Material kann auf dessen Lagerplätzen durch Vermittelung unseres Abtheilungs-Bureaus zu Riesa besichtigt werden.

Alles Rätere enthalten die Verkaufsbedingungen, welche durch unser Hauptbüro gegen Erhaltung der Kopien im Betrage von 30 Pf. zu beziehen sind.

Räumfasserten sind verschlossen und mit der Aufschrift: "Gebot auf Brückenträgermaterial" bis zum 10. Juni a. c.

bei uns einzurichten.

Leipzig, den 29. Mai 1876.

Directoriuum der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Seydlitz. C. A. Gessler.

In allen Kinderkrankheiten

bietet die von mir zur Anwendung gebrachte Heilweise die besten Erfolge.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

„Pietät“

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend,

übernimmt alle und jede Beerdigung von der einfachsten bis zur luxuriösen Beerdigungsfeierlichkeit, zu festlichem, billigst berechnetem Tarif und 24 verschiedenen Beerdigungs-gattungen.

Alle Heimbegrennen sind zum Vorlegen mit unseren Tarifen verpflichtet.

Haupt-Bureau, Neufirchhof 10, bei Moritz Ritter,

und Querstraße 36, bei Robert Müller, Sargmagazin.

Wir haben zur gefälligen Ansicht einen Pracht-Metall-Sarg unter einem eleganten, zu verleihenden Sargdecken mit Gabelsternen, Altar, Kreuz und Podium, im Magazin, Neufirchhof Nr. 7, aufgestellt.

Bekanntmachung.

Die in Mansfelder Kreise, 7 Kilometer von Eisbach belegene Domäne Holzjelle soll auf die Zeit von Johannis 1877 bis dahin 1895 im Bege des öffentlichen Ausgebotes anderweit verpachtet werden.

Die Gesamtfläche der Domäne beträgt 187,784 Hektare (735,48 Morgen), worunter sich 163,273 Hektare Wälder, 1,589 Hektare Wiesen und 9,465 Hektare Hüttung befinden.

Den Verpachtungstermin haben wir auf:

Mittwoch den 19. Juli 1876

Rückmittags 4 Uhr in dem Sitzungszimmer der unterzeichneten Regierung-Abteilung anberaumt, zu welchem Sachtag mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß

1) das Pachtgeld-Minimum

12,000 Mark

beträgt.

2) zur Übernahme der Pachtung ein disponibiles Vermögen von 50,000 M. erforderlich ist, und

3) sich die Bietungslustigen vor der Auktion über ihre Qualification als Landwirthe und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausspielen müssen.

Die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Auktion, sowie die Karte und das Vermessungsregister können mit Annahme der Sonn- und Festtage in unserer Domänen-Registrie und auf der Domäne Holzjelle eingesehen werden. Auch sind wir bereit auf Verlangen Abschrift der speziellen Pachtbedingungen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Bedingungen gegen Erhaltung der Kopien und Drucksachen zu erhalten.

Merseburg, den 18. Mai 1876.

Königliche Regierung.

Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Restaurations-Verpachtung.</h

Local-Veränderung.

Die Musikalienhandlung von Fr. Kistner

befindet sich von jetzt ab
Grimma'sche Strasse No. 38, 1. Etage.

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Bei der am 21. Mai 1876 unter Intervention des Herrn landesfürstlichen Kommissärs und eines Kaiserl. Königl. Herrn Notars statutären Ausloosung der im Sinne des Beschlusses der 18. ordentlichen Generalversammlung vom 13. Mai 1. J. im heurigen Jahre zur Tilgung gelangenden 51 Aktien wurden nachstehende Nummern gezogen:

161 468 951 1048 1263 1286 1435 1471 1487 1823 2024 2601 2803 2910 3375 3571
4135 4213 4474 4651 4737 4761 5014 5968 6115 6476 7566 8143 8346 8548 8663
9418 9498 10353 10475 10716 12820 13049 13643 13692 13942 14011 14032 14729
15108 15129 15210 15292 15443 15653 16152.

Die Auszahlung dieser ausgelösten Aktien erfolgt gegen Rückgabe der Aktien nebst Coupons von Nr. 19 an und Talon mit je 1. J. 210. Dfl. Währ. Banknoten vom 1. Juli 1876 angefangen in Wien bei den Herren Johann Liebig & Comp., in Prag bei Herrn Moritz Zdekauer, in Dresden bei der Dresdner Bank und der Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und bei Herrn S. Blechröder,

in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne, in Leipzig bei der Haupt-Cassa der Gesellschaft und werden bei diesen Häusern auch die für die rückgegebenen ausgelösten Aktien nach Rückgabe des §. 51 der Gesellschaftsstatuten ausgestellten Genußscheine ausgeföhrt.

Sonnen in den vorherigen Jahren ausgelösten Aktien sind nachstehende Stücke noch nicht zur Einlösung gelangt.

Aus dem Jahre 1871

R. 5126 8930.

Aus dem Jahre 1873

R. 2629 6954 8674 12480.

Aus dem Jahre 1874

R. 466 1055 1819 2681 7701 10958 11240

Aus dem Jahre 1875

R. 1170 2656 4756 7098 8216 9995 9999 11423 12319 12714 14712 14902.

Bei Einlösung dieser rückständigen Aktien werden fehlende Coupons vom Capitale in Abzug gebracht.

Teplitz, den 25. Mai 1876.

Der Verwaltungsrath.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Königlich Belgischer Post-Dampfschiffahrts-Dienst zwischen Ostende und Dover.

Absahrt von Ostende jeden Morgen um 10 und jeden Abend um 8 Uhr; Absahrt von Dover jeden Morgen um 9 Uhr 40 Min. und jeden Abend um 10 Uhr 40 Min. Die Dampfschiffe correspondieren mit den Expresszügen von und nach London, Brüssel, Lübeck, Berlin, Köln, Basel via Luxemburg etc.

Die Expresszüge um 3 Uhr 6 Min. Nachm. von Ostende, und um 10 Uhr 30 Min. Wendt von Köln und mit Schlafwagen verkehren.

Directe Züge für obige Route werden in allen Hauptstädten Europas ausgegeben. Nächste Auskunft, Namen der Agenten etc. sind aus den Fahrplänen, Hendschel's Telegraph und anderen Correspondenzen zu ersuchen.

Die Dampfschiffe stehen in Verbindung mit der Kaiserlich Deutschen Post und der Agence Continentale (Continental Daily Parcels Express), 53 Gracechurch Street, London und besiedeln gewöhnliche und Werth-Padele aller Art, Geldsendungen etc. zu festen und billigen Tarifziffern.

Brüssel, 1876.

Preise der Plätze auf dem Dampfboot 1. Classe 19 Francs 15 C. 2. Classe 12 Francs 75 C. Kinder: 1. Classe 9 Francs 55 C. 2. Classe 6 Francs 40 C. Für eine Extra-Cabine 14 Francs 85 C. Aufschlag zum Preise eines Platzes 1. Classe.

Anmeldungen von Kindern im Alter von 3—6 Jahren werden in dem vom Betreuer für Familien- und Volkserziehung gegründeten

Rinderkarten, Weststraße 14,
am 1. Juni entgegenommen. Honorar 6 C. monatlich.

Heimkehr,

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig u. Umgegend, nimmt einer Trauersfamilie sämtliche Beförderungen ab,

bestellt die betreffende Leichenfrau, besorgt die Beerdigungsfreierkeiten auf Grund fester Tarife u. sc. sc.

Hauptbüro: Neukirchhof Nr. 14.

Leihbuchgeschäft: F. Simon, vormals J. C. Krämer und J. G. Müller.

Annahmestellen: Querstraße Nr. 38, Albert Wagner Nachfolger, Königstraße Nr. 2, H. Trunkel, Neukirchhof Nr. 9, Königs' Wittwe, Garnmagazin.

Gummi-Schlüsse

zum Befreiung der Gärten und Straßen empfiehlt in vorzüglichster Qualität billig

A. Barthmann, Petersstraße 18.

Strohhut-
Fabrik und
Bleiche.
(R. B. 715.)

Adolphine Wendt, Moden-
s. Modewaren-
Handlung.

21. Universitätsstraße 21.

Modernituren, Waschen, Farben wie auch Garnituren getragener Stroh-Hüte.

Brüsseler Hüte, wie neu, auf belgische Art behandelt.

Modistinnen

empfiehlt billig
meine saubere

Strohhutwäsche.

CARL GROHMANNS

Königlicher Hoflieferant



LEIPZIG Burgstrasse 1.

Burgstrasse 1.

zu 4.—20.—J. und zu 3.—15.—Fl.

Echt Bayer. Export-Bier von Th. Ehmann in Kitzingen (Generalagentur für Sachsen) unbefriediglich an Frischheit, Güte und Weißgeschmack 15 Flaschen

3.—Echt Zorbater Bitterbier nach altem Schrot und Korn, 13/1 oder 20/2 Flaschen 3.—Einsatz per Flasche 15.—J. Von einem Dutzend Flaschen ab franco Haus oder auch Abonnement-Karten für einzelne Abholung zum Dutzendpreis.

Bass's Pale Ale | 1 Flasche
Guinness's Extra Stout | 40.—J. exclusive

Carl Grohmann, Burgstrasse No. 9.

Meyer's Möbel-Transport-Geschäft, Brühl Nr. 48.



Weine 1.—2 spännigen Möbelwagen empfehle bei Umzügen nach den Gemeindewohnungen bei sehr billigen Preisen. Möbeltransporte per Bahnübernahme unter Garantie der besten Ablieferung bis an den Bestimmungsort.



Bepackungen von Glas, Porzellan, Bildern, Uhren etc. werden aufs Beste ausgeführt.



Reiseperspective, Operngläser von 9—100 M., Röhrrohre, einfache und doppelte von 3—100 M., Brillen, Klummer, Vorgetten, Spulen, Briefwagen, Compaß, Barometer (Tauchbarometer für Höhenmessungen), Thermometer für Arzte, Reise, Zimmer, Fenster etc., Meißengeige, Mikroskop, Stereoskopie aller Art. Große Auswahl in goldenen und überlieferten Brillen u. Klammern. Brillen ohne Rand einfaßung in Gold von 9.—J. an empfohlen das optische Institut von O. H. Meder, Markt, Kaufhalle, im Durchgang, Gewölbe 27.

Ernst Leideritz Nachfolger,
Grimm. Strasse No. 15,

empfehlen außer



Patent-Filet-Jacken

Ihr grosses reich sortiertes Lager von Unterjäckchen, Beinkleider, Strümpfen und Socken

in Seide, Baumwolle und Woll für Herren und Damen, ganz besonders aber erlauben wir uns aufmerksam zu machen auf die

feinen, dünnen engl.

Gaze-Jäckchen à St. 2½ Mark, das leichteste für die warme Saison.



Die neuesten Englischen Strohhüte zu billigsten Preisen

empfiehlt

H. Backhaus, Grimm. Strasse 14.

Glace, Seide und Zwirn,

Hosenträger,

Shalpse und Cravatten

empfiehlt in großer Auswahl und zu billigsten Preisen

August Markert, Salzgäßchen, Echhaus der Reichsstraße.

Stadt Hof Salzgäßchen

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 152.

Mittwoch den 31. Mai

1876.

Landtag.

Dresden, 29. Mai. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer wurde zunächst Beschluss über die in Bezug auf den Gesetzentwurf, die Reorganisation des Landes-Brandversicherungs-Anstalt betreffend, vorhandenen Differenzen gefasst und sodann zur Beratung des Berichts der Petitionsdeputation über die Beschwerde Böttcher's zu Grimmitzsch und Hahn's zu Dresden, die Herbeiziehung der Dissidenten zu dem Religionsunterricht beschwerte, übergegangen. Nachdrücklicher aus dem Bericht ist in der letzten Nummer mitgetheilt worden.

Abg. von Ehrenstein begründete den Antrag der Mehrheit der Deputation, die vorliegende Petition auf sich berufen zu lassen. Die Petenten hätten unterlassen, Beispiele von Unzuträglichkeiten anzuführen, welche die bestreitende Gesetzesbestimmung für ihre Kinder zur Folge gehabt. Man habe in den Petenten Personen vor sich, welche Alles vernünftig, und es werde ihnen auch keineswegs durch den vermittelnden Antrag gedient sein, welchen die Mehrheit der Deputation an die Regierung zu bringen vorschlage. Abg. Kirbach sprach seine Einmunderung aus, daß der liberale Abg. Großmann sich der Minorität angelassen habe. Die Gründe, welche diese für ihr Votum anführte, seien nicht stichhaltig. Die Petition richte sich nur gegen den konfessionellen Charakter des Religionsunterrichts, und es sei ganz unzweckhaft ein Widerspruch zwischen dem §. 6 des Volksschulgesetzes und derjenigen Verfassungsbestimmung vorhanden, wonach die Ausübung der katholisch-religiösen Rechte vom religiösen Besinnlichkeitsgrad abhängig sein soll. Der Redner bedauerte, daß die Mehrheit der Deputation nicht zu einem durchgreifenden, das Prinzip der Sache treffenden Entzug gekommen sei, und stellte seinerseits den Antrag, die Petition der Regierung zur Bekräftigung zu überweisen.

Minister von Oberholz: Der Religionsunterricht sei die Grundlage für die Entwicklung des künftigen Bürgers und in Consequenz dieses Saches fordere ausnahmslos jeder deutsche Staat diesen Unterricht für alle Kinder. Uebrigens sei trotz des Umstandes, daß die religiösen Bestrebungen der Sozialdemokratie viel Eingang gefunden, bis jetzt nur in seltenen Fällen Ausführung gegen das Gesetz vorgenommen. Die Gewissensfreiheit werde in Sachsen unbedingt geschützt, aber der Staat könne nicht ruhig zusehen, wenn der Versuch gemacht werde, in die Herzen der Kinder Hass gegen alle Religion zu stossen und dadurch die künftige spirituelle Entwicklung des Volkes ernstlich zu gefährden. (Beifall.)

Abg. Großmann: Er finde, daß die vorliegende Angelegenheit in seinem Zusammenhang mit politischen Dingen stehe. Zur Sicherstellung eines gewissen religiösen Indifferenzstaats könne er selbst von seinem freiwilligen Standpunkt aus nicht die Hand bieten. Falls den Wünschen der Petenten entsprochen werde, sei die Verleihung des gehandelten Princips des Schulzwanges zu bestimmen, denn es würden sich bald viele gewissenlose Eltern finden, welche in gewinnstreichster Absicht um Dispensationen für ihre Kinder vom Religionsunterricht eindämmen. Abg. Straßburg für den Antrag der Minorität. Es sei wünschenswert, daß die Kinder der Dissidenten auch andere Auszeichnungen als diejenigen ihrer Eltern kennensetzen.

Abg. Kirbach: Die Logik des Vorredners läßt dagegen zu, daß er, der seines Wissens evangelisch sei, seine Kinder in den Religionsunterricht der katholischen Kirche schicken müsse. Dem Minister sei entgegen zu halten, daß, indem dem Religionsraum nicht der Charakter der Konfessionalität aufgenommen werde, der Staat sich zum Vertreter der Religionsgesellschaften mache. Im Interesse des Staates liege es aber nur, daß der Religionsunterricht aus der Basis der Sittlichkeit beruhe. Uebrigens sei es den Eltern, wenn sie wollen, leicht, die Empfehlungen, welche das Kind in der Schule durch den Religionslehrer erhalten, wieder zu erfüllen.

Abg. Hiedermann weist darauf hin, daß man es im vorliegenden Falle mit einer Schwierigkeit gegen ein Gesetz zu thun habe, die nicht ohne Weiteres abgewiesen werden könne. Der Religionsunterricht nehme eine Ausnahmestellung ein und könne nicht den anderen Unterrichtsgegenständen gleich erachtet werden, aus welchen Gründen es sich auch nicht empfehle, die Dissidenten dem betreffenden Schulzwang zu widerersetzen. Es sei gar nicht ausgemacht, daß die Dissidenten sammt und sonders Freunde der Religion seien.

Es wurde hierauf zur Abstimmung geschritten und zunächst der Antrag des Abg. Kirbach mit 34 gegen 22 Stimmen abgelehnt, dagegen der Antrag der Deputations-Mehrheit, wonach die Regierung erwogen solle, ob nicht die bestreitende Bestimmung des Volksschulgesetzes einer Revision beigelegt zu unterziehen sei, daß die Widersprüche mit anderen Bestimmungen des Gesetzes befehligt und die obersten Schulbehörden ermächtigt werden, den Ungleichheiten und Mängeln bei Anwendung der fraglichen Bestimmung durch Dispensation abzuheben, mit 34 gegen 23 Stimmen angenommen.

Dafür stimmten außer den Nationalliberalen und Fortschrittlichen die Abg. von Wagner und Hartwig von der rechten, während mit der Ab-

horst der Abg. Großmann von der linken Seite des Hauses stimmte.

Die Kammer beschloß hierauf noch, bei ihrem früheren Beschlusse bezüglich der Fischerei auf der Elbe zu beharren und sie genehmigte das Decret, die Aufhebung einer Beschränkung des Gesetzes über die Verpflichtung der Kirchen- und Schulgemeinden zur Aufrichtung des für ihre Kirchen und Schulen erforderlichen Auswandes betreffend. Richtiges Datum Dienstag.

Aus dem andernwegen Bericht der Finanzdeputation der Zweiten Kammer über das Budget des Kultusministeriums heben wir folgendes hervor.

Die Erste Kammer beschloß, die Staatsregierung zu ersuchen, die Gebühren für Inscriptionen zu erneigen an der Universität, mit Vorbehalt für diebstählerische Studirende, auf mindestens 20 A. zu erhöhen. Die Zweite Kammer wird erneut, den Antrag abzulehnen.

Die Erste Kammer lehnte den Beschluss der Zweiten Kammer ab, es möge darum Bedacht genommen werden, daß so bald als möglich und jedenfalls bei nächster Erledigung einer Professor der Theologie an der Universität ein Theologe der historisch-kritischen Schule berufen werde. Die Majorität der Deputation schlägt vor, bei dem früheren Beschlusse zu beharren, während ihm die Minorität (Abg. Ahlemann) fallen lassen will.

Die zur Errichtung einer Veterinärklinik an der Universität bewilligte, von der Ersten Kammer ganz gestrichene Summe wird ebenfalls aufrecht erhalten. Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Gleichermaßen beantragt die Deputation bezüglich der Petitionen der Gemeinden Lindenau, Rennish und Taucha, die Errichtung eines Gymnasiums betreffend, deren die Erste Kammer beschlossen hatte, sie an die Regierung zur Kenntnahme zu überweisen. Endlich schlägt die Deputation noch vor, bei dem Beschlusse, der in Leipzig bestehenden Commissariatsstiftung eine einmalige Unterstüzung von 1000 A. zu auferlegen, eine laufende Unterstüzung von jährlich 500 A. aus Staatsmitteln zu bewilligen, sieben zu bleiben.

Die zur Bekräftigung einer Veterinärklinik an der Universität bewilligte, von der Ersten Kammer ganz gestrichene Summe wird ebenfalls aufrecht erhalten.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Der Beschluss der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse der Ersten Kammer, die Petition der Stadtgemeinde Warzen wegen Bewilligung einer Staatshilfe von 60.000 bis 75.000 A. zum Bau einer Realschule auf sich beruhend zu lassen, wird abgelehnt.

Dem Beschlusse



Theodor Pfitzmann,

Ecke Neumarkt und Schillerstrasse,

bestassortiertes Lager von neuesten

Hand-, Courier- und Eisenbahntaschen, Bädekkertaschen und Alpentornister, Reisedecken, Plaids, Schirme und Stöcke, Eisenbahn- und Handkoffer, Handtaschen mit Einrichtung, Feldsessel und Stockstühle.
Joppen für Herren und Knaben, Alpacca-Jacquets, Staubbäntel.

Haveloks u. Crown-Prince-Paletots in allen Größen.

Hüte, Mützen und Reise-Utensilien in grösster Auswahl.



Halle-Sorau-Gabenet Eisenbahn.
Vom 20. d. M. ab tritt der Nachtrag II zu
unserm nachbarlichen Tarife mit der Berlin-
Dresdner Eisenbahn in Kraft. Derselbe
enthält Spezialansichtsrechte für Eisenbahn-
post ab unserer Station Leipzig nach Berlin,
Station der Berlin-Dresdner Eisenbahn, und
ermöglicht Frachträume für Braunfelde-Trans-
porte zwischen Hennersdorf resp. Schönborn
und Berlin.

Berlin, den 27. Mai 1876.

Die Direction.

Bei Paul Strobel in Gera erschien:

Briefe über

Freimaurerei.

Zur Ausklärung für alle Kreise.

Von ROBERT FISCHER,
Regierungsrath

Zweite Auflage.

Preis 2 Mark.

Der rühmlichste bekannte Hofrat Professor Marbach in Leipzig schreibt hierüber an den Verfasser:

Deine Briefe über Freimaurerei in der Gegenwart haben mich mit grosser Freude erfüllt, und ich bin überzeugt, dass Du durch dieselben nicht nur unserm ganzen Lande, sondern auch der sittlichen Menschheit im Allgemeinen einen grossen Dienst erwiesen hast.

Die weltberühmten
deutschen Bilderbogen

liefern, so lange vorrath,
24 Bogen schwarz flatt 4 2,40 für
nur 60 J.

24 Bogen colorirt flatt 4 4,80 für
nur 1 J.

Unter 24 Bogen wird nicht abgegeben.

Alfred Dietz, Grimm. Steinweg 3.

Visitenkarten 100 für 1½ Mark,
50 Br. u. 50 C.

Monogramme, von 3 an.
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kauf-

Praktischer
Schreib-

Unterricht
für Kaufleute etc.

in - Schreib-Lehr-Institut - von
E. Schneller, Turnerstrasse 2, III.

Ein russ. j. Wann wünscht Unterricht in der russischen Sprache zu erhalten. Uhr. Z. 22/7 in die Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein älterer Student, Phil., in 9. Sem., schon einige Zeit als Hauslehrer thätig gewesen, sucht in einer Familie Leipziger freie Station gegen Privat-Unterricht oder Nachhilfe der Kinder. Uhr. unter H. x 33 durch O. Riemann's Buch.

English lessons given by a lady possessing certificates of ability etc. Terms very reasonable. Eberhardstrasse No. 12.

Ein Deutscher (Dr. phil.) sucht einen Franzosen, der die deutsche Sprache erlernen will, um gegenseitige Übungen in der franz. u. deut. Sprache. Offerten auf Dr. M. Upp. d. St.

Französ. Unterricht und Cours de Conversation bei einer Schriftstellerin aus Genf Peterstrasse Nr. 24, 3. Etage.

Eine junge Dame (Hannoveranerin), welche längere Zeit in einer Pension-Anstalt den Clavierunterricht nach der Methode des Königl. Musikdir. Herrn D. H. Lange zu Hannover mit großem Erfolg leitete, wünscht hier Privatunterricht zu geben. Honorar bescheiden — nach Vereinbarung bei Herrn Hartmann, Berl. Str. 2, III.

Violinunterricht wird erteilt. Näheres siehe Seite 22 b, 4 Treppen links.

Theodor Pfitzmann,

Ecke Neumarkt und Schillerstrasse,

bestassortiertes Lager von neuesten

Hand-, Courier- und Eisenbahntaschen, Bädekkertaschen und Alpentornister, Reisedecken, Plaids, Schirme und Stöcke, Eisenbahn- und Handkoffer, Handtaschen mit Einrichtung, Feldsessel und Stockstühle.

Joppen für Herren und Knaben, Alpacca-Jacquets, Staubbäntel.

Haveloks u. Crown-Prince-Paletots in allen Größen.

Hüte, Mützen und Reise-Utensilien in grösster Auswahl.

Hôtel St. Petersburg

in Dresden, an der Frauenkirche,

in der Nähe des Königl. Hoftheaters, der Museen und Brühlschen Terrasse, zunächst den Banken-
häusern der Dampfstraße, mit guten Betten und vollständiger Küche, seines Bieres und Weines
wird unter Beobachtung rechter und flotter Bedienung dem zufolgen Publicum bestens empfohlen.

Hotel St. Petersburg in Dresden.

C. Lange's

Hôtel zum „schwarzen Adler“ in Eilenburg

empfiehlt dem gebräten reisenden Publicum sein comfortabel eingerichtetes Hotel zum
fröhlichen Besuch — Omnibus zu jedem Zug am Bahnhof. Empfangen zum Besuch der zahlreich
in nächster Nähe liegenden berühmten Parks im Hotel. **Table d'hôte** um 1½ Uhr.
Diners und **Soupers** für kleinere und größere Gesellschaften auf vorherige Bestellung
stets bereit. Gute und preiswerte Weine und sonstige Getränke.

Curgarten

(feiner Ruhengarten)

Bad Kösen.

C. R. Landmann.

Table d'hôte,

Diners

et Soupers

à la carte

in jeder Tagesszeit.

N.B. Gesellschaften können jeder Zeit auf vorherige Bestellung meine Localitäten zu mit
Wurst haben.

Bad Elster.

Logirhaus: Fürst Bismarck.

Gesammt werden entgegengenommen: **Beifahrergericht, Wolff & Sæus, Thomashäusl 7.**

Natürliche Mineralwässer

in frischen Füllungen, medicinische **Stoffen, Pastillen, Badesalze etc.** halten sie
vorzüglich sämmtliche Apotheken Leipzig und der Umgebung.

Hauptabfertigung und Versand in der Löwen-Apotheke,

Grimma'sche Strasse 11.

Bestellungen werden entgegengenommen: **Beifahrergericht, Wolff & Sæus, Thomashäusl 7.**

Deine Briefe über Freimaurerei in der Gegenwart haben mich mit grosser Freude erfüllt, und ich bin überzeugt, dass Du durch dieselben nicht nur unserm ganzen Lande, sondern auch der sittlichen Menschheit im Allgemeinen einen grossen Dienst erwiesen hast.

Die weltberühmten deutschen Bilderbogen liefern, so lange vorrath,

24 Bogen schwarz flatt 4 2,40 für nur 60 J.

24 Bogen colorirt flatt 4 4,80 für nur 1 J.

Unter 24 Bogen wird nicht abgegeben.

Alfred Dietz, Grimm. Steinweg 3.

Visitenkarten 100 für 1½ Mark, 50 Br. u. 50 C.

Monogramme, von 3 an. Ernst Hauptmann, Markt 10, Kauf-

Praktischer Schreib-

Unterricht für Kaufleute etc.

in - Schreib-Lehr-Institut - von

E. Schneller, Turnerstrasse 2, III.

Ein russ. j. Wann wünscht Unterricht in der

russischen Sprache zu erhalten. Uhr. Z. 22/7 in die Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein älterer Student, Phil., in 9. Sem., schon

einige Zeit als Hauslehrer thätig gewesen, sucht

in einer Familie Leipziger freie Station gegen

Privat-Unterricht oder Nachhilfe der Kinder.

Uhr. unter H. x 33 durch O. Riemann's Buch.

English lessons given by a lady possessing

certificates of ability etc. Terms very reasonable.

Eberhardstrasse No. 12.

Ein Deutscher (Dr. phil.) sucht einen Franzosen,

der die deutsche Sprache erlernen will, um

gegenseitige Übungen in der franz. u. deut.

Sprache. Offerten auf Dr. M. Upp. d. St.

Französ. Unterricht und Cours de

Conversation bei einer Schriftstellerin aus

Genf Peterstrasse Nr. 24, 3. Etage.

Eine junge Dame (Hannoveranerin), welche

längere Zeit in einer Pension-Anstalt den

Clavierunterricht nach der Methode des Königl.

Musikdir. Herrn D. H. Lange zu Hannover mit

großem Erfolg leitete, wünscht hier Privatunterricht

zu geben. Honorar bescheiden — nach Vereinbarung

bei Herrn Hartmann, Berl. Str. 2, III.

Violinunterricht wird erteilt. Näheres

siehe Seite 22 b, 4 Treppen links.

Bestellungen werden entgegengenommen: **Beifahrergericht, Wolff & Sæus, Thomashäusl 7.**

Deine Briefe über Freimaurerei in der Gegenwart haben mich mit grosser Freude erfüllt, und ich bin überzeugt, dass Du durch dieselben nicht nur unserm ganzen Lande, sondern auch der sittlichen Menschheit im Allgemeinen einen grossen Dienst erwiesen hast.

Die weltberühmten deutschen Bilderbogen liefern, so lange vorrath,

24 Bogen schwarz flatt 4 2,40 für nur 60 J.

24 Bogen colorirt flatt 4 4,80 für nur 1 J.

Unter 24 Bogen wird nicht abgegeben.

Alfred Dietz, Grimm. Steinweg 3.

Visitenkarten 100 für 1½ Mark, 50 Br. u. 50 C.

Monogramme, von 3 an. Ernst Hauptmann, Markt 10, Kauf-

Praktischer Schreib-

Unterricht für Kaufleute etc.

in - Schreib-Lehr-Institut - von

E. Schneller, Turnerstrasse 2, III.

Ein russ. j. Wann wünscht Unterricht in der

russischen Sprache zu erhalten. Uhr. Z. 22/7 in die Exposition dieses Blattes erbeten.

Ein älterer Student, Phil., in 9. Sem., schon

einige Zeit als Hauslehrer thätig gewesen, sucht

in einer Familie Leipziger freie Station gegen

Privat-Unterricht oder Nachhilfe der Kinder.

Uhr. unter H. x 33 durch O. Riemann's Buch.

English lessons given by a lady possessing

certificates of ability etc. Terms very reasonable.

Eberhardstrasse No. 12.

Ein Deutscher (Dr. phil.) sucht einen Franzosen,

der die deutsche Sprache erlernen will, um

gegenseitige Übungen in der franz. u. deut.

Sprache. Offerten auf Dr. M. Upp. d. St.

Französ. Unterricht und Cours de

Conversation bei einer Schriftstellerin aus

Genf Peterstrasse Nr. 24, 3. Etage.

Eine junge Dame (Hannoveranerin), welche

längere Zeit in einer Pension-Anstalt den

Clavierunterricht nach der Methode des Königl.

Musikdir. Herrn D. H. Lange zu Hannover mit

großem Erfolg leitete, wünscht hier Privatunterricht

zu geben. Honorar bescheiden — nach Vereinbarung

bei Herrn Hartmann, Berl. Str. 2, III.

Kaiserl. königl. privilegierte Handschuhfabrik

Filial-Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehren wir uns die ergebene Mittheilung zu machen, dass wir am hiesigen Platz eine

zweite Geschäfts-Filiale

eröffnet haben, dieselbe befindet sich

Hainstrasse No. 32, Weber's Hof.

Wir werden bemüht sein, das uns geschenkte Vertrauen zu erhalten, indem wir das Beste und möglichst Billigste führen werden in

Glacé- und Wildleder-Handschuh

wie auch allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

M. Bencker & Sohn, Joachimsthal bei Karlsbad, vormals Prag,
Kaiserl. königl. privilegierte Handschuh-Fabrik,
gegründet im Jahre 1847.

Prämiert auf mehreren Ausstellungen.

Verkaufs-Filialen:

Karlsbad,
alte Wiese,
steinernes Haus.

Marienbad,
Hôtel
New-York.

Leipzig,
Theaterpassage,
Goetheplatz.

Leipzig.
Hainstrasse
No. 32.

M. Bencker & Sohn.

vormalige Prag

Joachimsthal bei Karlsbad.

Billard-Bälle

in Elfenbein u. Hart-Gummi,
Billards und Gründner-Kugel, Duxes und Leder,
Kreide, Stein, Gläser, Hochholz-Kugeln
und Regeln empfiehlt billig.

Albert Frommhold, Drechsler,
Nr. 51 Peterssteinweg Nr. 51, Bendix' Edhau.
Bälle werden abgedreht und geziert.

Reise-

Hand- und Umhängetaschen von 2.-4.-an,
Glaedrienen von 50.-f.-an,
Trinkflaschen von 50.-f.-an,
Motantsstrommel von 25.-f.-an.
Trinkbecher, Rollentasche, Kämme, Taschen,
Taschenreisengeige und -Wasser.

Schmuckgegenstände
eine große Auswahl und billige Preise in Manschetten-, Chemistentaschen, Broschen,
Uhrenringen, Gürtels, Weißkons, Kreuzchen, Armbändern, Stahl, Zell.,
Glyc., Band, vergold. u. echten Tafel-
Uhrenketten, Uhrschlössern u. c.

Spazierstöcke

in verschiedener Auszahl sehr billig.
Herrensonnenschirme
Hosenträger, Schläpfe und Cravatten.
Zopfkämme
neue Muster in feinstem Horn, sowie dauerhafte
neue Kindergummikämme.

Coelestin Tischendorf,
Schützenstraße 6/7.

Für Touristen
ausgewählte
in grosser Auswahl
Lederwaren, als: Glaedrienen, Hand-
taschen, Reisen-Taschen, Cigarren-Tasche,
Portemonnaies, Röcke, Skizzenbücher, Taschen-
kämme in Futteral,
Brieftaschen, Banktaschen, Lederconverys
u. s. f. w. zum billigen Preise
F. Otto Kelchert
42 Neumarkt 42, in der Marie.

Zu Pfingstpartien

empfiehlt im
Reisetaschen, Handtaschen,
Taschen zum Umhängen,
Feldflaschen in allen Qualitäten,
Portemonnaies, Brieftaschen,
Skizzenbücher u. s. f. w. u. s. f. w.
in großer Auswahl zu billigen festen Preisen.

Wilh. Kirschbaum,
Nr. 19. Neumarkt Nr. 19, part.

Spazierstöcke

grösste Auswahl zu billigen Preisen.
A. Frommhold, Drechsler,
Peterssteinweg 51, Bendix' Edhau.

Wer

Gumm.-Valetoß zu 4.-f., Jockey-Röcke zu
3.-f., Stocklin-Hosen zu 2.-f., Westen zu 1.-f.
fanden will, bemühe dich nach dem Gr. Aufver-
kauf eleganter Herren-Garderobe.

23 Grimm. Straße 23

im Hut-Laden.

Militair-Handschuhe

Preis 1.-f. u. 1.-f. 25.-f. 21.-f. 22.-f.

5. Petersstrasse 5. und 18, Schützenstrasse 18.

Gummi-Schlüsse

für Wasserleitungen,
zur Besprengung von Straßen
und Gärten

in allen Dimensionen vorzüglich bei vorzüglicher Qualität zu
Fabrikpreisen empfiehlt

Gustav Krieg,

5. Petersstrasse 5. und 18 Schützenstrasse 18



Ausverkauf

Leipzig, Grimma'sche Straße 23, 1. Et.

In

Damen-Garderoben

ist das Lager durch eine engl. Con-
cordasse so großartig in neueren
u. geschmackvollen Sachen fortirt,
dass wohl allen Anforderungen ge-
fügt werden kann und empfiehlt
wir besonders:

Bademäntel

2½, 3½ bis 7½,-f.

Kaisermäntel

4½, 6, 7 bis 12,-f.

Dollmans

mit den elegantesten Tüllidereien

3½-9,-f.

Talmas, Fichus,

Westen und Jaquets

von 1½ bis 6,-f.

Für Kinder:

Die grösste Auswahl in

Regenmänteln, Jaquets und

Talmas für jedes Alter

zu den billigen Preisen.

23 Grimma'sche Straße 23

1. Etage,

Ecke der Ritterstraße.

Hermann Graf, Petersstrasse 38.

Oswiger Gilz-Waaren,

Lager der Fabrik von Ambrosius Marthaus,

empfiehlt für diese Saison

Bade- und Reise-Schuhe und Pantoffeln,

leicht, elegant, praktisch und angenehm.

außerdem sein stets reichhaltig sortiertes Lager mit Waaren in unerkannt bester Ware.

Hermann Graf, Petersstrasse 38,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

besser deutscher und englischer Strumpfwaren und Tricotagen.

Strümpfe,

Strumpfängen,

englisch und gewöhnlich lang,

Patent- und glatte Ware.

Unterjacket, Unterbeinkleider, Flanellhemden,

Leibbinden in unerkannt praktischer Form,

Lammwoll-Schweissblätter, Cravatten, Hosenträger,

gestrickte wollene Taillentücher.

Zwirn-Handschuhe

vorzügliche Qualitäten

und schöne Farben.

2. Knaben-Anzüge 2.

2. billigst 2.

2. Ritterstraße 2. O. Kitzing.



Empfiehlt Filz-, Stroh- u. Seidenhüte.
Große Auswahl, billige Preise!
(Reparaturen jeder Art.)

Nouvelles
Hutagriffen
Kleiderknöpfe
Einstech-Kämme
sind wieder in großer Auswahl einge-
treten und empfiehlt zu den billigen
Preisen
Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchhof 9.

Große Auswahl und sehr billig!

Die modernsten Damenkrüppen, von 2½,-f. an,
prachtvolle Krüppen, seide, Schädelchen, von 2,-f. an,
Ereme-Schädelchen, von 4,-f. an, Manschetten,
Stuart-Kräppen, von 1,-f. an, echte Sammel-
bänder in allen Breiten, seide, Bänder in allen
Farben, Null, Spitz, verschiedene Weißwaren
und Strümpfen, Oberhemden, seide und reich ge-
fügt, für 2,-f. die besten bunten Perkal-Ober-
hemden, von 1,-f. an, Chemistett, Schläpfe, Ho-
senträger und noch sehr verschiedene Artikel in
Gallerie, besonders Korallencombi empfiehlt

P. Pergamentier,
4 Rückerger Straße Nr. 4,
am Johanniskirchhof.

Gardinen,
Schränke,
Nöde,
Herren-Chemisettes,
Herren- und Damen-Kräppen und
Manschetten, die neuesten Modelle,
Cravattewands eigener Fabrik
empfiehlt ein gross et en detail

O. G. Wagner sen.
auf Blauen,
in Leipzig: Halle'sche Straße Nr. 12,
Goldenes Sieb.

Schuhwaaren-Ausverkauf
billig! Steckner-Passage Nr. 22.

P. W. Krempler.
Ausschnitts- und Modewarenlager
befindet sich während des Baus am Johannis-
Platz in der Gude.

Papier-Wäsche.

Hauptmagazin der patentirten Kauf-
mannischen Papierwaren, Chemistette
und Manschetten für Herren und Damen.
Verkauf zu Fabrikpreisen um gros &
en détail bei

F. Otto Reichert,
Neumarkt 49, in der Marie.

Herren- und Knaben-
Strohhüte
reiche Auswahl
Keller & Lange,
Neumarkt 4, I.

Die Schirmfabrik von
L. Fleck, Neumarkt 9,
empfiehlt ihr Lager aller Arten
Sonnen- u. Regenschirme zu
billigsten Preisen.

Reparaturen und Belege
schnell. Eingang Haußtor.

Johann Schulze,
Schirmfabrikant,
39 Zeitzer Straße 39,

empfiehlt sein Lager von Sonnen- und Regen-
schirmen zu den billigsten Engros-Preisen. Da
keine Gewölbespeisen darauf lassen, mache ich be-
sonders das gehörte Publikum darauf aufmerk-
sam. Reparaturen und Belege werden sauber
und billig gefertigt.

Wegen Ausgabe des Geschäfts verlaufe sämmt-
liche Artikel.

**Glacé-wie Waschleder-, Seide-
und Zwirnhandschuhe, Hosens-
träger, Strumpfgürtel**

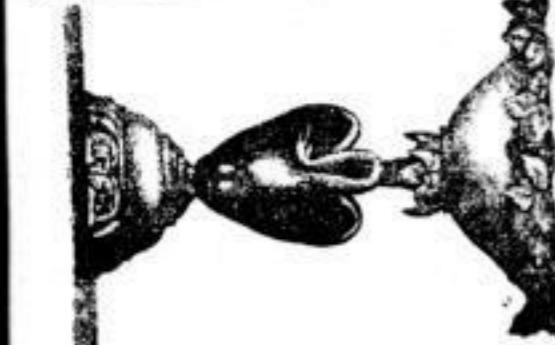
bedeutend unter Fabrikpreis.
C. Manegold, Reichstraße 11.

Nr. 1 Thomaskirchhof Nr. 1. H. Herz.
Die von der Messe beliebte Kleider-, Wäsch-
e & Meter 80 J befindet sich Thomaskirchhof 1
und werden bei einzelnen Metern zu Engros-
preisen verkausst.

Thomaskirchhof Nr. 1. H. Herz.

H. Heinig.
Schuhwaren-Lager eigener Fabrik.
Bestellungen nach Maass, sowie Re-
paraturen werden prompt ausgeführt
II Nicolstrasse 11.

Ein Posten
Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel verkausst
im Ganzen oder einzeln billigst



Total-Ausverkauf
von Florentiner Marmorwaaren
zu einem billigen Preisen
Königstraße Nr. 26, am Rossmarkt.
Lager von schmiedbarem Eisen Weißstraße 46

Kinderwagen
empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Eduard Böhr,
Markt Nr. 8, Barthels Hof,
Ende der Hainstraße.

Proben franco und gratis.
Jute, Baumwollfäden, Hadern
zum Waschen;
Hedde zum Polstern
offiziell billig (H 52142).
Rohproducent-Handlung von
Simon Frank, Halberstadt.

Coaks, (H. 3105 bd.)
aus bester Zwickauer Stoffdruck, gibt im Ein-
zelnen und in Wagenladungen billigst ab
die Fabrikalität zu Glashan.

100,000 Stück
Garnen mit gem. Einlage verkausst pro Mille
mit 20% O. Birkigt, Colonnadenstraße 18 B.

Petersstraße Nr. 8
empfiehlt täglich 2 Mal frische Milch, Sahne,
Eier und Butter bei Joh. Inle.

F. W. Schmidt, Nordstraße 32,
empfiehlt sein großes Lager von Maler- und Maurer-Gärten zum Anstrich von Häusern,
Stäben, Gehöften usw., sowie Stein, Ziegel, Kiesel u. s. w.
Fussbodenfarben
en gros. auf Verlangen zum Streichen fertig. en détail.

Wegen vorgerückter Saison verkausst von heute ab
bis 3. Juni
unter Engrospreis

Zanella-Sonnenschirme 2 L 50 J.
mit Solant und Futter 4 L.
Taflet-Sonnenschirme 6-10 L.
Herren-Sonnenschirme 2 L 50 J.
En-tout-eas, changeant Serge, reine Seide, mit höchst eleganten Stößen 6 L.
En-tout-eas, reine Seide, mit verschiedenen Bordüren, seine Stößen 6-7 L.
En-tout-eas, Doppellette, 7 L.
Zanella-Regenschirme 4 L.
mit neußilbernem Glodenkloben 5 L.
beste Qualität, mit neußilbernem Glodenkloben 6-7 L.
rein seldene Regenschirme, gute Qualität, mit eleganten Stößen 7-10 L.

Nur bis 3. Juni
Verkauf unter Engrospreis.
Hainstraße 32. Woldemar Schlissner Hainstraße 32.
aus Dresden.

Größtes
Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Zeng und Hudlin mit Packtasche.
Wiener Herren-Stiefeletten von Glod mit Packtasche.
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Packtasche.
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle.
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, dopp. und dreifach Sohle.
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russ. Rindleder, dopp. Sohle geschrabt.
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, mit Filz gefüttert.
Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalbleder, Fuß mit Gummi und Schnüren.
Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb, Rind- und Rindleder.
Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb, Rind- und Packleder.
Wiener Knaben-Stulpen-Stiefel von bestem Kalb, Rind- und Packleder.
Wiener Damenstiefelchen in Leder, Zeng, Filz und Velz mit Dosen, Gummi und Knopf.
Wiener Kinderschleicher in allen Sorten.
Wiener Ball- und Handschuhe zu allen Preisen empfiehlt

Heinr. Peters,
Grimma'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber.

Erfurter Schuh-Lager
von Friedrich Wigand ist in allen Sorten Stiefeletten und Handschuhen für Damen und Kinder so wohl
in den eleganteren als auch einfacheren Torten auf
das Reichhaltige assortiert und empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Paul Altmann, Grimma'sche Straße 31,
empfiehlt sein gut assortiertes Lager importierter Havana-Cigarren im
Preise von 120-300 Mark. Reiche Auswahl seiner Hamburger und
(R. B. 675.) Bremer Cigarren zu den billigsten Preisen.

Bier-Niederlage

von **Gustav Keil,**

Neumarkt Nr. 41 und Humboldtstraße Nr. 8,
hält sich einem gehobten Publikum bestens

empfohlen und verkauft frei ins Haus

Echt Bayerisch Bier 11/2 L. 3 L 50 J.

10/2 L. 3 . 20 .

Ein Geschäftchen billig zu verkaufen vis & vis vom Johannisth. Röhres bei G. Gussert, Restauration Amhere Hospitalstraße.

Eine Villa

zwischen Leipzig und Halle, 25 Minuten vom Bahnhof Schleiz entfernt, 1868 massiv erbaut, mit 6 zeitg. Stuben, Kammern, Küche, Waschkunst, Keller, Veranda u. c., Ansicht aus Elsterfl., Mehr. Wald, Wiese, Feld und Stadt, Anzahlung 6 Mille Mark, verlost J. H. Herrfurth in Wehlitz bei Schleiz.

Nicht zu überschauen!

In einer, in der Provinz Sachsen gelegenen, verkehrreichen, von einer frequenten Eisenbahn durchfahrtene Stadt, ist ein massives, zweistöckiges Wohnhaus, 4 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, Keller und Dachraum enthaltend, mit Hofraum, Schneise, Stallung, Widerlage und Gassen für den festen Preis von 2500 M. bei 1000 M. Anzahlung deshalb zu verkaufen, weil der Besitzer alter- und frankenthalerisch sich in dem Ruhestand begeben will. In dem Hausrundhause ist bisher ein Barberie- und Friseursgeschäft mit dem besten Erfolge betrieben; dasselbe eignet sich aber auch zu jedem anderen Geschäftsbetriebe. Röhres Aufmerksamkeit hierüber erachtet der Secretair W. Immo in Cönnern.

Zwei gröbere, durchaus solid gebaute, in ähnlicher Vorstadt Leipzig gelegene Hausrundhäuser sollen verhüllt werden; es wird jedoch auch eines davon auf ein in gutem Zustande befindliches Gut verkaufen, wobei unter Umständen hoher heraus gezahlt werden kann. Preis jedes der beiden Hausrundhäuser 150,000 Mark, Einbringen bei jährligen billigen Wiederkäufen, je 10,000 M. Hypotheken sind feste Sparcassen-gelder.

Briefe werden entgegen genommen unter R. H. II 333. in der Expedition dieses Blattes.

5000 Thaler
Anzahlung auf ein Hausrundhause in dieser Stadt, mit oder ohne Garten, ist sofort oder später zu verkaufen. Ubr. beliebt man unter S. W. II 96 in der Treppe d. St. abzugeben.

Ich bin beauftragt einige gute Bünthäuser in frequenter Lage zu vermitteln. S. Basch, Planen'scher Hof, Treppe C, 2. Etage.

Zu verkaufen ein Grundstück in Halle o. d. E., welches sich namentlich zum Engros-Gefäß eignet, ist höchstwürdig zu verkaufen. Bezugswagen Kleine Wallstraße Nr. 6a. Unterhändler verbieten.

16 % Capitalanlage! Innere Postst. ein Haus (geh. Et.) f. 18,000 M. erg. 3—4000 M. Kapital zu verl. v. A. W. Hoff, Poststr. 16.

Ein Grundstück

in welchem warme Böden zu verbreiten werden, mit viel Frequenz, da allein am Bloß befindlich, ist zu verl. Gehoben steht, wollen ihre Ubr. unter G. H. 40 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein schönes Haus mit Hof, Garten und Hintergebäude, nächste Nähe des Dresdner Thores, ist längst halber baldig zu verkaufen. Preis 15,500 M. Anzahlung 3000 M. Ubr. unter H. II 313 in der Expedition dieses Blattes nur von Selbstläufern niedergelegen.

Ein einföckiges

M o h n h a u s
mit Garten, Krodenplatz, Wohnhaus u. in gutem Zustand, in dessen nächster Nähe sich ein Bäderladen, Fleischer und eine Restauration befindet, auf welchem noch Röcke eingezogenen sind, in naher Umgebung von Dresden, ist für den Preis von 3800 M., bei 2000 M. Anzahlung zu verkaufen. Der Rest fällt auf dem Schuldensteuer-Grundstück als Hypothek eingetragen werden.

Residenten wollen ihre Ubr. unter A. H. 80. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gebäudeverkauf.

Ja Gere ist eine Gebäudefabrik, die früher mit Dampf betrieben wurde, nebst Wohnhaus, Garten und sämmtlichen Inventar sofort zu verkaufen. Röhres bei Franz Weinreich, Waisenhausstr. Nr. 12.

Nach ist bestellt eine Schankwirtschaft in guter Lage, neu gebaut, an einem Kreuzwege gelegen, mit sämmtlichen Inventar sofort zu verkaufen. (H. 3720 do.)

W o t z u s.

Eine gutgebende und aus Bequemlichkeit eingerichtete Fleißerei, 10 Minuten von Leipzig, ist frankenthalerisch preiswürdig zu verkaufen.

Dressen unter W. K. sind in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein solides Cigarren Geschäft

in guter Lage, ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen.

Dressen unter B. II 108. in der Expedition d. St. niedergelegen.

Ein frequenter Gasthof

in der Umgebung von Dresden mit hübschem Garten, Regelbahn, einer Terrasse mit am Hause gelegenen 8 Stoffel Land ist für den Preis von 8800 M. zu verkaufen. Anzahlung 2—3000 M. Residenten belieben sich vielerthalb an den Privatmann Herrn F. W. J. L. H. Umbisch in Köpfchenbrücke, Gartenstraße Nr. 2, zu wenden, welcher Röhres mittheilen die Güte haben wird.

Eine kleine gängbare Restauration ist verhältnishalber sofort billig zu verkaufen in Leipzig, Nähe des Bayrischen Bahnhofs.

Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Eine Restauration an den Bahnhöfen ist sofort verhältnishalber zu verkaufen. Röhres Kohlenstraße 7, 1. Treppe. C. Engelmann.

Ein flottes Productengeschäft in Familienverhältniss halber mit sämmtlichen Vorräthen sofort billig zu übernehmen. Röhres Ritterstraße 25, Cigarren Geschäft.

Für ein stützgehorndes, in günstiger Lage gelegenes Colonial-, Wein- und Cigarren-Geschäft wird zur noch weiteren Ausdehnung desselben ein (H. 5466 b)

Compagnon mit 2—3000 Thaler

Einfache gesucht. Weiters auf Offerten, welche unter D. H. II 52. bei Haasenstein & Vogler, Halle a. S., niedergelegen sind.

Als thätigen Associe suche ich einen mit der Krug- und Manufetten-Fabrikation genau vertrauten jungen Mann mit einem Vermögen. Offerten unter V. P. 96, befördern Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Compagnon-Gesuch.

Für eine kleinstige Druckerei wird zu baligem Eintritt ein Compagnon gesucht. Dressen erbeten L. H. 50 vollig. Leipzig.

Ein seiner Flügel mit vollem Ton ist für 190 M. zu verkaufen Waisenhausstraße 29, I.

Meine Pianino mit Eisenrahmen von 175 M. an bis 400 M. hat unter Garantie zu verkaufen im Pianoforte-Magazin von Robert Seitz, Königstraße 19.

Pianino, Flügel u. Harmonium verkaufen unter Garantie billig W. Sprösser, Johannisg. 32.

Zu verkaufen ist wegzuholbar ein taselförmiges Pianoforte mit gutem Ton, verschiedene gebrauchte Möbel Carolinenstraße Nr. 9, III.

Ein hohes Pianino mit Eisenrahmen Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Dressen A. B. 23 Gil. d. St. Katharinenstraße 18, erb.

Concert-Flügel, Stufenform, wenig gespielt, leicht modern Jacobsohn, ist billig zu verkaufen. St. Windmühlenstraße 3, 2. Etage.

Ein gebrauchtes Pianino ist billig zu verl. oder zu vermieten Sophienstraße Nr. 34.

1 fl. Gangflügel — 1 gr. Bücherschr., (beides Rabag) 1 Kleider- u. 1 Küchenschrank. Berl. Rundb. 11. part. rechts.

Violine, über 140 Jahre alt, zu verkaufen Brühl Nr. 59. Busch.

Goldene und silberne Herren- u. Damenuhren, Goldwaren, Uhrenkette, Uhrmaching. 2 Uhren 1.—1. 1 Doppelziffernchronograph, Uhrenmaschine u. versch. Systeme, 1 fl. Geige.

2 Revolver, Zigarren & 100 Stück 2, 1 u. 2 M., neue und getz. Nadel, Hüten u. Westen billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Et., im Borschtzegel.

Uhren- und Zylindernhren sind billig zu verkaufen, St. Fleischerg. 19, Hof 1. M. Kremer.

Zu verkaufen, getz. u. neu, 64 Hüten, 81 Anzüge, 28 Röde, 9 Cad-Jaques, 16 Röde mit Westen, dunkle und helle in allen Größen bis zum Stoffen, Sommer-Anzüge von 20 M. an Hainstraße Nr. 29, Treppe B 3 Treppen.

Getrag. Herrenkleider, gut erhalten, alte Stoffe. Wäsche, Stoffe u. Berlau: Büffelsgüthen Nr. 5, 2. Etage.

Rock schwarz, noch neu, ein großer und ein kleiner, billig zu verl. Böhme, Neumarkt 36, 3. Etage links.

Ein großer Posten Mod- u. Hosenstoffe sind im Ganzen u. Einzelnen billig zu verkaufen Brühl 78, im Borschtzegel.

Roselindner Schleppod zu verl. Reichsstr. 7, I. Fert. Bettet à Gebett 10 M. 20 x 9 M. 20 an, Stoffbett 2 M. 20 M. an, Bettdecken 27 1/2 M., Federkissen 15 M. an Windmühlenstraße 15, 5. Röder.

Gedärten u. Bettfedern-Werkau von O. Wachtler, Neumarkt Nr. 34, 3. Et.

Bettfedern- u. Federbettenhandlung von Aug. Beyer, Waisenstraße 8, empfiehlt Gedärten & Bettet à Gebett v. 10—40 M., Schleppfedern v. 12—50 M., Flaxm. v. 50—90 M.

Mehrere Bettet gute Gedärtenbettet à Gebett von 30 M. sind zu verkaufen Brühl 78, 2. Et.

2 Geb. Gedärten sind aus g. Familie billig zu verkaufen Pfaffendorfer Str. 22, 5. Handmann.

Zu verl. 5. Familienbettet Pfaffendorfer Str. 20, IV.

2 Familienbettet zu verl. Hainstraße 21, 4. Et.

1 Stand gute Gedärtenbettet billig zu verkaufen. Brühl Nr. 7, im Laden.

1 Sophie 8 M. 1 runder Tisch 3 M. 1 hoher Kinderschrank 1 Vordleiter bill. Gerberstr. 6, part.

Wolfswaren, als Matratzen von 19 M. an, Sophias, Lauseisen, Futterteile u. solle gearb.

empf. bill. Fr. Reissmann, Top, Hainstr. 1, IV.

Zu verkaufen 2 geb., gut geb. Trumeau-

Spiegel, 6° hoch, 1° 3° bre., ganz Daniel Waisag.

dgl. 1 Consolentisch, sehr gut, mit 5 Eins. und 6 Stühlen dazu, Nicolaistraße 19. W. Voigt.

Wöhlig Schreib- u. Kleidersecretaire, Sophias, Tische, Stühle, Schränke, Waschtische, Bettstellen u. a. Möbel Gerberstraße Nr. 6, Hof parterre.

Möbel, neue u. geb. in Auswahl, worunter geb. gute alte Schreib- u. 2 Kleidersecretaire in Waisag, Nicolaistraße 19. W. Voigt.

Büro, gute Möbel sind preiswert zu verkaufen.

Zu erl. Rödermarkt, Holzgeschäft C. M. Lange.

Kleidersecretaire, Kleiderschränke, Waschtische, Bettstellen stehen jetzt billig zu verkaufen in Häuselbarth's Tischerei, Windmühlenstraße Nr. 1 b.

Alle Bet. u. Schieberwag. f. 1. verl. Würzg. 10.

Zu verkaufen

1 Bier-Pump-Apparat mit Bierkroaten, ähnlich neu.

Restauration Hotel de Saxe.

Petrooleumfässer,

leere, wer kauft solche in größeren Par- tien? Gefällige Offerten W. H. 1000 an die Expedition dieses Blattes.

1000 Champagnerflaschen,

halbe Liter-Glasflaschen, weiße sowieheimerne, zum Bierfüllern zu verkaufen.

St. Fleischergasse Nr. 28.

3 große Oleander bei. Carolinenstraße 8, I.

Zu verkaufen sind billig 13 Stück 8 Scheitige Fenster, 107 cm. breit, 183 cm. hoch.

Petersstraße Nr. 27, 1. Etage.

Orlene Kreter und Pfosten sind zu ver-

kaufen bei Herrn Müller, Sidonienstraße 33.

Zu verkaufen

find 30 Stück weiße Kreuze, pass. für Rohr-

mader, beim Wölschermst. R. Deutschel in Rosenthal bei Zwenau.

Gartensand,

schöne Qualität, liefert schnell und billig Herrmann Schramm, Würzg. 10.

Mehrere Fahnen alte Preußische

sowie Württembergische sind billig zu verkaufen.

Röhres beim Polier auf dem Bau der Leipziger Lebensversicherung.

Eine kleine Partie Plastersteine ist zur so-

lortigen Abfuhr zu verkaufen Petersstraße 27 im Hof beim Polier.

Weitere Hundert Stück sind sofort zu verkaufen Strehmel Nr. 23. Gal. Abnahm.

Alle Sorten Stroh, Sprenz u. Papierkappen verkaufen das Wölschermst.

Ich habe einen Posten Stroh zum Dressen zu verl. E. Jilgauer Nachf., Wachsmatl, Böscheng.

Zu verkaufen ist eine elegante preußische Planen'sche Straße Nr. 2, 1. Et.

3 Wagenschwingen liegen zum Verkauf Lindenau, Josephstraße Nr. 24.

Ein gebrauchter Rutschwagen, Chaise, ist billig zu verkaufen Steinwartenstraße 36, in der Schmiede.

Ein sehr leichter, fast neuer Stiliger Kommodenbündel ist zum Preise von 500 M. zu verkaufen. Anfraget mit R. L. bezeichnet, nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein prächtvolles Pferd,

brauner, sehr frisch, kompakt, kein geritten und gefahren, achtjährig, welches für 4000 M. zu verkaufen ist, soll Endfall halber für 900 M. verkaufen durch C. G. Reichsring.

Große Windmühlenstraße 8 u. 9 in Leipzig.

Zu verkaufen

ist Mittwoch den 31. d. ein Transport schöner billiger Hünser. Schweine, beliebte Allend. Race Lindenau, Gallo zum deutschen Haas.

Zu verkaufen sind ein guter Zug- oder Reitend-Hund und 7 Stück Hunde

Plagwitz, am Bahnhof Nr.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 152.

Mittwoch den 31. Mai

1876.

Gekauft werden zu hohen Preisen
getr. Herren- u. Damenkleider, Betteln, Wäsche, Uhr, Zeitungsschr. u. Vor.
etw. Dr. Fleischberg 19, Hof 1. M. Kremer.

Getrag. Herrenkleider,
alle Garboede, Betteln, Wäsche u. Linge zu höchsten
Preis. Dr. etw. Garboede 6, II. Kämer.
Ein gebrauchter, noch in gutem Zustande be-
stind der Annenreuter zu kaufen gelingt
Humboldtstraße 19, Hof 2 Treppen.

Eine große Satinarmmaschine
für photographische Zwecke, gut erhalten,
wird zu kaufen gesucht. — Adressen
Grimmaische Straße 31 im Cigarren-
laden abzugeben.

Schot ein 1½-jähriger Wassermutter bei
Otto Blorbaum, Peterstraße 29.

Gef. zu kaufen werden alle Arten Grubenpflanzen,
nicht über d. Fachhand, Grimm. Steinm. 4, im Laden.

10.000 M., 18.000 M., 12.000 M. und
10.000 M. werden gegen ländliche Sicher-
heit zu leihen gelingt durch den Secretair
W. Isman in Thannen.

Gesucht werden sofort 7500 M. auf zwei
liegende G. auf diese erste Hypothek.

Werthe Adressen unter A. L. 23 in der Expe-
dition dieses Blattes niedergeschlagen.

1000 M. werden gegen Gession auf ein Haus
gesucht. Werthe Adressen bittet man niederzu-
schreiben. O. P. in der Expedition dieses Blattes

Eine Witwe bittet einen ehrbenden Herrn
oder Dame um ein Darlehen von 50 M. auf
5 Monate gegen gute Sinnen und monatliche
Abzahlung. Werthe Adressen bittet man unter
H. K. II. 40 in der Expedition dieses Blattes
niedergeschlagen.

Eine Dame, hier fremd, bittet um ein Dar-
lehen von 30 Mark. Adressen erbitten unter
H. II. 100. postlagernd.

Gedankende Menschen.
Wer lebt 1 j. brauen reichlich Wäschchen 10 bis
20 M. auf 7. Abzahl. u. Sicher. Werthe Dr. sub
F. B. II. 341. Expedition dieses Blattes erbitten.

Herzliches Bitte.
Ein junges anständiges Mädchen, fremd, bittet
um ein Darlehen von 30 M. Dr. Adressen sub
X. II. 338 durch die Expedition d. Bl.

70.000 Mark sind im Ganzen ob. getrennt
gegen 1. Hypothek zu 4%, Proc. auszurechnen.
Dr. Andriodiply, Reichstraße Nr. 44

66.000 Mark, auch in 2 Posten, sind
gegen vorläufige Hypothek bei 4% zu
sofort auszurechnen durch
Adr. Julius Tietz, Grimm. Str. 17.

Wechsel

auf alle größeren Handelsplätze Europas werden
auf Credit abgeschlossen sub L. S. Berlin,
Postamt 23. Markte beilegen.

Capitalien, Wechsel,
erofft ein Bankhaus Kunden u. Fabrikanten.
Dr. sub P. O. 741. befördert die Annonen-
Expedition von Hasenstein & Vogler,
Berlin S. W. (H. 1155.)

Geld sub R. 1, I. bei Gebr. Geissler. (H. 3729.)

Geld gegen sichere Papiere zu verleihen
Geißler Str. 24 d. part. rechts.

Geld am Wäsche, Betteln, Kleidungs-
stücke, Uhren, Gold u. Silber
billig Grimm. Str. 24, Hof II.

Geld auf alle Wertgegenstände Hause Str. 28, 3. Etage.

Geld am billigsten am Wäsche, Betteln,
Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber,
Silberwaren, Roben, Zigarren, Wein u.
Rauchwaren Str. 11, 1. Etage.

Geld am Betteln, Möbel, Pianino, Wäsche,
Betteln, Zigarren Rothauerstraße 8, II.

Gold auf alle Wertgegenstände Klosterstraße 11,
Gold 1 Treppe links.

Fr. Fritzsche, früher bei C. Nötsch.

Heirathsgesuch.

Ein im 24. Lebensjahr lebender junger Mann,
ansprechende Persönlichkeit, Besitzer eines alten
bestens gemüthten Geschäftes hier am Platz, sucht
und Mangel an Damerelationschaft eine seiner
Stellung entsprechende Lebensgefährtin. Junge
Damen von sanjem Charakter und häuslichen
Sinn, mit einem disponiblen Vermögen von ca.
10—15.000 M., welche gekommen sind auf dieses
reelle Heirathsgesuch einzugehen, werden ge-
beten, ihre Angaben über die näheren Verhält-
nisse vertraulenvoll unter R. G. L. II. 10 in
der Expedition d. Bl. niedergeschlagen. Photo-
graphie erlaubt, im nicht convenienten Falle
weist. Gegenwärtige Discretion Threnstraße.
Kaufum zu beachten.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Geschäftsmann,
angehender Dreißiger, welcher
sein umfangreiches und sehr gut
prosperirendes Geschäft seit 6
Jahren mit steigendem Erfolg
treibt, sieht sich nach einem
trautem Heim. Da er durch die
ihm vollständig in Anspruch nehmende
geschäftliche Thätigkeit
keine Zeit hat, sich unter den
Töchtern des Landes umzusehen,
so bittet er geehrte Eltern
ob. Vormünder heirathsfähiger
Töchter resp. Mündel, ihm entgegen zu kommen.

Suchender ist häuslich, ver-
träglichen Charakters und be-
rücksichtigt bei seiner Wahl
hauptsächlich Einfachheit der

Sitten, Häuslichkeit, Herzens-
güte und ein seinen Verhält-
nissen entsprechendes Vermögen.

Sehrte Damen, deren Eltern
oder Vormünder, welche dieses
ernstlich gemeinte Gesuch be-
achten, sind gebeten, Oeffert u.
vertraulenvoll sub Chiffre

U. B. 1876 an die Annonen-
Expedition von Friedrich

Volgt in Chemnitz einzu-
finden.

**Strenge Discretion ist selbst-
verständlich.**

Eine Witwe in den 40er Jahren, Besitzerin
eines schwanghaften Schnittwaaren-Geschäfts
wünscht sich mit einem Manne in älteren Jahren,
welcher am liebsten seine Provision weiter be-
treibt und vielleicht ein Vermögen von 500 bis
600 M. besitzt, zu verheirathen.

Rechtfertigte sind geb. ten Ihre Werthe Dr.
unter Beifügung der Photographie, welche wenn
nicht passend, zurückgesandt wird, unter der
Chiffre „Glik auf“ in der Expedition dieses Blattes

Ein anständiger anständiger u. gebildeter Herr,
zwar ohne Vermögen, im Alter von 38 Jahren,
wünscht sich mit einer vormündigen Dame zu ver-
heirathen. Schönheit wird nicht beansprucht nur
unter Charakter. Adressen erbitten man unter
H. B. 96 in der Expedition dieses Blattes.

Eine Witwe, 48 Jahre alt, heitern Tempera-
ment, von nicht unangenehmem Aussehen und
in Hinsicht einer schönen Wirthschaft und etwas
Vermögen, wünscht, da sie allein dascht, sich
wieder mit einem ältern wohlgebildeten Herrn zu
verehelichen.

Nur reelle Oefferten werden erbitten unter
G. M. 223 in der Expedition dieses Blattes.

Eine jung, intellig. Geschäftsträger sucht,
da es ihr an Herrenbekanntschaft fehlt, auf diesem
nicht mehr angemahl. Wäre einen

Lebensgefährten.

Ans. Herren ob. Willmer, nahe 40. D. die ge-
sonnen sind, sich zu verheirathen, wollen ihre
werthe Dr. sub X. 173, mögl. m. Bjot., unter
strengster Geheimhaltung, verleihen bei

Robert Braunes,

Leipzig — Annonen-Sorten — Markt 17.

Zwei feingebild. vermögende Damen
von guter Herkunft, Auton der drei ger Jahre,
wünschen sich mit einem soliden, anständigen, ver-
mögenden Manne, möglichst von gutem Stande,
halbjährig zu verheirathen. Derselbe muss einen guten
Charakter u. annehmtes Exterieur haben. Re-
chtfertigte aufständig gemeinte Gesuch sub unter
der Chiffre „Glück und Liebe“ in der Expedition
dieses Blattes niedergeschlagen. Discretion wird
zugesichert. Photographien notwendig.

Zwei junge Geldbesitzerin möchten sich
an geschickte Herren in der Stadt zu verheirathen.
Adressen mit Photographien unter A. und B.
finden in der Expedition dieses Blattes niedergeschlagen.

Discretion selbstredend

Pflegemutter 4 Wochen alt Kinder gel.

Dr. L. 5 postl. erbitten.

Damom,
welche einige Zeit zurückgezogen leben wollen,
finden freundliche Aufnahme bei der Fabrikmeister
D. Bimmermann in Lindenau bei Leipzig.

Offene Stellen.

Für Leipzig und Dresden werden tüchtige
Werthe zum Betrieb von Gebr. Giseh. Con-
serven gefucht. Röhren bei A. Wirth-
schaft in Hamburg. (H. 32708.)

Hagelversicherung.

Für Leipzig und Umgegend wird eine
solide und tüchtige Persönlichkeit als
Hauptagent gesucht. Bewerbungen
bittet man, mit „H. II. 337“ bezeichnet,
der Expedition d. Blattes zuzusenden.

Feuerversicherung.

Für eine große leistungsfähige und gut einge-
führte Feuerversicherung-Gesellschaft wird für
Leipzig und Umgegend ein tücht. in der Feuer-
branche womöglich schon erfahrener Hauptagent
gesucht. Oefferten unter H. II. 30 an D. Klemm, Universitätstraße.

Tuchbranche.

Agent gesucht.

Ein la. Engroshaus sucht einen Agenten,
welcher namentlich mit den seinen Confections-
kunst in Leipzig und Dresden bekannt
sein muss.

Oefferten unter H. Z. 30 postlagernd

Kuchen zu richten.

**Ein bedeutendes Hamburger Kipp-
und Wildhäute-Geschäft**

sucht für Leipzig und Umgegend einen mit der
Werthebranche gut bekannten Vertreter,
und würde bei demselben auch Consignations-
Papier halten. Lebendhändler erhalten den Vorzug.
Rat Solche, die gute Referenzen aufzeigen können,
mögen ihre Oefferten unter Chiffre H. 02427.
an die Annonen-Expedition von Hasen-
stein & Vogler in Hamburg eins.

Für ein größeres Geschäft in Schlesien suchen
einen Lageristen zur selbstständigen Engros-
Expedition der

Manufactur- und Bandbranche

mit nötigen Comptoirkantinen.

Merkur in Leipzig.

Berlin zur Stellervermittlung.

3 Kommiss, 1 Kellner, 4 Berwarter, 10 Kelln.,
6 Kellner, 1 Diener, 1 Hantm., 2 Waitm., 3 Käsch.,
4 Schenken, 8 Küchle. Große Fleischergasse 3, I. L.

3 Kommiss, 1 Kellner, 1 Conciertener,
1 Schreiber, 2 Waitheller, 1 Käsch., 5 Kellner,
1 Haushoch, 3 Küchle, 5 Haushälterin. Jacht
G. Neumann, Kapfergasse 11, in Laden.

Ein gewandter j. Commis, welcher
mit den Comptoirarbeiten vertraut,
wird vor 15. Juni für das Comptoir
einer Eisengießerei in Maschinenfabrik
Nahe Leipzig gesucht. C. Wellmer,
Rostädter Steinweg Nr. 72, III.

Für ein chirurg. Instrumenten-

Geschäft mit Krankenpflege-Arztstein, in Preisen,
wird ein kontinuierter Verkäufer und Expedient
gesucht. Bewerbungen mit Bezeichnung der Ans-
prüche und Attestationen befördert unter A. L. 31.
die Expedition dieses Blattes.

Zur selbstständigen Führung eines kleinen sehr
gängbaren Verlags wird sofort bei gutem Ge-
habe ein tüchtiger Gehilfe resp. Vertreter ge-
sucht, der Sicherheit bis zu 1000 M. zu leisten
vermag. Die Partikularen belieben ihre Oefferten
unter G. 314 in der Exped. d. Bl. niederzu-

Für ein Colonialwaaren- und Buden-
geschäft so groß in Magdeburg wird
bei gutem Gehalt ein tüchtiger

Kleisender

gesucht, der womöglich Thüringen und den Harz
sich aufgehalten hat.

Oefferten unter H. 52096 zu richten an Hasen-
stein & Vogler, Magdeburg.

Aufständige und intelligente Herren finden als
Auslandshändler-Meister auf ein höchst
angestringtes illustriertes Werk bei sehr hoher Pro-
vision sofort Stellung

Leipzig, Turnerstraße Nr. 1, part. linke.

Reise-Stelle.

Ein durchaus tüchtiger, mit der Kund-
schaft und Branche vertrauter Meister wird
für ein

Seidenband- u. Stoff-Geschäft

gegen hohes Salair u. dauernd sofort zu engagieren
gesucht. Adressen werden unter F. K. 168 durch

Rudolf Kosse, Berlin W. erbitten.

Zwei geübte Schreibe werden sofort gefund

Wintergartenstraße Nr. 10, part.

Gesucht

wird zum 1. August eine Singspielge-
sellschaft Hasenstein & Vogler.

Ein tüchtiger

Mühlenwerksführer

für die Zeitung und Bewirtschaftung einer leich-
tängigen Mühle mit Dampfbetrieb auf Rchnung
in einer für Bohnmühle guten Gewässerlage
in Sachsen übernehmen kann, wo zu 6—9000 M.
Capital gehören, wobei sich melde unter S. S. 4736.
durch das Annonenbüro von Bernhard

Greifsw. Neumarkt 39.

Wohlfahrts-Gesucht

für ein hiesiges Drogen- und Farben-Geschäft per
sofort oder später. Adressen unter H. II. 36 bei
Herrn Otto Klemm abzugeben.

Behörungs-Gesucht

In einem bei Engros-Geschäft wird ein junger
Mann sofort als Behöring gesucht. Oefferten
unter H. 146 sind in der Expedition d. Blattes
niedergeschlagen.

Ein Schlosslehrling wird unter günstigen

Bedingungen gefund Antonstraße Nr. 10.

Gesucht wird für das Comptoir einer größeren
lithographischen Anstalt ein technisch und lan-
gjährig geübelter Lithograph oder ein in
diesem Fach bewandter Kaufmann. Reise-
rende, welche in andern Instanzen bereits qualifi

Ein Gattlerlehrling wird ihr sofort geholt
Gebr. Döring, Thomashütte.

Gesucht 1 tüchtiger Kellner f. Görl.,
f. Stelle, 1 Zimmerkellner, 8 junge gen.
Gerdit. Kellner, 2 Haushälter, 1 Kästner,
1 Kärtner, 1 Diener, 2 Haushälter durch
J. Werner, Hauptstraße Nr. 25, Tr. B. I.
Ein 1. Zimmerkellner, Sprachkenntnisse, 1 Rest.-
Kellner, 1 Kellnerin, Hotel, Nicolaistra., Gold. Ring.

Ein junger Kellner
von 17—20 Jahren, nur mit guten Zeugnissen,
wird sofort geholt im
Gildorat, Bierbudenorter Str. 26.

Eine gewusster Kellner wird zum
sofortigen Eintritt geholt im
Gosenschlösschen in Entwickel.

Gesucht sofort ein Kellner für Bahnhof
B. Friedrich, Große Fleischergasse 8, 1. Et.

Gesucht einige junge Servitellner,
Haushälterinnen, 1 Bierbudenarbeiter und
1 Regelarbeiter Querstraße Nr. 2.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein
gewisser und zuverlässiger Kellner. Hier auf
Rathaus.

Schönesfeld, neuer Kuban, Rommaler's
Restaurant.

Gesucht 1 tücht. Koch, 1 Bäck., 4 j. Kellner,
2 Haushälter durch Frau, Nicolaistra. 8, I.

Ein Diener, nicht zu jung, militärfrei und
unverheirathet, gesucht in seinem Hau. u. Gar-
tenarbeit mit übernehmend, findet bei einer Herz-
haft auf dem Lande für 1. Juni Stellung.

Mit Briefen zu melden
Herrn Dresdner Straße 37, 1 Tr.

Anständige und flebsame Leute, welche
uns Sicherheit bieten können, finden lebhafte
Beschäftigung Sophienstraße Nr. 37, parterre.

Gesucht wird für ein Kurzwaren-Geschäft
ein gross ein Marktshalter, der mit dem Laden
der Waren vertraut ist.

Öfferten unter T. II 334, in der Expedition
dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Haushmann
um höchstens ein Zimmermann. Hier melden
Sidenonstraße Nr. 49.

Ein fröhlicher Arbeiter wird sofort verlangt
bei And. Chr. Friedr. Bleichmann,
Petersteinweg 51, Eingang von der Klingegasse.

Gesucht werden ein Wollfärber und ein
Arbeiter, der das Baden versteht. Hier melden
mit Zeugnissen Buchholz 65/66, im Comptoir.

Gesucht wird ein Knecht
Kurze Straße Nr. 10.

Hördeleucht sucht sofort Kandor, Sogenes Einhorn.

Ein fröh. Knecht zum Gläschenspielen
wird sofort bei O. Rost, Goethestraße Göhlitz, gef.

Gef. wird sofort 1 Knecht von 14—15 Jahren
im Recken und Scheide bewandert. Nur zu
melden von 1—2 Uhr Mittags bei

Alfred Geysert, Reichstraße 47.

Ein fröhlicher Arbeitsscheiche von 15—16 Jahren
wird gesucht Sophiestraße 27, Seiteng. 1. Et.

Gesucht wird ein fröhlicher reinlicher Knecht
für 30 Kr. lohn

Gehls., Hauptstraße Nr. 38.

Gesucht wird ein gew. Kellnerbursche mit
guten Zeugnissen. Ernst Schultze, Klostergasse 3.

Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiger
Bauarbeiter von 16 bis 17 Jahren gesucht
Dähne's Weinstube, Vetter's Hof.

Gesucht nach einem gewandten, jolligen, streng
christliches junges Mädchen als Bademädchen in
der Conditorei von

L. Tiebelin, Hauptstraße Nr. 25.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt eine
Verkäuferin in ein Klempnerwaarenengeschäft. Gef.
Off. unter P. K. bei Otto Klemm, Universitätsstr.

Gef. 4 Berlin, 5 Wirthshäuser, 4 Kochmam.,
4 Bäckereien, 3 Bäck., 4 Kellnerin., 2 Stuben.,
18 Haust. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Eine flotte Verkäuferin wird zum sofortigen
Eintritt gesucht. Kar. Solche, die gute Zeugnisse
haben, können sich melden
Grotterstraße Nr. 18, im Bäderladen.

Eine tüchtige Verkäuferin
wird für ein hübsches Kaufhausengeschäft sofort zu
engagiert gesucht. Besuchanten wollen ihre
Briefen unter R. 8, in der Exp. d. Bl. abgeben.

Eine gehobte Bäckereiführerin sofort
gesucht Colonnadenstraße 26, im Gewölbe.

Gesucht gesucht eine Bäckereiführerin im Weiß-
nähen bei M. Frommel, Nicolaistra. 42, im
Laden.

Geübte Weißnäherinnen
finden dauernde Beschäftigung bei
Ferdinand Schultze,
Grimmaische Straße 36.

Wohnende Höflichkeit, Unterricht darin gratis,
Mendelssohnstraße 8, 3 Tr. rechts.

Eine Ausliegerin
suchen Engelman & Mühlberg,
Lang. Straße Nr. 26/27.

2 tüchtige Goldausträgerinnen sucht
J. F. Bösenberg.

Eine gewandte Goldausträgerin sucht
H. Gädje.

Mädchen zum Füßen und Kinderehen sucht
F. A. Hoffmann Jr., Hauptstraße 2.

Mädchen,

im Colonien gefüllt, finden bei hohem
Lohn ausdauernde Beschäftigung

Neuerstraße Nr. 20, G. G. links II.

Mädchen, welche zu Öffnen konstituit sind,
werden zu leicht erlernender dauernder und
lohnender Arbeit sofl. verlangt Alter Amthof 9, I.

Ein 1. Zimmerkellner, Sprachkenntnisse, 1 Rest.-
Kellner, 1 Kellnerin, Hotel, Nicolaistra., Gold. Ring.

Ein junger Kellner
von 17—20 Jahren, nur mit guten Zeugnissen,
wird sofort geholt im

Gildorat, Bierbudenorter Str. 26.

Eine gewusster Kellner wird zum
sofortigen Eintritt geholt im

Gosenschlösschen in Entwickel.

Gesucht sofort ein Kellner für Bahnhof
B. Friedrich, Große Fleischergasse 8, 1. Et.

Gesucht einige junge Servitellner,
Haushälterinnen, 1 Bierbudenarbeiter und
1 Regelarbeiter Querstraße Nr. 2.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein
gewisser und zuverlässiger Kellner. Hier auf
Rathaus.

Schönesfeld, neuer Kuban, Rommaler's
Restaurant.

Gesucht 1 tücht. Koch, 1 Bäck., 4 j. Kellner,
2 Haushälter durch Frau, Nicolaistra. 8, I.

Ein Diener, nicht zu jung, militärfrei und
unverheirathet, gesucht in seinem Hau. u. Gar-
tenarbeit mit übernehmend, findet bei einer Herz-
haft auf dem Lande für 1. Juni Stellung.

Mit Briefen zu melden
Herrn Dresdner Straße 37, 1 Tr.

Anständige und flebsame Leute, welche
uns Sicherheit bieten können, finden lebhafte
Beschäftigung Sophienstraße Nr. 37, parterre.

Gesucht wird ein Kellnerbursche mit
gutem Einprägen, welche art allezeit
find, in adlige Familie gegen hohen Gehalt

Franz Notermann, Poststraße Nr. 15.

Gesucht 3 Kellner, Kellnerin, 2 Bäck.,
Haushälter, 1 Kellnerin, 4 Haushälterinnen durch
J. Werner, Hauptstraße 25, Tr. B. I. Etage.

Gesucht 1 perf. Kächin, 1 Sommerjungfer
und 1 perfekte Jungmagd, welche art allezeit
find, in adlige Familie gegen hohen Gehalt

Franz Notermann, Poststraße Nr. 15.

Ein junger Mann, welcher mit sämtlichen
Kompozitarten, der dopp. Buchführung und
Correspondenz vertraut ist, sucht per 1. Juli
Stellung in einem schönen Hause.

Gesucht 2 Debonair-Menschen in die Nähe
Leipzigs. Frau Notermann, Poststraße 15.

Ein junges anständiges und ordentliche Mädchen
für Küche und häusliche Arbeiten wird bei
hohem Lohn sofort geholt, spätestens 15. Juni gesucht

in das Hotel zur Stadt Hamburg in Werzen.

M. Pippig.

Ein Mädchen für Haush. und Küchenarbeit
wird bei gutem Lohn gesucht. Nähers. in der
Restauration zur Verein-brauerei.

Ein Mädchen für Küche und Haushalt gesucht
kleine Fleischergasse Nr. 7, parterre.

Ein reizliches anständiges gut empfohlenes
Mädchen für Küche und Haush. wird j. Juni gesucht

Poststraße Nr. 3, 4. Etage.

Ein ordentliches Mädchen in gesuchten
Tümern wird für gute bürgerliche Küche u. Haush.
gesucht zum 15. Juni Peterstraße 46, im Laden.
(R. B. 78.) Th. Kuhn.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen für
Küche und Haushalt. Frankf. Straße 36, II.

Ein Küchenmädchen mit guten Zeugnissen
zum baldigen Eintritt kann sich melden
Dähne's Weinanstube.

Mädchen von hier und außwärts, welche
gute Stellung haben wollen, können sich melden
bei Pöhl, Fleischergasse 3.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen für
Küche und Haushalt. Frankf. Straße 36, II.

Ein ordentl. Dienstpersonal erhält stets gute
Stellen d. Frau Modest, Poststr. 10, Hof pr.

Gesucht ein nicht zu jürges gebildetes Mädchen,
welches in der bürgerlichen Küche vollkommen
gewissheit weiß, plättet und näht kann, und
mit Hilfe eines Haushälterin einem anständigen
Haushalt selbst zu führen versteht. Nur auf
eine streng solle befeidet. Verhäl. w. Rückl. gen.
Adr. unter C. B. II 341. an die Exp. d. Bl. erh. b.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Haush.
arbeit Schuhmacher 1. Haust. Zupfr. v. 1 Uhr an.

Ein Mädchen in gesuchten Jahren, welche
nähnen kann, wird für eine äl. fröh. Dame per
15. Juni ges. Sophiestraße 25b, pt. I. v. 2 Uhr an.

Dienstmädchen · Bazar.
200 bis 300 Mädchen finden passende
Stellung Neuerstr. Nr. 27.

Gesucht sofort ein rein. breites Mädchen für
Kinder und Haushalt. Weißerhaustr. 37, 4. Et.

Gesucht wird sofort ein an Ordnung ge-
wohntes Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit
Vangelstraße Nr. 7, 4. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder
Grimmaische Straße 8, 1. Etage rechts.

Kindermädchen.

Gesucht wird sofort oder bis 15. Juni ein
Mädchen, welches ein Kind von 1½ Jahr gut
und liebevoll wartet. Nur mit guten Briefen
zu melden Brüderstraße 26b, in der Restauration.

Eine erfahrene Kindermutter wird bei
hohem Lohn sofort geholt Canalettostraße 3, 1. Et.

Gesucht wird eine Kindermutter
Fleischergasse Nr. 3, 3. Etage.

Eine Auswärterin wird sofort geholt
Poststr. Nr. 16, 3. Etage.

Auswärterin

gesucht Fleischergasse Nr. 2.

Gesucht in den Frühstunden eine Auswärterin
Glienickerstraße Nr. 17, hoher Parterre.

Gesucht eine Auswärterin. Zu erfragen von
Mittag 12 Uhr Fleischergasse Nr. 6.

Bevorläufige Aufwartung wird zum 1. Juni
gesucht Höhe Straße 7, 2. Etage.

Eine Aufwartung wird in den Schlafzimmern gesucht
Gießerstraße Nr. 15, parterre.

Stellungsbeschaffung.

Stelle-Gesuch.

Ein im Schreiben und Rechnen gewandter
Mann im Alter von 23 Jahren, gelernt Uhr-
macher, seit 15 Jahren ein eigenes Geschäft selbst-
ständig betrieben, im Geschäft täglich e Jahre,
sucht verbindungsshalber in einer größeren Ufern.
Wohnungen und Werkzeug-Handlung oder
sonstiges Engros-Geschäft als Verkäufer oder
Geschäftsbetreuer dauernde Stellung.

Gütige Öfferten bitten man Dorotheenstraße
Nr. 11, 2. Et. bis zum Pfingstfeste abzugeben.

Ein verheir. Kasten, welcher gute praktische
u. technische Kenntnisse in der Maschinen-
Branche besitzt, besonders gelobt ist im Institut
u. Untern. im Gebrauch von家庭用機器
aller Systeme, sucht per 1. Juli
Stellung für Kompt., Lager oder Reihe.

Sachender kann gleichzeitig ehrenbare Bezug-
nisse vorlegen über langjährige Thätigkeit als
Gärtner, Buchhalter und Correspondent. Gef.
Adr. erbeten unter S. 45 in der Exp. d. Bl.

Ein junger Mann, welcher mit sämtlichen
Compozitarten, der dopp. Buchführung und
Correspondenz vertraut ist, sucht per 1. Juli
Stellung in einem schönen Hause.

Gesucht sofort eine Tochter für eine
familie aus vier Personen, sucht per 1. Juli
Stellung für Kompt., Lager oder Reihe.

Ein junger Mann, welcher gute praktische
Kenntnisse in der Maschinen-
Branche besitzt, sucht per 1. Juli
Stellung für Kompt., Lager oder Reihe.

Eine Tochter für eine Familie aus vier
Personen, sucht per 1. Juli Stellung für
Kompt., Lager oder Reihe.

Eine Tochter für eine Familie aus vier
Personen, sucht per 1. Juli Stellung für
Kompt., Lager oder Reihe.

Eine Tochter für eine Familie aus vier
Personen, sucht per 1. Juli Stellung für
Kompt., Lager oder Reihe.

Eine Tochter für eine Familie aus vier
Personen, sucht per 1. Juli Stellung für
Kompt., Lager oder Reihe.

Eine Tochter für eine Familie aus vier
Personen, sucht per 1. Juli Stellung für
Kompt., Lager oder Reihe.

Eine Tochter für eine Familie aus vier
Personen, sucht per 1. Juli Stellung für
Kompt., Lager oder Reihe.

Eine Tochter für eine Familie aus vier
Personen, sucht per 1. Juli Stellung für
Kompt.,

Gesucht wird in der inneren Vorstadt ein Familienlogis, 5 Zimmer nebst Badetör, im Preis bis 400 M , jedoch nicht über 3 Treppen. Oft. unter „Familienlogis“ in der Exp. d. Bl.

Gesucht sofort ein Logis von Leuten ohne Kinder im Preis bis zu 300 M .

Werthe Adressen in der Expedition dieses Blattes unter A. B. 20 niederzulegen.

Die Herren Haushälter und Administratoren werden eracht, möglichst kleinere Logis innerer Stadt oder innerer Vorstadt beiläufig aufzugeben, da bedeutende Nachfrage vorhanden.

Vocal-Comptoir Brühl 23, part.

Gesucht ein Logis von jungen Leuten zum 1. Juli im Preis von 50—60 M .

Adressen an Krausse, Eisenstraße 33, 1. Et.

Gesucht wird am 1. Oktober in der Ostvorstadt ein Logis (Sonnenseite) von 5—6 Zimmern, im Preis bis zu 400 M . Offerten sub E. J. II 335 an die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines freundliches Logis wird zu Johannis vor einem einzelnen Hause in der Umgebung von Leipzig zu mieten gesucht.

Offerten sind an die Expedition dieses Blattes unter O. P. zu richten.

Gefucht wird den 1. Juli ein kleines Familienlogis von anständigen Leuten, entweder Berliner, Marien-, Gerberstraße oder deren Nähe. Adr. unter O. II 331 in die Expedition d. Bl. ebd.

Ein Logis im Preis von 75—80 M wird 1. Juli zu mieten gesucht, womöglich Dresdner Artikel innen gegeben ist vom 1. Juli ab angemessenlich unterteilt zu vermieten. Röhres bei Siegmund Hesse.

Gesucht vor Michaelis im Dresdner Viertel oder Neustadt eine Wohnung im Preis bis 600 M . Adr. erbeten unter B. L. Z. in der Exp. d. Bl.

In mittelbarer Nähe des Marktplatzes wird ein 2 Stufen mit Kammer bestehendes Logis gesucht, „über direct“ vor Michaelis zu bezahlen. Offerten aus G. 327 abzugeben in der Buchhandlung des Herrn Otto Niem.

Zu mieten gesucht vor Michaelis von einer Familie eine comfortable Wohnung im Preis von 200—300 M , in einer der inneren Vorstädte oder an der Promenade gelegen. Adressen niederzulegen Gerberstraße 28—29, Eisenhandlung.

Logis-Gesuch.

Ruhige, plärrische Leute suchen zu Johannis ein Familienlogis für 270—360 M . Adressen werden erbeten Knechtshof Hof, Gewölbe 48.

Gesucht z. 1. Juli von Württemb. v. Tochter im Pr. v. 60—70 M . Adr. bitten man bei Herrn Ausmann Held, Peterstraße, niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten per 1. Juli ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stufen, Küche u. 3. Et. zur Wohnung eignet, für 300 M pr. Johannis zu verm. Röhres.

A. W. Loss, Poststraße Nr. 16.

Eine Werkstatt mit Wohnung posseid für Verlagsbuchh., Glaser, Tischler, Buchbinden vor Michaelis v. 2. Et. zu vermieten.

Große Bodenräume, Keller und Lagerplätze, am Schenkenstr. gelegen, billig zu vermieten. Dresd. B. B. 19 Expedition dieses Blattes.

Beitzer Straße 24d ist das höchst elegant eingerichtete hohe Parterre mit Vorgarten, sowie die dritte Etage mit Eiler, Salon, 6 Zimmern mit Zubehör und completer Badeeinrichtung, sofort oder später zu vermieten.

Turnerstraße Nr. 19 ist zum 1. Juli ab 3. ein kleines Logis im Hof, hohes Parterre, zu vermieten. Der Preis ist 80 M jährlich.

Zum 1. Juli ist ein Parterre-Logis zu vermieten; es kann auch zu gewöhnlicher Wöden abgegeben werden.

Große Wohnung, 2 Zimmer und 1 Kammer enthaltend, nur parterre oder 1. Etage und in der Vorstadt gelegen, wird sofort zu mieten gesucht. Adr. unter H. 32576a an Hansomstein & Vogler, Leipzig.

1. Et. Stube, Kammer, wenn mögl. Küche, wird von Leuten ohne Kinder z. 1. Juli gesucht. Adr. abg. Knechthalle, Geisergasse 31.

Zum 1. Juli wird von einem Kaufmann in der West- oder Nordvorstadt ein kleiner Garçon-Logis — Wohn- und Schlafzimmer — bei einer anständigen Familie gesucht. Adressen in der Expedition dieses Blattes sub K. 30.

Garçonlogis-Gesuch. Eine elegant möblierte Garçonwohnung, nur parterre oder 1. Etage, wird in der Vorstadt, nicht weit von der inneren Stadt, sofort zu mieten gesucht. Adressen unter H. 32575a. an Hansomstein & Vogler in Leipzig.

Eine möblierte Wohnung, 2 Zimmer und 1 Kammer enthaltend, nur parterre oder 1. Etage und in der Vorstadt oder in einem nahen Vorort gelegen, wird sofort zu mieten gesucht. Adressen unter H. 32577a an Hansomstein & Vogler in Leipzig.

Gesucht wird von einer anständigen älteren Dame eine freundl. möbli. Stube mit Kochen und kleinem Cabinet zum 15. Juni oder 1. Juli. Werthe Adressen unter B. II 702. an die Expedition dieses Blattes.

Untere Westvorstadt wird ein Zimmer mit oder ohne Cabinet, möbliert oder unmöbliert, per 15. Juni zu mieten gesucht. Offerten mit Preis. Weißstraße Nr. 53, 3. Etage rechts.

Ein einzelner Herr sucht eine unmöblierte Wohnung von 3 oder 4 Zimmern in guter Lage, wünschlich mit Badezimmer.

Adressen Motel Hauste.

Für einen Herrn wird ein nettes Zimmer möglichst in der Nähe des Blauenthal'schen Hotels, eventuell mit Pension bei einer alleinstehenden Dame oder in seiner Familie gesucht.

Kaufpreis mit Preistangabe sub F. B. 30 an die Filiale v. Bl. Katharinenstraße 18.

Gesucht von einer pflichtig zahlenden Dame per 15. Juni ein ungeniertes, möbl. Zimmer, mit Balkontisch und nicht über zwei Treppen. Oft. unter „Familienlogis“ in der Exp. d. Bl.

Adressen erbeten unter H. 9 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Wädchen, Schülerin eines Instit. sucht in seiner Familie Pension, am liebsten Reiter Str. oder Nähe derselben. Adr. P. O. II 42. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein Logis von Leuten ohne Kinder im Preis bis zu 300 M .

Werthe Adressen in der Expedition dieses Blattes unter A. B. 20 niederzulegen.

Die Herren Haushälter und Administratoren werden eracht, möglichst kleinere Logis innerer Stadt oder innerer Vorstadt beiläufig aufzugeben, da bedeutende Nachfrage vorhanden.

Vocal-Comptoir Brühl 23, part.

Gesucht ein Logis von jungen Leuten zum 1. Juli im Preis von 50—60 M .

Adressen an Krausse, Eisenstraße 33, 1. Et.

Gesucht wird am 1. Oktober in der Ostvorstadt ein Logis (Sonnenseite) von 5—6 Zimmern, im Preis bis zu 400 M . Offerten sub E. J. II 335 an die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines freundliches Logis wird zu Johannis vor einem einzelnen Hause in der Umgebung von Leipzig zu mieten gesucht.

Offerten sind an die Expedition dieses Blattes unter O. P. zu richten.

Gefucht wird den 1. Juli ein kleines Familienlogis von anständigen Leuten, entweder Berliner, Marien-, Gerberstraße oder deren Nähe. Adr. unter O. II 331 in die Expedition d. Bl. ebd.

Ein Logis im Preis von 75—80 M wird 1. Juli zu mieten gesucht, womöglich Dresdner Artikel innen gegeben ist vom 1. Juli ab angesessenlich unterteilt zu vermieten. Röhres bei Siegmund Hesse.

Gesucht vor Michaelis im Dresdner Viertel oder Neustadt eine Wohnung im Preis bis 600 M . Adr. erbeten unter B. L. Z. in der Exp. d. Bl.

In mittelbarer Nähe des Marktplatzes wird ein 2 Stufen mit Kammer bestehendes Logis gesucht, „über direct“ vor Michaelis zu bezahlen.

Offerten aus G. 327 abzugeben in der Buchhandlung des Herrn Otto Niem.

Zu mieten gesucht vor Michaelis von einer Familie eine comfortable Wohnung im Preis von 200—300 M , in einer der inneren Vorstädte oder an der Promenade gelegen. Adressen niederzulegen Gerberstraße 28—29, Eisenhandlung.

Gesucht vor Michaelis von einem einzigen Herren eine Wohnung im Preis bis 600 M . Adr. erbeten unter B. L. Z. in der Exp. d. Bl.

Ein Logis im Preis von 75—80 M wird 1. Juli zu mieten gesucht, womöglich Dresdner Artikel innen gegeben ist vom 1. Juli ab angesessenlich unterteilt zu vermieten. Röhres bei Siegmund Hesse.

Gesucht vor Michaelis im Dresdner Viertel oder Neustadt eine Wohnung im Preis bis 600 M . Adr. erbeten unter B. L. Z. in der Exp. d. Bl.

Ein kleiner Raum, passend für jedes Geschäft, ist in bester Lage von Röditz sofort zu vermieten.

Röhres in Connawitz Steinweg Nr. 26, Röditz.

Verkaufsläden und ein Restaurationslocal sind Gürtelstraße Nr. 12 (Gehaus) in nächster Zeit beziehbar zu vermieten. Besonders der inneren Einrichtung können etwaige besondere Wünsche jetzt noch berücksichtigt werden. Röhres bei den Söhnen Gürtelstraße Nr. 13 im Comptoir.

Ein Laden mit Schaufenster Sternwartestraße Nr. 15, 1. pr. Michaelis a. c. zu vermieten.

Ein Haus in frequenter Lage der inn. Stadt, welches kleine aber helle Räumlichkeiten enthält, von denen sich das Part. zur Verkaufsl. 1. Et. vor. Weltl. 2. u. 3. Et. zur Wohnung eignet, für 300 M pr. Johannis zu verm. Röhres.

Arbeitslocal (größ. u. ll.) f. ruhige Gewerbe, sof. Job. u. Wk. in Auswahl zu vermieten. A. W. Loss, Poststraße Nr. 16.

Eine Werkstatt mit Wohnung posseid für Verlagsbuchh., Glaser, Tischler, Buchbinden vor Michaelis v. 2. Et. zu vermieten.

Große Bodenräume, Keller und Lagerplätze, am Schenkenstr. gelegen, billig zu vermieten. Dresd. B. B. 19 Expedition dieses Blattes.

Beitzer Straße 24d ist das höchst elegant eingerichtete hohe Parterre mit Vorgarten, sowie die dritte Etage mit Eiler, Salon, 6 Zimmern mit Zubehör und completer Badeeinrichtung, sofort oder später zu vermieten.

Turnerstraße Nr. 19 ist zum 1. Juli ab 3. ein kleines Logis im Hof, hohes Parterre, zu vermieten. Der Preis ist 80 M jährlich.

Zum 1. Juli ist ein Parterre-Logis zu vermieten; es kann auch zu gewöhnlicher Wöden abgegeben werden.

Große Wohnung, 2 Zimmer und 1 Kammer enthaltend, nur parterre oder 1. Etage und in der Vorstadt gelegen, wird sofort zu mieten gesucht. Adressen unter H. 32577a an Hansomstein & Vogler in Leipzig.

Gesucht wird von einer anständigen älteren Dame eine freundl. möbli. Stube mit Kochen und kleinem Cabinet zum 15. Juni oder 1. Juli. Werthe Adressen unter B. II 702. an die Expedition dieses Blattes.

Untere Westvorstadt wird ein Zimmer mit oder ohne Cabinet, möbliert oder unmöbliert, per 15. Juni zu mieten gesucht. Offerten mit Preis. Weißstraße Nr. 53, 3. Etage rechts.

Ein einzelner Herr sucht eine unmöblierte Wohnung von 3 oder 4 Zimmern in guter Lage, wünschlich mit Badezimmer.

Adressen Motel Hauste.

Für einen Herrn wird ein nettes Zimmer möglichst in der Nähe des Blauenthal'schen Hotels, eventuell mit Pension bei einer alleinstehenden Dame oder in seiner Familie gesucht.

Kaufpreis mit Preistangabe sub F. B. 30 an die Filiale v. Bl. Katharinenstraße 18.

Die Hälfte der 1. Etage des Hauses Nr. 16 der Lessingstraße ist zum 1. Oktober d. J. zu vermieten. Dr. Schröder, Quandt's Hof. Johannis-Walzstr. 38b, 1. Et. 175 M , 4. Et. 80 M , Hauptmannstr. 75c, 1. Et. 190 M , 4. Et. 75 M .

(R. B. 714)

89. **W.** ist die 1. Etage für 600 M pr. 1. Oct. zu verm. 6 Räume. Alles im besten Zustande.

Röh. im Comptoir.

90. Eine 1. Etage, 6 Zimmer, Raum. u. Stub. 280 M nahe den Bahnh. und eine fdl. 1. Et. 4 Zimmer, Kammer u. Stub. 280 M Nähe der Börse habe erst. pr. Wk. lebt. pr. Job. zu verm. im Auftrag Paul Holm, Thomaskirchhof 19.

91. Eine 1. Etage, 6 Zimmer, Raum. u. Stub. 280 M nahe den Bahnh. und eine fdl. 1. Et. 4 Zimmer, Kammer u. Stub. 280 M Nähe der Börse habe erst. pr. Wk. lebt. pr. Job. zu verm. im Auftrag Paul Holm, Thomaskirchhof 19.

92. Eine 1. Etage, 6 Zimmer, Raum. u. Stub. 280 M nahe den Bahnh. und eine fdl. 1. Et. 4 Zimmer, Kammer u. Stub. 280 M Nähe der Börse habe erst. pr. Wk. lebt. pr. Job. zu verm. im Auftrag Paul Holm, Thomaskirchhof 19.

93. Eine 1. Etage, 6 Zimmer, Raum. u. Stub. 280 M nahe den Bahnh. und eine fdl. 1. Et. 4 Zimmer, Kammer u. Stub. 280 M Nähe der Börse habe erst. pr. Wk. lebt. pr. Job. zu verm. im Auftrag Paul Holm, Thomaskirchhof 19.

94. Eine 1. Etage, 6 Zimmer, Raum. u. Stub. 280 M nahe den Bahnh. und eine fdl. 1. Et. 4 Zimmer, Kammer u. Stub. 280 M Nähe der Börse habe erst. pr. Wk. lebt. pr. Job. zu verm. im Auftrag Paul Holm, Thomaskirchhof 19.

95. Eine 1. Etage, 6 Zimmer, Raum. u. Stub. 280 M nahe den Bahnh. und eine fdl. 1. Et. 4 Zimmer, Kammer u. Stub. 280 M Nähe der Börse habe erst. pr. Wk. lebt. pr. Job. zu verm. im Auftrag Paul Holm, Thomaskirchhof 19.

96. Eine 1. Etage, 6 Zimmer, Raum. u. Stub. 280 M nahe den Bahnh. und eine fdl. 1. Et. 4 Zimmer, Kammer u. Stub. 280 M Nähe der Börse habe erst. pr. Wk. lebt. pr. Job. zu verm. im Auftrag Paul Holm, Thomaskirchhof 19.

97. Eine 1. Etage, 6 Zimmer, Raum. u. Stub. 280 M nahe den Bahnh. und eine fdl. 1. Et. 4 Zimmer, Kammer u. Stub. 280 M Nähe der Börse habe erst. pr. Wk. lebt. pr. Job. zu verm. im Auftrag Paul Holm, Thomaskirchhof 19.

98. Eine 1. Etage, 6 Zimmer, Raum. u. Stub. 280 M nahe den Bahnh. und eine fdl. 1. Et. 4 Zimmer, Kammer u. Stub. 280 M Nähe der Börse habe erst. pr. Wk. lebt. pr. Job. zu verm. im Auftrag Paul Holm, Thomaskirchhof 19.

99. Eine 1. Etage, 6 Zimmer, Raum. u. Stub. 280 M nahe den Bahnh. und eine fdl. 1. Et. 4 Zimmer, Kammer u. Stub.

Gargon-Logis.

Ein gut meubltes Zimmer mit freundlicher Aussicht, lustig und sonnig, ist zu vermieten
Frankfurter Straße Nr. 53, 3. Etage.

Gargonlogis, sehr freundlich für 1 oder 2 Herren. Lange Straße Nr. 22, 3. Etage links.

Gargon. Eine helle freundliche Stube mit Bett ist billig zu vermieten
Gordonstraße Nr. 37, 3. Et. links.

Gargon-Logis, freundlich u. gut meubl., ist an solide Herren zu vermieten Ritterberger Straße 30, II. links.

Weltstraße 68 part. lfd. ist zum 1. Juli gut möbltes **Gargon-Logis** zu vermieten.

An d. Prom. (Röhrplatz) ist eleg. meubl. Gargonlogis für 1 oder 2 Herren zu vermiet. Sternw. 1, II.

Gargon-Logis.

Röhr der katholischen Kirche, reizend gelegen, ist eine sehr möblte Stube an einen Kaufmann sofort oder später zu vermieten
Weltstraße Nr. 11, 3. Etage links.

Zu vermieten Gargonlogis, kein möbl. Saal- und Hauptschl., Bayer. Str. 11c, IV. L.

Heines Gargonlogis an 1-2 Herren. Zu erfragen Gr. Windmühlenstr. 8/9 b. Herrn Raxmann.

Gargon-Logis. Eine möbl. Stube mit g. Matratzenbett ist zu vermieten Reichstraße 11, 2 Treppen links (Röhr der Promenade und Aufsicht nach Reit's Garten).

Freundliches Gargonlogis mit schöner Aussicht sofort zu vermieten Albertstraße 9, III.

Gargonlogis, tr. möbl. Nähe Promenade u. Rosenthal, S. u. Schl., Porzellantr. 16, III.

Ein gut möbl. trd. Gargon-Logis, vorheraus, ist an 1 Herrn sofort oder später zu vermieten Bayrische Straße 6, 2 Treppen.

Groß-Fleischergasse 17, III. x. v. Gleimberg, trd. Gargonlogis, 2 Zimmer, Schlüssel, Matz. Bett, an 1 od. 2 Herren zu vermieten.

Gargonlogis zu verm. mit schöner Aussicht sofort zu vermieten Dorotheenstraße 10, part. Dresdner Straße 42, Gardegeb. II. rechts.

Gargonlogis, gut möbl., ist sofort oder später zu verm. Scherberstr. 18, II. vorne, rechts.

Gargonlogis.

Ein freundliches Zimmer ist zu vermieten
L. Fleischergasse Nr. 6, 1 Et.

1 freundl. meubl. **Gargonlogis** per 1. Jan. zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 10, part. rechte Eintrittsstufen.

Ein Gargon-Logis in Westvorstadt.

Zimmer mit Cabinet, vorzüglich eingerichtet, per sofort zu vermieten Wiesenstraße Nr. 16a, 1. Etage links.

Ein freundliches Gargonlogis, gut meublirt ist sofort zu vermieten. Schletterstraße 17 part.

Gargonlogis sofort oder später zu vermieten. Hamboldtsstraße Nr. 2, 2. Etage links

Gargonlogis, 2 meubl. sep. Et. 1 größere u. 1 H. Peterstr. 41, Hohmanns H. Mittelgeb. IV. r.

Ein gut möbl. **Gargonlogis** ist sofort event. später zu vermieten Salzgässchen Nr. 6, 2. Et.

Zu vermieten ein fr. Gargonlogis, Hinterstube billig Fleischergasse 5, 1. Etage links.

Gargonlogis, Hestr. g. möbl. St. u. Hestr. St. m. Gab. S. u. Schl., g. möb. Wiesenstr. 15, II. v.

Gargon Logis, sein möblirt, Große Windmühlenstraße 36, III.

Gargonlogis, 2 Zimmer an Herren ob. Damen billig zu verm. Niederriger Straße 10, 1. Et. II.

Gargon-Logis, Stube mit Kammer, meublirt, Randdörfer Steinweg Nr. 13, 2. Etage.

Nordstraße Nr. 15, 2 Et. rechts, ist per sofort ein sehr Gargon-Logis zu vermieten.

Gargonlogis zu 15 x. Reichenstr. 7, H. I.

Gargonlogis Blasendostr. 5, 4. Et.

Gargonlogis eleg. Sternwartenstr. 18c, III. I.

Gargonlogis ihr Hestr. Turnierstr. 8, 4. Etage.

Billig zu b. Gargon log. Sternwartenstr. 30, II. L.

Gargonlogis Gr. Windmühlenstr. 8/9, S. Blau.

Ein gut möbl. **Gargonlogis** Niederriger Straße 5, II.

Gargonlogis f. 1-2 H. Turnierstr. 3, III. r.

Gargonlogis Niederriger Straße 35, Börsengeb. II. L.

Eleg. **Gargonlogis** Bayrische Straße 16, 1.

Gargonlogis sof. mit Schl. Frankf. Str. 39, II. L.

Zu vermieten ist ein gut möbl. Zimmer nach Cabinet Niederriger Str. 27, 2. Et. links.

Zu vermieten an Herren eine Stube und Kloset in der 1. Et. Börsstr. 16 part. zu erfr.

Zu vermieten eine freundliche Stube und Kammer Brühl Nr. 69, 4. Etage links.

Zu vermieten eine gut möbl. Stube mit Cabinet, Aussicht: Rosenade und Leipzigerstraße, Leipzigerstraße Nr. 22, 3. Treppen.

Bei dem. u. sof. bez. 1 mbl. 3 mit Schlüssel, Piano, S. u. Schl. f. 2-3. Börseng. Str. 28, IV.

Bei dem. ist zum 1. Jan. eine schöne Kammer, Stube nebst Cabinet, guten Matratzenbett, S. u. Schlüssel, Kranzstraße Nr. 7, 3. Treppen.

Bei dem. eine sehr möbl. Stube mit Schlafgemach, Matz. Bett, Schlüssel, Hospitalstr. 15, II.

Gesucht ein Herr, welcher seine eigenen Möbel hat, zur Theilnahme an einer 1. Etage, wo 2 bis 3 Zimmer abgegeben werden können, u. wohlbiger gleich Mittagszeit und vollständige Belebung haben kann. Zu erfragen Lange Straße Nr. 18 beim Haumann.

Ein große freundliche Stube mit Kammer. Zu erfragen Große Fleischergasse 22, im Laden.

Eickerstr. 29, III. r. und 1. Davi oder sofort 2 freundl. möbl. Zimmer nebst Schlüssel, Gang oder geliebt zu vermieten.

1. Davi gr. Stube mit Kochsofen und 2 Kammer (Edelholz) an ältere kinderlose Frauen Fleischergasse Nr. 24, parterre vorne.

Ein sehr tap. Stube u. Kam. ist an einzelne Pers. unmöbl. zu verm. Promenadestr. 15, III.

Ein gut meubltes Stube nebst Schlafzimmer sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Nähe des Brüderstr. 18, 3. Et. r.

Ein große Stube mit Schlafzimmer, besgl. kleine mit Schlafzimmer, S. u. Hauptschl., Mitbenutzung des Instruments, sofort zu vermieten durch das Vocal-Comptoir von Wilhelm Krohltzsch.

Waisenhausgasse Nr. 2, 2. Etage.

Ein freundl. meubl. Stimmer mit Saal- und Hauptschl. ist billig zu verm. Eickerstr. 26, 3. Et. r.

Ein meubltes Stimmer ist zu vermieten Kohlis. Lindenhaler Straße 12, 2. Et. r.

Ein freundliche Stube ist zu vermieten Krenzstraße Nr. 11d, 3. Etage.

Freundliches Zimmer, sein, sofort oder später im Blauen Hof, Trepp: A 4. Etage links, Brühl herau, billig zu vermieten.

Ein separate Stube mit Schlüsseln ist als Stoffstelle zu verm. Hohe Str. 33c, H. I. III. r.

Königstraße Nr. 9, 3. Etage, ist ein großes gut möbl. Zimmer mit Schlafkammer zu vermieten.

Stube mit Schlafstube zu vermieten, möbl., sep., an Herren oder Damen, Petersstr. 4, IV. v.

Zu verm. sof. od. später 2 sbl. möbl. Zimmer Brühl 27, Blauer'scher Hof, Et. O. IV. v.

Zu verme. st. Hinter- u. Bördelstr. an 1-3 anst. H. o. D. sof. od. sp. Krenzstr. 11a, 1. Et.

Zu verme. ist eine sbl. möbl. Stube mit oder ohne Clavier-Benutzung Nicolaistraße 49, 4. Et.

Zu vermieten eine leere Stube an einer Kreuzstraße 14, Börsengeb. 3. Et. r.

Zu verme. ist sofort ein elegantes Zimmer an anst. Herren Dresdner Str. 30, part. links.

Zu verme. ist sbl. möbl. Zimmer für Herren oder Damen Sidonienstraße Nr. 8, 1. Et. rechts.

Zu vermieten gut möbl. Stube 1. Davi Porzellanstraße 17, 3. Et. r., Nähe Altes Theater.

Zu vermieten eine gut möbl. Stube Krenzstraße Nr. 12c, 2. Etage rechts.

Zu vermieten eine freudl. möbl. Stube vorheraus mit S. u. Hauptschl., für 1 oder auch 2 Herren passend, Krenzstraße 11a, 3. Et. links.

Zu verme. ist ein freudl. Stübchen mit S. u. Hauptschl. Waisenstraße Nr. 23 B. 1. Et. r.

Zu vermieten ein meubltes Stimmer an einen Herrn Waisenstraße 65, 2 Treppen.

Zu vermieten ein größeres, freundl. möbl. Zimmer Blodenstraße 8, 3. Etage.

Zu vermieten eine kleine Stube, 9 Markt, Rausch. Steinweg 18, Hof rechts 1. Et.

Zu vermieten ist 1 fr. möbl. Stube mit S. u. Hauptschl. Centralstraße 12, Hof, 2 1/2, Et. r.

Zu vermieten ist 1 sbl. möbl. Stube an anst. Herren Dörrstr. 7, III. rechts, vorne.

Zu vermieten eine sehr möbl. Stube, nach oben, ist für 1 oder 2 Herren sofort zu verm. Berliner Straße 119, 3. Et. r., Gerberstraße-Ecke.

Zu verme. sofort 1 gut möbl. Stube an 1-2 Herren, mit Saal- u. Hauptschl., Brüderstr. 20, III.

Zu vermieten ist sof. ein gut möbl. Zimmer, beiden sowie Mittagszeit, Blücherstr. 7, 3. Et.

Zu vermieten ein sbl. möbl. Zimmer an 1 od. monat. Preis 4 od. monatl. Zeitstr. 11, IV.

Zu verme. sof. od. sp. 1 ff. möbl. St. m. S. u. Hauptschl., schöne Aussicht in Gärten, ruhige u. ges. Lage an 1 anst. Herren billig Brüderstr. 18, 4. Et.

Zu verme. sof. od. sp. 1 ff. möbl. St. m. S. u. Hauptschl. billig an 1-2 anst. H. Brüderstr. 74, 5. Hauptschl.

Zu vermieten sein möbl. Stube für 1 od. 2 Herren Goppenstraße 16, 2 Treppen.

Zu vermieten sofort ein gut meublites Zimmer mit od. ohne Pension Nordstr. 16, p. r.

Zu vermieten ein fr. angen. Zimmer mit S. u. Hauptschl. Wendelsohnstr. 8, p. r.

Zu vermieten eine sbl. möbl. Stube an 1 od. 2 H. S. u. Hauptschl., Brüderstr. 12, Garteng. II.

Zu vermieten 1 ff. möbl. Stube für 4 od. zu vermieten. 1 Stube, gut möbl., sof. je verme. Brüderstr. 12, III. r.

1 ff. möbl. Zimmer mit od. Beg. semplicit. an 1 od. 2 Herren zu verme. Brüderstr. 12, III. r.

Zu vermieten 1 ff. möbl. Stube für 4 od. zu verme. Brüderstr. 12, III. r.

Zu vermieten 1 ff. möbl. Stube für 4 od. zu verme. Brüderstr. 12, III. r.

Zu vermieten 1 ff. möbl. Stube für 4 od. zu verme. Brüderstr. 12, III. r.

Zu vermieten 1 ff. möbl. Stube für 4 od. zu verme. Brüderstr. 12, III. r.

Zu vermieten 1 ff. möbl. Stube für 4 od. zu verme. Brüderstr. 12, III. r.

Zu vermieten 1 ff. möbl. Stube für 4 od. zu verme. Brüderstr. 12, III. r.

Zu vermieten 1 ff. möbl. Stube für 4 od. zu verme. Brüderstr. 12, III. r.

Zu vermieten 1 ff. möbl. Stube für 4 od. zu verme. Brüderstr. 12, III. r.

Zu vermieten 1 ff. möbl. Stube für 4 od. zu verme. Brüderstr. 12, III. r.

Zu vermieten 1 ff. möbl. Stube für 4 od. zu verme. Brüderstr. 12, III. r.

Zu vermieten 1 ff. möbl. Stube für 4 od. zu verme. Brüderstr. 12, III. r.

Zu vermieten 1 ff. möbl. Stube für 4 od. zu verme. Brüderstr. 12, III. r.

Zu vermieten 1 ff. möbl. Stube für 4 od. zu verme. Brüderstr. 12, III. r.

Zu vermieten 1 ff. möbl. Stube für 4 od. zu verme. Brüderstr. 12, III. r.

Zu vermieten 1 ff. möbl. Stube für 4 od. zu verme. Brüderstr. 12, III. r.

Zu vermieten 1 ff. möbl. Stube für 4 od. zu verme. Brüderstr. 12, III. r.

Zu vermieten 1 ff. möbl. Stube für 4 od. zu verme. Brüderstr. 12, III. r.

<

Corso-Halle,

17 Brüdergasse 17.

Concert u. Vorstellung.

Auftritt der Chansonneutensängerin Frau Käte, der Costümabtretende Fräulein Strüger, der Contra-Altoistin Fr. Rosa, sowie des gesammelten engagierten Künstlerpersonals.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 J.

Berliner Weissbierstube
Kl. Windmühlenstraße Nr. 2.
Heute Concert und Vorstellung von der kleinen Damencapelle Fr. Mittig und des Charakter-Tanzensembles P. Chambelli. Anfang 1/2 Uhr.
Es ergeben sich ein G. Kehbler.

Pantheon.

Heute Mittwoch den 31. Mai
Concert und Vorstellung

der Vaudeville-Gesellschaft des Schweizerhauses am Elstergr.

Auftritt der Damen:

Fr. Grosshansky,

Marietta,

Flamingo,

Franz Rudolph,

Antoni,

der Herren:

Dalatiewicz,

Friedrich,

Mährle,

sowie des gesammelten engagierten Künstlerpersonals.

Anfang 8 Uhr. Eintritt Bistro-Saal 50 J.

Galerie 30 J.

Die Direction.

Rominger's Concert-Halle
1-2. Brüdergasse 1-2.
Heute Concert und Vorstellung.

Wiederauftreten der Chansonneutensängerin Fr. Mathilde Luoca.

Auftritt der Costümabtretende Fräulein Therese Luoca, sowie Auftritt des gesammelten engagierten Künstlerpersonals.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 J. Räuchertheater Platz 75 J.

Die Direction.

Vorzügliche Döllniger

Gose

empfiehlt

Meissner's Restaurant,
Rödigplatz Nr. 13.

Das gehalt- und gewürzreiche, dabei elegante Bier ist das Straßburger

Bock-Ale

der Herren Gruber & Reeb, Brauerei Königshofen-Straßburg. Dasselbe empfiehlt gütiger Beachtung A. Neumeyer, Stadt London.

Vetters' Restaurant

und Billard.

Universitätsstraße 8. Eingang Gewandgäßchen. Heute Schlachtfest.

Emil Haertel,
Hainstraße 5.

Heute Schlachtfest, fr. 9 Uhr Wellblech, Wurstsalate und fr. Wurst auch außerhalb verkauft. Reines Schweinefett à 1 J.

Waldis' Restauration,
Theatergasse 5. Heute Schlachtfest.

Held's Restaurant,
Seigerstraße Nr. 20.

Heute Bunge mit Spargel, dabei empfiehlt Hähnchenbraten nebst reichhaltiger Speisekarte. Freiherrlich von Lüder'sches und Lagerbier J.

Abonnement für Mittagstisch

Vom 1. Juni d. J. werde ich ein neues einrichten und habe bei guter Auswahl kräftiger und saisonengemäßer Speisen den Preis für Suppe, 1/2 Portionen und je nach Wahl von 1 Tasse Bayerisch Bier, 1 Tasse Kaffee oder 1 Schnitt Wein, auf

1 Mark (im Abonnement) per Convert festgesetzt. Gute Zimmer geräumig und an der Promenade und Garten gelegen. Um zahlreichen Besuch ergeben sich.

Löwe's Restaurant, Barfußberg.

Wormser Riesen-Spargel-Essen

in Portionen für Donnerstag Abend, wozu ich hierdurch ergehen einlade, um so mehr, als nur die feiste Ware verabreicht werden wird.

Gleichzeitig empfiehlt Fr. Straßberger Bock-Bier, Bayerisch und Wöhmisches Bier. J. für heute Abend empfiehlt Krebsuppe.

Restaurant Stadt London. A. Neumeyer.

Italienischer Garten.

Heute Abend Allerlei. Reichhaltige Speisekarte. Feine Biere. G. Hohmann.

Pantheon.

Heute Mittwoch Fischbraten mit Thüringer Röcken empfiehlt Fr. Hömling.

Thalia-Restaurant,

Elsterstraße Nr. 31.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Jungs, nebenbei reichhaltige Abend-Karte, einen guten täglichen Mittagstisch und J. Biere. Carambole-Billard.

Gleichzeitig empfiehlt ich meinen neu restaurirten Garten zur gefälligen Benutzung. Döllniger Heinrich Fröhlich.

Moritzburg: Gohlis.

Heute Allerlei, frischen Rüben, reichhaltige Speisekarte. Deutsche Gose und Biere.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Heute Mittwoch, den 31. Mai:

Erstes Allerlei.

Jederzeit reichhaltige Speisekarte.

Feine Biere. Guter Kaffee.

Gose vorzüglich.

Gohliser Mühle.

Heute Filet de boeuf mit Spargelgemüse, offene Gose vorzüglich.

No. 1. Thonberg, Vogts Restauration empfiehlt heute Spießkuchen. No. 1.



(R. B. 721)

Monte:

Allerlei

von jungem Gemüse.

Morgen: Wiener Goulash.

Eisenkolbe.

Monte Abend

Krebs-Cotelettes mit Blumenkohl.

Goldener Elefant, Fr. Fleischergasse. Heute Mittag und Abend Cotelettes mit Allerlei von jungem Gemüse Biere J. J. Biere.

N.B. Morgen Spießkuchen.

Allerlei!

von jungem Gemüse empfiehlt zu heute Abend C. W. Schneemann.

Drei Lilien in Bauditz.

Heute sowie täglich empfiehlt Stangen-Spargel mit Cotelettes oder Echthax, J. Wernergrüner und Röschliches Bier W. Hahn. NB. Morgen Spießkuchen.

Klusemann's Restaurant II. Café,

kleine Fleischergasse 7, empfiehlt heute sonnen Rinderbraten mit Röcken. J. Abend Mittagstisch, Suppe, Fleisch u. Gemüse oder Braten 50 J. J. Biere.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Spießkuchen, Wernergrüner vorzüglich C. Umbrecht.

Schweinsknochen mit Klößen

heute Mittag und Abend, Lager- und Bierfest Bitterbier J. empfiehlt H. Ritter, Borsigstraße 26.

Mittagstisch

im Abonnement

Restaurant Facius, Hotel de Pologne.

Speise-Halle, Katharinenstraße 20, empfiehlt

Wöltzergäßchen 3. Täglich Mittagstisch

Heute Klöße mit Sauerbraten und Weißwurst.

J. u. kräft. Mittagstisch Überhardtsche 7, III. I.

Montag Abend gegen 8 Uhr wurde auf der Promenade eine goldene Dame nahe nebst Reihe verloren. Der ehrbare Habenck wird der ehrliche Finder gebeten, selbige gegen gute Belohnung abzugeben im Hotel de Bavaria.

Berlossen von einem armen Dienstmädchen ein Portemonnaie mit gegen 3 J. Inhalt, 1 Ring u. 1 Farbezeichn. Der ehrliche Finder erhält Del. Kl. Windmühlenstr. 11, im Gewölbe.

Berlossen wurde ein Portemonnaie mit 13 J.

kleinen Münzen in der Wittenauerstraße. Kl. 10 J.

Montag Abend gegen 8 Uhr wurde auf der Promenade eine goldene Dame nahe nebst Reihe verloren. Der ehrbare Habenck wird der ehrliche Finder gebeten, selbige gegen gute Belohnung abzugeben im Hotel de Bavaria.

Berlossen wurde eine kleine Geldtasche, Inhalt

aus Zeitung über 10 J. Unterrichts-, 1 B. Silber auf R. Solido lautend, 3 Photoz. u. mehrere J. Holzschnittdibücher. Gegen gute Belohnung abzugeben Borsigstraße Nr. 26 part.

Berlossen

wurde Sonntag Abend von Olitz nach König ein schwarzgrauer Sommerüberzucker, Wiederverkäufer erhält eine gute Belohnung bei F. Robens in König. Vor Kauf wird gewarnt.

Berlossen 2 Schlüssel aus gelben Ringe. O. Del. u. Del. abzug. Kreuzstr. 11, Borsigstraße.

Berlossen ein schwarzer Kabel, geschoren, Steuerzeichen 1371. Gegen Belohnung Wittenauerstraße Nr. 53, partiziert, abzugeben.

Berlossen ist ein schwarzer Ritter. Der Träger erhält 3 J. Belohn. Petersstr. 12, IV.

Berlossen hat sich vor acht Tagen ein schwarzer Hund, ziemlich groß, mit Beiklo und Steuerzeichen von 1875. Wer mir zu Wiedererlangung d. selben verhilft, erhält entsprechende Belohnung. Vor Kauf wird gewarnt.

H. Pfeffer,

Königstraße Nr. 90.

Mein großer, schwarzer Bergbau, auf den Namen „Aar“ hörend, ist mir abhanden gekommen. Ich ersuche Edermann, der denselben kennt, mir den Aufenthaltsort anzugeben oder gegen Belohn. abzugeben bei F. A. Klossel Konsum-Nr. Maxtor 2. Halbjahr sind ihm abgen.

Gefunden ein schwarzer Sonnenberg (Maxtor mit rotem Zuck). Gegen gute Belohnung abzugeben Gohlis, Hauptstraße 31.

Vor Kauf wird gewarnt.

Gefunden ein Kanarienvogel. Abzugeben gegen Belohnung Stenstr. 34, 2 Tr. 1.

Ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden.

V. Bauschenbach, Seil. Straße 104.

Werter auf abzugeben b. Scholl, Place de repas

Aufforderung.

Die Einsender von Anzeigen, deren Abdruck auf irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte, wollen die an uns gezahlten Insertionsgebühren gefälligst so bald wie möglich wieder in Empfang nehmen. Expedition des Kriegerblattes.

Paul Thomas, erst hier wohnhaft „Römerstraße“, dann in Holland, jetzt wieder in Leipzig ansiedelt, möge seine genaue Adresse in dem Geschäft abgeben, wo er die Kunden entnommen, aber nicht ... hat.

Wir bringen zur Kenntnis, daß Herr A. Melcholt in Leipzig Brandvorwerkstraße Nr. 91, nicht berechtigt ist, Gelder für uns einzuziehen.

Halle a. S., im Mai 1876 (H. 5472b).

Blosfeld & Herm.

Der betr. Einsender, welcher in der letzten Sonntagsnummer des Leipziger Tagblatts an die Herren Haussitzer die Bitte richtet, freiwerdende Wohnungen nur direkt zu vermieten, kann doch unmöglich über die Local- und Mietverhältnisse Leipzigs informirt sein. — Der ergebnist Unterzeichnet ist daher gern bereit, dem Herrn Elsander persönlich Aufklärung darüber zu geben.

Paul Helm,

Inhaber eines Local-Comptoir, Thomaskirchhof 19.

Alte

Neue

Scheide-Münze
nehme
gebe

auch fernerhin — bis 31. Aug. — in Zahlung.

Robert Braunes Leipzig — Annen-Bureau — Markt 17.

Die Bekleidung, welche wir der Frau Schatte nachfliegen, nehmen wir gern und erklären, daß wir diese Frau unschuldig beleidigt haben.

Franz Seitzer,

Franz Seitzer.

Wir gratulieren unserm Freind, dem Fleischer Adolph Schöne, zu seinem heutigen Wiegensee. Es ist klar wegen dem Jährling. Räkemohl. D. Millionenviertel.

Ich gratuliere meiner lieben Tochter Flora Friederike zu ihrem heutigen Wiegensee, Gesundheit, Glück und langes Leben.

Es gratuliert dem Fräulein Paulina in der Alexanderstraße zu ihrem heutigen Geburtstag ein toller Menschen.

Kommst Du heute Abend nicht, so schreib mir ein Zusammentreffen am

!!! Fort mit Schaden !!!

aus der Reisebestand von
Ruaben-Garderobe

in dem großen General-Marktkauf
Halle'sche Str. 2.

Wegen baldiger Rückung des Vocals wird als
Geschenk zu jedem Anzug eine Ruaben-
Mütze gratis gegeben.

!!! Nur Halle'sche Str. 2. !!!

Getrag. Garderobe

verantwortet man am besten Reichstrasse 3, III.
bei E. Reinhardt. **D. R.**

Allen Saalhaltungen,
Fabriken, Eisenbahn - Werk-
stätten, Hotels, dem Militär
u. s. w. ist zu empfehlen:

Diamantine

zum Schnellreisen und Reisen aller Metalle,
als Gold, Silber, Kupfer, Messing, Stahl-
waren, sowie der Fenster-, Spiegel- und Dels-
anstriche, von Glas, Marmor u. Co. haben
Nicolaistraße 52 bei **Otto Meissner & Co.**
u. C. Lautner 18 w. & Blaud 60 J., & Töchter 19.

Allen Saalhaltungen zu empfehlen!

Möbelglanz!

pum Reinigen der Möbel. Alle Möbel werden,
mit diesem Präparat einfach abgerieben, wieder wie
neu (à fl. 1/2) im Kräutergerölle Nicolaistraße 52

Wo bekommt man neue Möbel aus 1. Hand?
Büro? Möbelfabrik von Weißgärtel, Lehmann's
Garten, nächst der Kanalstr., seit Lager.

A. Weißgärtel man **Haarzöpfle** billig und schön?
B. Marktstr. 16, Café national. 3. Etage

Das Bogenschießen in Großsch

wird in der Pfingstwoche vom 5. bis mit 11. Juni
abgehalten. Freunde geselligen Vergnügens wer-
den hierzu mit dem Beitreten eingeladen, daß
dies Jahr besonders große und comfortabel ein-
gerichtete Restaurants aufgestellt sein werden.

Die Hauptstage sind: Montag, Dienstag,
Donnerstag und Sonntag.

Großsch, 29. Mai 1876 (H. 32766)

Das Schützenverein das.

Männergesangverein.

Heute Abend 1/2 Uhr im bow. Waldicale.

Männerverein.

Heute geschlossen Mitgliederversammlung.

Heute Übung Hotel de

Ossian. Pol. II 55. Damen 1/2. Herren

8 U. pünktl. erscheinen. **D. V.**

Militair-Verein Kameradschaft

für Leipzig und Umgegend.

Zu der heutigen im Vereinslocal Rivali stattfindenden Monatsversammlung werden die
Mitglieder zu zahlreicher Teilnahme herzlich eingeladen. Anmeldungen neuer Mitglieder
werden angenommen.

Leipzig, den 31. Mai 1876.

A. Bernhardt, Vorsteher.

Bekanntmachung.

Die Generalversammlung der Krankenunterstützung-Gesellschaft Helvetia findet
Freitag den 2. Juni a. m. im Saale des Herrn Restaurateur Pfeiffer, Gr. Minckwitz-
straße Nr. 7, Abends 8 Uhr statt, woje alle Mitglieder gebeten werden, zahlreich zu erscheinen.

Tagordnung.

- 1) Bericht über Ausgaben und Einnahmen des Vereinsjahrs vom 1. April 1875 bis mit
31. März 1876
- 2) Wahlen sämtlicher Vorstand- und Kassiermitglieder.

Der Vorstand.

Heute früh 4 Uhr ist unser innigstgeliebter
langjähriger Sohn, Sohn, Bruder und
Schwager,

Albert Werner,

nach längeren Leidern sanft und ruhig entschlafen.
Leipzig, den 30. Mai 1876.

Die liebestrüte Witwe

Wilma Werner,

nebst ihren 3 unerzeugten Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags
2 Uhr vom Jacobshospital auf statt. **D. O.**

Allen Verwandten und Freunden die traurige
Nachricht, daß unsere alte liebe Mutter, Schwieger-
und Großmutter, Wilhelmine verm. Tusch-
heide Nachmittag 1/3 Uhr nach längeren Leidern
sanft entschlafen ist.

Lindenau und Leipzig, 29. Mai 1876.

Oskar Tusch und Frau,

Franz Nähnert und Frau

geb. Tusch

Die Beerdigung findet Donnerstag den 1. Juni
von Lindenau, Markt Nr. 15 auf statt.

Heute früh 1/2 Uhr nahm Gott unsern kleinen
Otto wieder zu sich.

Leipzig, den 30. Mai 1876.

Otto Jacobi u. Frau geb. Schneider.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten
den herzlichsten Dank für die Teilnahme und
den reichen Blumenstrauß beim Hinscheiden
meiner lieben Frau.

Adolph Höge.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt
eines muntern Knaben hochverehrt.

Leipzig, den 29. Mai 1876.

Gustav Triepel,

Mathilde Triepel geb. Kurz.

Gestern Nacht 1/2 Uhr wurden wir durch die
glückliche Geburt eines muntern Knaben hochverehrt.

Leipzig, den 30. Mai 1876.

Wilhelm Würg

nebst Frau geb. Kappe.

Schwimmanstalt. Am 30. Mai 1876 Temperatur des Wassers 14°.

Diana-Bad, mattheus, Hömörrhoval, Herren-, Erdaltungsbädern.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhafens 20°.

Speisearnstalt I. u. II. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2.

Speisearnstalt I. u. II. Dienstag: Milchreis mit Budek u. Zimmt. **D. B. Gründer**. **D. Schindler**

Nach voller einjähriger Krankheit und manni-
schen Leidern, die besonders in den letzten
Wochen fühlbar waren, entschlief heute Morgen
in der vierten Stunde unsers innigstgeliebten gute
Frau und Mutter **D. G. Louise Neumann**
geb. Böttger im 73. Lebensjahr. In uniform
namenslos tiefen Schmerz bitten wir geehrte
Verwandte und Freunde um stillle Teilnahme.
Leipzig, den 30. Mai 1876.

Georgstraße 21.

Wilh. Neumann, Schriftseger-Invalis,
Louise Neumann, Tochter.

Gestern Montag Abends 10 Uhr entschlief sonst
noch lebendige Seelen unseres innigstgeliebtesten Kindes
im jungen Alter von 2 Jahren 15 Tagen. Um
stillle Teilnahme bitten.

Eduard Knobbe,
Bertha Knobbe geb. Schaaf.

Familien-Nachrichten.

Verstorben: Herr Postbeamter Emil Kraus in Berlin
mit Fr. Selma Schneider in Chemnitz. Herr Emil
Kraus in Chemnitz mit Fr. Marie Rose geb. Schröder.
Herr Emil Schaefer in Mühlberg mit Fr. Clara Schöpfl
in Chemnitz. Herr Karl Schädel in Nobendorf mit
Fr. Martha Kraus in Leubnitz. Herr Hauptmann
Friedrich v. Haase in Berlin mit Fr. Marie v. Sal-
vador. Herr Bernhard Scherf in Berlin mit Fr. Mathilde
Dittrich in Leubnitz.

Berichtet: Herr Gustav Hänsel in Dresden mit
Fr. Anna Klopfer im Kommerzien-Direktor. Herr Ge-
rient und Beamtin Emil Brandes in Glashütte.
Herr Wilhelm Euler in Neusalza mit Fr. Ida Har-
nisch in Gera. Herr Dr. Max Heßig in Bautzen mit
Fr. Julie Schumann. Herr Ernst Scherer in Böll-
mannsdorf mit Fr. Ida Walter in Dresden.

Geboren: Herr Major Walde in Chemnitz eine
Tochter. Herr Werner Götsche. Sohn in Gauernitz
bei Döbeln eine Tochter. Herr Hermann Wagner in
Chemnitz eine Tochter. Herr Hermann Fischer in
Chemnitz eine Tochter. Herr Max Überling in Plauen
eine Tochter. Herr Leo Kühn in Plauen ein Sohn.

Gestorben: Herr Postbeamter C. J. Schubert in
Dresden. Herr Baumwollfabrikant Hermann Seifert in
Querfurt bei Merseburg. Frau Louise Richter geb.
Wieder in Dresden. Frau Johanna Regine verm. Rau-
pert in Meißen. Herr G. W. Möbel in Merseburg
Tochter Clara. Frau Anna Helene Bittel geb. Höhne
in Chemnitz. Herr Pfarrdirektor Ferdinand Röhl. Frau
Caroline verm. Möbel geb. Blumer in Dresden.

Gestorben: Herr Gustav Tusch und Frau geb. Schneider in
Dresden. Herr Baumwollfabrikant Hermann Seifert in
Querfurt bei Merseburg. Frau Louise Richter geb.
Wieder in Dresden. Frau Johanna Regine verm. Rau-
pert in Meißen. Herr G. W. Möbel in Merseburg
Tochter Clara. Frau Anna Helene Bittel geb. Höhne
in Chemnitz. Herr Pfarrdirektor Ferdinand Röhl. Frau
Caroline verm. Möbel geb. Blumer in Dresden.

Bitte an das geehrte Publicum.

Angesichts der immer steigenden Auflage des Tageblattes und bei dem fast täglich mehr anwachsenden Anzahl von Inseraten, deren Aufnahme in der Regel für die
am nächstfolgenden Morgen auszugebende Nummer begehrt wird, können wir nicht umhin, dem inserirenden Publicum eine dringende Bitte zu wohlwollender Verständigung
zu empfehlen. Diese Bitte lautet kurz dahin:

man wolle der Expedition d. Bl. alle Inserate so frühzeitig wie möglich zukommen lassen

und die Aufgabe derselben nicht, wie leider so häufig geschieht, auf die letzte Stunde verschieben. Namentlich ersuchen wir dringend, alle umfanglicheren Inserate,
deren Herstellung längere Zeit erfordert, wenn irgend möglich schon bis Mittag abzugeben, da wir sonst den Abdruck in der nächsten Nummer nicht verbürgen können.

Zugleich wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die tägliche Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen

unbedingt nur bis 3 Uhr, in unseren Filialen nur bis 1/23 Uhr Nachmittags

erfolgen kann; später eingehende Inserate müssen für die zweitfolgende Nummer zurückgelegt werden. Für die Sonn- und Festtage bleibt es bei den bekannten Bestimmungen

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Eine Lücke
im Gesetz, betr. die Oberaufführung des
Staates über die katholische Kirche in
Sachsen.

— In Dresden, 30. Mai. Unabhängig der noch
ausstehenden Beratung der I. Kammer über das
Gesetz, betr. Aufführung des staatlichen Oberauf-
führungs-Rechtes über die katholisch-katholische Kirche
in Sachsen, bringt die „Dresden. Blg.“ einen
aufsichtlichen Artikel, überhaupt „die Kon-
stitution des katholischen Sachsen“! Derselbe giebt eine
längere Auseinandersetzung darüber, wie und
unter welchen Bedingungen die Parochie J. B. an
Sachsen gelommen ist und weist die katholische
Kirche Sachsen — in dessen Wappen noch
heute neben Sachsen auch beide Parochien fortwährt —
als durch die politischen Ereignisse der Neuzeit
hauptsächlich geworden nach. Das vom
Lager der Krone Sachsen bis auf den heutigen
Tag ausgelobte Schutzrecht bezüglich der katholischen
Kirche Sachsen ist die Gegenwart sehr
gering, wenn auch der Verfasser vergessen hat
zu erwähnen, daß jenes aus früheren Verträgen
sich herstreichende Schutzrecht noch in der Neu-
zeit wieder auftauchlich anerkannt worden ist und
zwar durch die zwischen dem österreichischen und
dem sächsischen Kaiser abgewickelten Verhandlungen
am 9. resp. 21. Mai 1845. Dies böhmisch-öster-
reichische Schutzrecht ist aber nicht nur, wie die
„Dresden. Blg.“ nachweist, ein Nachkommen aus
den Geigen der Franzosen herabsteigende, ist nur
auf die Feindschaft gegen die Westsachsen und auf
die Sympathien der Sachsen für die Franzosen
zurückzuführen. Auch der vorjährige Kreuzzug

Kleinseite zu Ende des vorigen Jahrhunderts von
zwei Brüdern Schimon aus der Gegend von
Sachsen ihr katholische Theologen aus der Parochie
gegründet wurde und für Erhaltung des slawischen
Geistes unter den Sachsen von Bedeutung werden
sollte. Schon im vorigen, noch mehr aber in
diesem Jahrhundert war ja Prag die Sonne, die
alle slawischen Geister sich zuwandten, von wo
aus man das Wiedererwachen „Slawiens“ er-
wartete. Nur dort herrschte die reine katholische
und zugleich slawische Atmosphäre; dort fandte
man sich neben den theologischen Studien mit
slawischen Geistlern tätigten. Wie bei den Tschechen
die nationale und auch politische Tätigkeit mit
der literarischen und wissenschaftlichen Hand in
Hand ging, ist bekannt, und der Einfluß auf die
jungen wendischen Seminaristen, die das Wieder-
erwachen des slawischen Geistes unter ihren Augen
zu sich gehen sahen, konnte nicht ausbleiben.

Slawisten von dem Range eines Joseph
Dobrovský und Wenzel Hanke waren dort
die Lehrer der wendischen Seminare, die nicht
nur stammt in ihrer Muttersprache in die Parochie
heimkehrten, sondern auch den in Prag weiteren
paraslawischen Geist eingesogen hatten und den-
selben weiter zu verbreiten suchten. Noch heute
sieben die Rötewurzeln der wendisch-katholischen
Geistlichen in Prag.

Die Resultate beginnen man zu spüren, wenn
auch nicht in größerem Maßstab unter den
Sachsen, so doch unter den Sachsen selbst, die
meist im eifrigsten Zusammenhang mit der tschechischen, das Auf-
tauchen von freunden und doch insofern bekannten
Geistern der Parochie, das Verkennen der Geister,
das Auftauchen der Ideen, das Vereinander-
leben verwandter Geister und das Wiedersehen
bekannter Menschen, alle diese wechselnden Er-
scheinungen der äußeren und inneren Welt ziehen

des Grafen Stolberg und seiner Tochter nach
Sachsen bewirkt, daß die wendisch-katholische
Geistlichkeit heute ein Ableger der sächsisch-
nationalgeistigen tschechischen ist, wenn auch
bei jener größeren Fahrt ins Frankenland
noch andere Momente — verschiedene adlige
Unterherrschen, sogenannte Helden-Rolle
dabei — mit in Frage kämen. Es wäre im
Interesse Sachsen wie des Reiches bringend
wissenschaftsmäßig gewesen, wenn in dem von der 2.
Kammer bereits berathenen Gesetz, betr. die Ober-
aufführung des Staates über die böhmisch-katholische
Kirche, durch eine Bestimmung der fernstehenden
Ausbildung wendisch-katholischer Priester, die
bereits im deutschen Reiche zu antreten gewünscht,
auf einem außer- und antideutschen Seminar ein
Riegel vorge schoben worden wäre. Diese wichtige
Angelegenheit hat aber kein einziger der Herren
Landtagabgeordneten bei der Beratung zur
Sprache gebracht. Hoffentlich wird aber das
Parlamente noch nachgeholt — aber vom Reiche

der zweiten Tag brachte uns den „Ent-
siegelten Prometheus“ von Höpfl, der selbst
gezeigt war und die dramatische Symphonie
„Homes und Julie“ von Berlioz unter
Leitung des Dr. Stade und unter Mitwirkung
der Frau Hardt, Fräulein Blechner, der Herren
Pfeiffer, Rosenfeld, Treiber, v. Witt, der Sing-
akademie, des Männergesangvereins, der Hol-
zcapelle, des Männerchor und von Mit-
gliedern der Hofkapelle in Döbeln, Dresden
und Sonderhausen. Im Prometheus hatte
Herr Schauspieler Troy den historischen
Theil übernommen und löste seine Worte
und Gesten verbindende Aufgabe in vorzü-
licher Weise. Die Aufführung beider Kon-
zerte war eine vortreffliche und die Auf-
nahme eine begeisterte. Es ist nicht die Auf-
gabe dieses Berichtes, in eine Kritik des
Werkes einzugehen, oder einzelne Schönheiten
dieselben hervorzuheben; die Totalwirkung legte
das unverwebbarezeugnis ab, daß die Hingabe

legt war. Man kann sich also denken, daß von französischer Seite aus «les Bölgische» gehandelt wird, die Conventionssozietät des Khedive dem Publicum unbedingt zu machen, um auf dessen Schalen die neuen Papiere und damit auch die Schulden abzuladen. Außerdem werden große Anstrengungen gemacht, um Frémy und Sondeplan, die beiden Directoren, aus der Klemme zu ziehen. Eine Anzahl Finanziers und Finanzinstitute hat sich zusammengetan, um bis zum Betrage von 100 Millionen Francs auf die egyptischen Obligationen zu machen. Trotzdem sind diese immer mehr. Bereits hat eine Katastrophe stattgefunden. Der Director der Marcellin Filiale des Crédit agricole (Tochterkantone des Foncier) hat sich umgedreht. Die Bilanz des Crédit agricole bringt die estaunliche Thatsache, daß das Effectenportefeuille 167 Millionen enthält, also mehr als jemals der Betrag des eingezahlten Kapitals (16 Millionen).

Die letzte Generalversammlung des Crédit mobilier legte den alten Standarten einen neuen hinzu. Da nicht genug Titel deponiert worden waren, so verließ dieselbe ohne Resultat, doch gab sie zu einem Eclat zwischen den Revisoren und der Administration Anlaß. Erstere wurden nicht wieder gewählt und erklärten in Folge dessen, daß sie Klage führen würden. Auf Annulation hin nahm, daß bei der Generalversammlung bestmöglich der depositierten Aktienzahl die Rechtsmöglichen Bedingungen nicht erfüllt worden seien, wurden die Rechtfertigungen aus die depositierten Titel und die Präsentanz gelegt. Nachdem die Gesellschaft die Liste der Actionnaire die Rechte ausgeschafft, wurde die Versiegelung wieder aufgehoben. Die guten Industriellen Weise, wie Eisenbahnaktien, wurden nur sehr wenig von der Börse tangiert.

Die Börse hat alle Finanz-Reorganisationspläne aufgegeben, das Einzige, was sie in gegenwärtiger Lage machen kann. Wir haben das Alles vorausgesagt. Die Gläubiger müssen zwischen, wo sie bleiben. Nach englischen Berichten hat der Sultan selbst zuletzt noch seinen militärischen Fonds verlaufen. Immer besser etwas als gar nichts, berkt er gewiß.

Der englische Economist enthält einen sehr eingehenden Artikel über den französischen Crédit souverain. Im Auslande, sagt er ganz richtig,

macht man keinen so strengen Unterschied zwischen Bankgeschäft und Finanzgeschäft wie in England; teilweise weil die Bankiers des Continents lange nicht so große Summen Depots mit langer Laufzeit haben und auch das Discontogeschäft dort nicht so ausgeprägt ist wie in England. In England gibt es keine solchen Grundcredithändler wie in Frankreich und anderweitig, weil sie dort nicht notwendig sind, weil Grundbesitzer und Kommunen keine Schwierigkeiten haben, das nötige Geld sich zu leihen, und in Frankreich und anderweitig würde sich die Börse gleichfalls so gestaltet haben, ohne daß dergleichen Institute mit Staatsüberwachung errichtet worden. Der Artikel weissagt aus der Belastung Frankreichs mit Waffen werblosen epischer Staatshandschrift nichts Gutes für den Pariser Platz hinsichtlich der französischen Angelegenheiten spricht sich das englische Fachblatt darin aus, daß die einzige richtige Politik dahin gerichtet sein müsse, die allmäßige Auflösung der Türkei in kleinere Staaten nach dem Muster schwerer Beispiel zu beginnen, aber nicht das gänzliche Auflösen des Ottomantreichs als solches. Lord Derby habe als vollkommen Recht, daß er den Berliner Abmachungen nicht beigetreten sei; aber wenn er dabei die Recht angestellt, daß die Börse im Ende sein würde versprochene Reformen das Werk zu seien, so sei er nicht klüger gewesen als die Minister der anderen Staaten. Der Türkei bleibt bis noch die einzige Aufgabe in Europa: allmäßig zu sterben. England habe allerdings weiter Interesse noch Ruhm genug, in dieser Angelegenheit gegen die Gesamtheit der übrigen Mächte aufzutreten. — Wir haben schon das Fällen der englischen Konföderation gehabt. Stark fielen an der Londoner Börse: Ungarische und russische Bonds. Legatiner, Cappler, Türken ließen ihren Rückgang fort. Auch englische Bahnnoten erhielten zum Teil ansehnliche Kursabschläge.

In Amsterdam ist die Geldfülle nicht minder groß wie an anderen Plätzen. Die Belgische Börse läuft fort, durch ihre Agenten der niederländischen Bank wichtige Concurrenz zu machen, indem sie täglich große Posten Diskonto aus dem Markt nehmen läßt. Wenn einmal die volle Goldförderung in Holland eingeführt werden, so dürfte sich die Concurrenz noch stärker machen. Das kleine Publicum in den Provinzen, welches immer die hiesigen egyptischen Bonds kannte, als könnten sie nicht noch billiger werden, ist ruhig, und hat alle Rauslast verloren, und in zehn Minuten kündeten gegenwärtig alle Decks an der Börse ausgeführt werden. Nur die finanziellen Bedingungen des Khedive geben der Börse Spekulation noch Anlaß, ein Zeichen ihrer Existenz zu geben. Sie sucht eben ihren Theil von den Millionen zu erhalten, die das Syndikat zur Hebung des Courtes veransagt.

Die Verwertung des Banknotengesetzes in der Schweiz hat die Folge gehabt, daß die Winterthurer Hypothekenbank beim Kantonsrathe um Bewilligung zur Ausgabe von Noten eingeschritten ist. Eine solche Verlehrung aller gefundenen Prinzipien zeigt gerüttelt, in welche Zustände man sich hier eingearbeitet hat. Bekanntlich kann man meist die Noten der vielen einzelnen schweizer Banken außerhalb ihres Kantons nur mit Verlust verhandeln. Allerdings werden jetzt Versuche gemacht, diesem Urtümchen abzuhelfen, und das Einschlagconcordat, welches zwischen einzelnen Banken besteht, möglicht auf alle schweizer Banken auszudehnen. (Wird nicht so leicht sich machen.)

(Eingesandt)

On dem wirtschaftlichen Theile der Monatss-Räume des Tagesschattes befindet sich eine Notiz der Cheminie-Kontakta Eisenbahn-Gesellschaft, wonin gesagt wird, daß den Prioritäts-Obligationen ca. 50 Proc. zufallen werden, wenn der Verlauf der Bahn an die sächs. Regierung perfect wird, während den Aktionären eine kleine Dasei verbleiben würde.

Bezüglich des letzten Tages möchte ich die Frage erheben: wie es möglich ist, daß überhaupt von einem Ausschluß für die Aktionäre die Rede sein kann, wenn die Prioritäts nur 50 Prozent erhalten sollen? Der § 11 von dem in den Prioritäts-Obligationen gedruckt enthaltenen Plan zu einer Anteile für die Cheminie-Kontakta Eisenbahn-Gesellschaft lautet wörtlich:

§ 11. Für Capital und Börsen durch Anteile sollte die Gesellschaft prioritätisch, also dergestalt mit ihrem gesammten Kapital, d.h. die Inhaber der Aktien im Falle der Liquidation oder sonstigen Auflösung der Gesellschaft auf die von ihnen eingezahlten Kapitalien und die Börsen oder Dividenden nicht eher irgend eine Ansprüche beanspruchen können, als bis die Inhaber der Prioritäts-Obligationen ein für Capital und Börsen volle Erfüllung erlangt haben.

Angegliedert solcher Versprechungen seitens der Aktionäre können und dürfen doch unmöglich die Rechtler einen Anspruch erheben, so lange nicht das gesammte Prioritäts-Capital und die restlichen Börsen-Bedingungen nicht erfüllt worden seien, wurden die Rechtfertigungen aus die depositierten Titel und die Präsentanz gelegt.

Nachdem die Gesellschaft die Liste der Actionnaire die Rechte ausgeschafft, wurde die Versiegelung wieder aufgehoben. Die guten Industriellen Weise, wie Eisenbahnaktien, wurden nur sehr wenig von der Börse tangiert. Die Börse hat alle Finanz-Reorganisationspläne aufgegeben, das Einzige, was sie in gegenwärtiger Lage machen kann. Wir haben das Alles vorausgesagt. Die Gläubiger müssen zwischen, wo sie bleiben. Nach englischen Berichten hat der Sultan selbst zuletzt noch seinen militärischen Fonds verlaufen. Immer besser etwas als gar nichts, berkt er gewiß.

Der Artikel weissigt aus der Belastung Frankreichs mit Waffen werblosen epischer Staatshandschrift nichts Gutes für den Pariser Platz hinsichtlich der französischen Angelegenheiten spricht sich das englische Fachblatt darin aus, daß die einzige richtige Politik dahin gerichtet sein müsse, die allmäßige Auflösung der Türkei in kleinere Staaten nach dem Muster schwerer Beispiel zu beginnen, aber nicht das gänzliche Auflösen des Ottomantreichs als solches. Lord Derby habe als vollkommen Recht, daß er den Berliner Abmachungen nicht beigetreten sei; aber wenn er dabei die Recht angestellt, daß die Börse im Ende sein würde versprochene Reformen das Werk zu seien, so sei er nicht klüger gewesen als die Minister der anderen Staaten. Der Türkei bleibt bis noch die einzige Aufgabe in Europa: allmäßig zu sterben. England habe allerdings weiter Interesse noch Ruhm genug, in dieser Angelegenheit gegen die Gesamtheit der übrigen Mächte aufzutreten. — Wir haben schon das Fällen der englischen Konföderation gehabt. Stark fielen an der Londoner Börse: Ungarische und russische Bonds. Legatiner, Cappler, Türken ließen ihren Rückgang fort. Auch englische Bahnnoten erhielten zum Teil ansehnliche Kursabschläge.

Es muß der Welt ein Beispiel gegeben werden, daß ein Capital von 3,350,000 Thlr. gleich 10,050,000 nicht sich vor einer Privatbahnen-Verwaltung alles gefallen lassen darf, ein Capital, welches vom sächsischen Ministerium § 2 nach dem Anleihenplan genehmigt worden und hierdurch wohl autorisiert sein dürfte, auch seine gesetzlich begründeten Ansprüche geltend zu machen!

Leipziger Börse am 30. Mai.

Der heutige Börsenverkehr ließ weder in seinen Gemeinschaften noch in seinen einzelnen Städten gegen gestern ins Gewicht fallen. Unterschiede erkannt. Die Leute ließ ebenso das Gepräge der Festigkeit als den Ausdruck einer neutralen Haltung vernehmen und meinte solche als unerlässlich bezeichnet werden. Der Geschäftsführer war der genug Kauflust entsprechend sehr bestimmt und namentlich war es das Gedächtnis der Devisenbanken, auf welchen, nur einige wenige Effecten angenommen, die Umfrage sich innerhalb sehr engagierter Grenzen bewegten. Die unbeständigen Resultate des heutigen Verkehrs und die wenig freudliche Stimmung, welche im Allgemeinen vorherrschte, führten, obwohl ihre Erklärung in den Meldungen von Berlin und den anderen Plätzen, welche sich ziemlich wieder in einem ungünstigen Werthverlust befinden. Das Gefühl der Unsicherheit in der politischen Situation auf der einen Seite, anberkennbar innerer Gründe, wie der ungünstige demokratische Aufschwung der Berliner Disconto-gesellschaft, die Stellung der preußischen Regierung gegenüber der Deutschen Reichsregierung der Berliner Stettiner Eisenbahn usw. haben die steuerlichen Anforderungen, welche sich vor kurzem geltend machten, verdeckt und einen Druck erzeugt, unter welchem die regulären Companien wieder in Frage gestellt werden. — Berlin schien auch heute noch verstimmt zu sein, zum Mindesten leuchtete die Eröffnungskonferenz daran.

Sächsische Bonds waren fest und zum Theil auch leicht; gute Progs äußerte sich für 4-5 Proc.

Deutschland, welche zum Theil keine Companien aufweisen. Von den Staatsbanken ließen 4- und 4½ Proc. Leipzig, ferne 4½ Proc. Cölnaner bewegen; in Pfandbriefen der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt war den sehr beträchtliche Umfrage statt, ebenso entwölft sich für 4½ Proc. Pfandbriefen der Höheren Companie sowie 4 Proc. Pfandbriefen der Cölnaner Companie.

Sächsische Bonds waren fest und zum Theil auch leicht; gute Progs äußerte sich für 4-5 Proc.

Deutschland, welche zum Theil keine Companien aufweisen. Von den Staatsbanken ließen 4- und 4½ Proc. Leipzig, ferne 4½ Proc. Cölnaner bewegen; in Pfandbriefen der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt war den sehr beträchtliche Umfrage statt, ebenso entwölft sich für 4 Proc. Pfandbriefen der Höheren Companie sowie 4 Proc. Pfandbriefen der Cölnaner Companie.

Sächsische Bonds waren fest und zum Theil auch leicht; gute Progs äußerte sich für 4-5 Proc.

Deutschland, welche zum Theil keine Companien aufweisen. Von den Staatsbanken ließen 4- und 4½ Proc. Leipzig, ferne 4½ Proc. Cölnaner bewegen; in Pfandbriefen der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt war den sehr beträchtliche Umfrage statt, ebenso entwölft sich für 4 Proc. Pfandbriefen der Höheren Companie sowie 4 Proc. Pfandbriefen der Cölnaner Companie.

Sächsische Bonds waren fest und zum Theil auch leicht; gute Progs äußerte sich für 4-5 Proc.

Deutschland, welche zum Theil keine Companien aufweisen. Von den Staatsbanken ließen 4- und 4½ Proc. Leipzig, ferne 4½ Proc. Cölnaner bewegen; in Pfandbriefen der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt war den sehr beträchtliche Umfrage statt, ebenso entwölft sich für 4 Proc. Pfandbriefen der Höheren Companie sowie 4 Proc. Pfandbriefen der Cölnaner Companie.

Sächsische Bonds waren fest und zum Theil auch leicht; gute Progs äußerte sich für 4-5 Proc.

Deutschland, welche zum Theil keine Companien aufweisen. Von den Staatsbanken ließen 4- und 4½ Proc. Leipzig, ferne 4½ Proc. Cölnaner bewegen; in Pfandbriefen der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt war den sehr beträchtliche Umfrage statt, ebenso entwölft sich für 4 Proc. Pfandbriefen der Höheren Companie sowie 4 Proc. Pfandbriefen der Cölnaner Companie.

Sächsische Bonds waren fest und zum Theil auch leicht; gute Progs äußerte sich für 4-5 Proc.

Deutschland, welche zum Theil keine Companien aufweisen. Von den Staatsbanken ließen 4- und 4½ Proc. Leipzig, ferne 4½ Proc. Cölnaner bewegen; in Pfandbriefen der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt war den sehr beträchtliche Umfrage statt, ebenso entwölft sich für 4 Proc. Pfandbriefen der Höheren Companie sowie 4 Proc. Pfandbriefen der Cölnaner Companie.

Sächsische Bonds waren fest und zum Theil auch leicht; gute Progs äußerte sich für 4-5 Proc.

Deutschland, welche zum Theil keine Companien aufweisen. Von den Staatsbanken ließen 4- und 4½ Proc. Leipzig, ferne 4½ Proc. Cölnaner bewegen; in Pfandbriefen der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt war den sehr beträchtliche Umfrage statt, ebenso entwölft sich für 4 Proc. Pfandbriefen der Höheren Companie sowie 4 Proc. Pfandbriefen der Cölnaner Companie.

Sächsische Bonds waren fest und zum Theil auch leicht; gute Progs äußerte sich für 4-5 Proc.

Deutschland, welche zum Theil keine Companien aufweisen. Von den Staatsbanken ließen 4- und 4½ Proc. Leipzig, ferne 4½ Proc. Cölnaner bewegen; in Pfandbriefen der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt war den sehr beträchtliche Umfrage statt, ebenso entwölft sich für 4 Proc. Pfandbriefen der Höheren Companie sowie 4 Proc. Pfandbriefen der Cölnaner Companie.

Sächsische Bonds waren fest und zum Theil auch leicht; gute Progs äußerte sich für 4-5 Proc.

Deutschland, welche zum Theil keine Companien aufweisen. Von den Staatsbanken ließen 4- und 4½ Proc. Leipzig, ferne 4½ Proc. Cölnaner bewegen; in Pfandbriefen der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt war den sehr beträchtliche Umfrage statt, ebenso entwölft sich für 4 Proc. Pfandbriefen der Höheren Companie sowie 4 Proc. Pfandbriefen der Cölnaner Companie.

Sächsische Bonds waren fest und zum Theil auch leicht; gute Progs äußerte sich für 4-5 Proc.

Deutschland, welche zum Theil keine Companien aufweisen. Von den Staatsbanken ließen 4- und 4½ Proc. Leipzig, ferne 4½ Proc. Cölnaner bewegen; in Pfandbriefen der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt war den sehr beträchtliche Umfrage statt, ebenso entwölft sich für 4 Proc. Pfandbriefen der Höheren Companie sowie 4 Proc. Pfandbriefen der Cölnaner Companie.

Sächsische Bonds waren fest und zum Theil auch leicht; gute Progs äußerte sich für 4-5 Proc.

Deutschland, welche zum Theil keine Companien aufweisen. Von den Staatsbanken ließen 4- und 4½ Proc. Leipzig, ferne 4½ Proc. Cölnaner bewegen; in Pfandbriefen der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt war den sehr beträchtliche Umfrage statt, ebenso entwölft sich für 4 Proc. Pfandbriefen der Höheren Companie sowie 4 Proc. Pfandbriefen der Cölnaner Companie.

Sächsische Bonds waren fest und zum Theil auch leicht; gute Progs äußerte sich für 4-5 Proc.

Deutschland, welche zum Theil keine Companien aufweisen. Von den Staatsbanken ließen 4- und 4½ Proc. Leipzig, ferne 4½ Proc. Cölnaner bewegen; in Pfandbriefen der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt war den sehr beträchtliche Umfrage statt, ebenso entwölft sich für 4 Proc. Pfandbriefen der Höheren Companie sowie 4 Proc. Pfandbriefen der Cölnaner Companie.

Sächsische Bonds waren fest und zum Theil auch leicht; gute Progs äußerte sich für 4-5 Proc.

Deutschland, welche zum Theil keine Companien aufweisen. Von den Staatsbanken ließen 4- und 4½ Proc. Leipzig, ferne 4½ Proc. Cölnaner bewegen; in Pfandbriefen der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt war den sehr beträchtliche Umfrage statt, ebenso entwölft sich für 4 Proc. Pfandbriefen der Höheren Companie sowie 4 Proc. Pfandbriefen der Cölnaner Companie.

Sächsische Bonds waren fest und zum Theil auch leicht; gute Progs äußerte sich für 4-5 Proc.

Deutschland, welche zum Theil keine Companien aufweisen. Von den Staatsbanken ließen 4- und 4½ Proc. Leipzig, ferne 4½ Proc. Cölnaner bewegen; in Pfandbriefen der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt war den sehr beträchtliche Umfrage statt, ebenso entwölft sich für 4 Proc. Pfandbriefen der Höheren Companie sowie 4 Proc. Pfandbriefen der Cölnaner Companie.

Sächsische Bonds waren fest und zum Theil auch leicht; gute Progs äußerte sich für 4-5 Proc.

Deutschland, welche zum Theil keine Companien aufweisen. Von den Staatsbanken ließen 4- und 4½ Proc. Leipzig, ferne 4½ Proc. Cölnaner bewegen; in Pfandbriefen der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt war den sehr beträchtliche Umfrage statt, ebenso entwölft sich für 4 Proc. Pfandbriefen der Höheren Companie sowie 4 Proc. Pfandbriefen der Cölnaner Companie.

Sächsische Bonds waren fest und zum Theil auch leicht; gute Progs äußerte sich für 4-5 Proc.

Deutschland, welche zum Theil keine Companien aufweisen. Von den Staatsbanken ließen 4- und 4½ Proc. Leipzig, ferne 4½ Proc. Cölnaner bewegen; in Pfandbriefen der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt war den sehr beträchtliche Umfrage statt, ebenso entwölft sich für 4 Proc. Pfandbriefen der Höheren Companie sowie 4 Proc. Pfandbriefen der Cölnaner Companie.

Sächsische Bonds waren fest und zum Theil auch leicht; gute Progs äußerte sich für 4-5 Proc.

Deutschland, welche zum Theil keine Companien aufweisen. Von den Staatsbanken ließen 4- und 4½ Proc. Leipzig, ferne 4½ Proc. Cölnaner bewegen; in Pfandbriefen der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt war den sehr beträchtliche Umfrage statt, ebenso entwölft sich für 4 Proc. Pfandbriefen der Höheren Companie sowie 4 Proc. Pfandbriefen der Cölnaner Companie.

Sächsische Bonds waren fest und zum Theil auch leicht; gute Progs äußerte sich für 4-5 Proc.

Deutschland, welche zum Theil keine Companien aufweisen. Von den Staatsbanken ließen 4- und 4½ Proc. Leipzig, ferne 4½ Proc. Cölnaner bewegen; in Pfandbriefen der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt war den sehr beträchtliche Umfrage statt, ebenso entwölft sich für 4 Proc. Pfandbriefen der Höheren Companie sowie 4 Proc. Pfandbriefen der Cölnaner Companie.

Sächsische Bonds waren fest und zum Theil auch leicht; gute Progs äußerte sich für 4-5 Proc.

Deutschland, welche zum Theil keine Companien aufweisen. Von den Staatsbanken ließen 4- und 4½ Proc. Leipzig, ferne 4½ Proc. Cölnaner bewegen; in Pfandbriefen der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt war den sehr beträchtliche Umfrage statt, ebenso entwölft sich für 4 Proc. Pfandbriefen der Höheren Companie sowie 4 Proc. Pfandbriefen der Cölnaner Companie.

Sächsische Bonds waren fest und zum Theil auch leicht; gute Progs äußerte sich für 4-5 Proc.

Deutschland, welche zum Theil keine Companien aufweisen. Von den Staatsbanken ließen 4- und 4½ Proc. Leipzig, ferne 4½ Proc. Cölnaner bewegen; in Pfandbriefen der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt war den sehr beträchtliche Umfrage statt, ebenso entwölft sich für 4 Proc. Pfandbriefen der Höheren Companie sowie 4 Proc. Pfandbriefen der Cölnaner Companie.

Österreichische Banknoten unverändert und fällt zu frühe Noten etwas besser. Ducaten höhere Briefe.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Leipziger Börsen-Course am 30. Mai 1876.

Wochent.		Divid. pr. 1874/1875	%	Emissions-T.	Emissions-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.	%	Emissions-T.	Inhaber. Emissions-Priorei. -Gesl.	pr. St. Thlr.	
Gouvernement pr. 100 Cr. R. -	1. I. S. T. 169,20 G.	100	—	1. Jan.	Altenburg-Zeitz .	100	94 G	1. Jan. Juli	Altenburg-Zeitz .	100	96,75 G
Deutsche Bankaktie pr. 100 Franc.	1. S. P. S. T. 81,10 G.	100	—	1. Jan.	Augsburg-Teplice .	100	94 G	1. Jan. Juli	Altenburg-Zeitz .	100	103 P
Königl. Pr. 1 L. Sterl. -	1. S. P. S. M. 80,50 G.	100	—	1. Jan.	Bergisch-Märkische .	100	94 P	1. Jan. Juli	Annaberg-Walperti .	100	98,50 P
Königl. Pr. 1 L. Sterl. -	1. S. P. S. M. 80,50 G.	100	—	1. Jan.	Berlin-Anhalt .	100	94 P	1. Jan. Juli	Berlin-Anhalt .	100	106,50 G
Postamt pr. 100 Francs .	1. S. P. S. T. 81,05 G.	100	—	1. Jan.	Berlin-Dresden .	100	94,50 G	1. Jan. Juli	Berlin-Dresden .	100	101 P
Potsdam pr. 100 R.-R. -	1. S. P. S. T. —	100	—	1. Jan.	Berlin-Friedrichs-	do	—	1. Jan. Juli	Berlin-Friedrichs-	do	100,50 P
Potsdam pr. 100 R.-R. -	1. S. P. S. M. —	100	—	1. Jan.	Berlin-Friedrichs-Magdeb.	do	84,25 G	1. Jan. Juli	Berlin-Hamburg .	100	98 G
Prussia pr. 100 R.-R. -	1. S. P. S. T. —	100	—	1. Jan.	Böhmisches Nordbahn .	100	100 G	1. Jan. Juli	Berlin-Potsdam-Magdeburg .	100	104 G
Prussia pr. 100 R.-R. -	1. S. P. S. T. 167,50 G.	100	—	1. Jan.	Bresl.-Schweidn.-Preßl. .	100	94 G	1. Jan. Juli	Bresl.-Schweidn.-Preßl. .	100	106,25 G
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	Buschtahradt Lit. A.	100	94 G	1. Jan. Juli	Buschtahradt Lit. A.	100	100,50 G
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	— Lit. B.	100	94 G	1. Jan. Juli	Chemnitz-Kosmatz .	100	101 G
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	Chemnitz-Wirschnitz .	100	94 G	1. Jan. Juli	Chemnitz-Wirschnitz .	100	102 G
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain .	100	94 G	1. Jan. Juli	Cottbus-Grossenhain .	100	103,50 G
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Cöln-Minden Herz. VI. Lit. B.	100	100,100 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	108 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	118 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	125 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	130 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	135 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	140 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	145 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	150 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	155 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	160 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	165 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	170 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	175 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	180 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	185 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	190 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	195 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	200 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	205 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	210 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	215 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	220 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	225 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	230 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	235 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	240 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	245 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	250 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	255 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	260 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	265 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	270 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	275 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	280 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	285 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	290 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G.	100	—	1. Jan.	do. 99,75 P.	100	94 G	1. Jan. Juli	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100	295 P
Prussia pr. 100 R. in Ostern. Wlth.	1. S. P. S. M. 165,50 G										